

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V
für das Berichtsjahr 2016

Sankt Josef-Hospital GmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato® QBM am 08.12.2017 um 09:55 Uhr erstellt.

netfutura Deutschland GmbH: <https://www.netfutura.eu>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus
A-10	Gesamtfallzahlen
A-11	Personal des Krankenhauses
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung
A-13	Besondere apparative Ausstattung
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen
B-[1]	Innere Medizin
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[1].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen
B-[1].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[1].4	Fachteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[1].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Personelle Ausstattung

- B-[2]** Geriatrie
- B-[2].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].2** Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen
- B-[2].3** Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].4** Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].6** Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[2].7** Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-[2].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[2].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11** Personelle Ausstattung
- B-[3]** Geriatrie Tagesklinik
- B-[3].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].2** Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen
- B-[3].3** Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].4** Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[3].6** Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[3].7** Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-[3].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11** Personelle Ausstattung
- B-[4]** Anästhesie und operative Intensivmedizin
- B-[4].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].2** Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen
- B-[4].3** Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].4** Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[4].6** Hauptdiagnosen nach ICD

- B-[4].7** Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-[4].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11** Personelle Ausstattung
- B-[5]** Allgemeine Chirurgie
 - B-[5].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[5].2** Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen
 - B-[5].3** Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[5].4** Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[5].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[5].6** Hauptdiagnosen nach ICD
 - B-[5].7** Durchgeführte Prozeduren nach OPS
 - B-[5].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-[5].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-[5].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-[5].11** Personelle Ausstattung
- B-[6]** Augenheilkunde
 - B-[6].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[6].2** Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen
 - B-[6].3** Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[6].4** Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[6].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[6].6** Hauptdiagnosen nach ICD
 - B-[6].7** Durchgeführte Prozeduren nach OPS
 - B-[6].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-[6].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-[6].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-[6].11** Personelle Ausstattung
- C** **Qualitätssicherung**
 - C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

- C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP)
nach § 137f SGB V
- C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5** Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V
- C-6** Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2
SGB V
- C-7** Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

Einleitung

Bild der Einrichtung / Organisationseinheit:



Abbildung: Sankt Josef-Hospital Xanten

Einleitungstext:

Liebe Patientinnen und Patienten

In einer der landschaftlich reizvollsten Regionen des Niederrheins liegt das Sankt Josef-Hospital am Rande des Heeswaldes in Xanten.

Nicht zuletzt wegen seiner besonderen Atmosphäre nennen die Bewohner dieser Region »ihr« Krankenhaus liebevoll die »Heeswaldklinik«.

Die ganzheitliche und liebevolle Betreuung unserer Patienten sind die Grundsätze unseres täglichen Handelns.

Unser Versorgungsauftrag umfasst nach dem Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen die ärztliche Behandlung

in den Fachabteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Anästhesie- und Intensivmedizin, Augenheilkunde und Geriatrie. Das Behandlungsspektrum entspricht in allen Fachabteilungen dem Leistungsangebot einer Einrichtung der Grund- und Regelversorgung. Die medizinische Diagnostik wird durch hochmoderne Medizintechnik unterstützt. Sämtliche Funktionsbereiche sind optimal auf die Versorgung unserer Patienten abgestimmt. Wir bieten ein rundum abgestimmtes Versorgungskonzept. Wir wissen, dass sich niemand einen Krankenhausaufenthalt wünscht. Sollte er dennoch einmal nötig sein, sind Sie bei uns in den besten Händen.

Seien Sie dann herzlich willkommen im Sankt Josef-Hospital!

Michael Derksen

Geschäftsführer

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon:	Fax:	E-Mail:
	Sven	Kunstmann	Prokurist	02801710106	02801710521	s.kunstmann@sankt-josef-hospital.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon:	Fax:	E-Mail:
	Nicola	Hübers	Qualitätsmanagementbeauftragte	028017101602160	02801710521	n.huebers@sankt-josef-hospital.de

URL zur Homepage:

<http://www.sankt-josef-hospital.de/>

URL für weitere Informationen:

<http://www.sankt-josef-hospital.de/html/qber.html>

Weitere Links:

URL:	Beschreibung:
http://www.katharinenschwestern.de/Gesellschaft	Gesellschaft der Katharinenschwestern mbH

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses:

260511587

Standortnummer des Krankenhauses:

00

Hausanschrift:

Sankt Josef-Hospital GmbH

In der Hees 4

46509 Xanten

Internet:

<http://www.sankt-josef-hospital.de/>

Postanschrift:

In der Hees 4

46509 Xanten

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dr.	Olaf	Nosseir	Ärztlicher Direktor	02801 / 710136 - 710137	02801 / 710637	o.nosseir@sankt-josef-hospital.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Renate	Sillich	Pflegedienstleitung	02801 / 710110 - 7102110	02801 / 710521	r.sillich@sankt-josef-hospital.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Michael	Derksen	Geschäftsführer	02801 / 710107	02801 / 710521	michael.derksen@sankt-josef-hospital.de
	Norbert	Herrmann	Geschäftsführer	030 / 82722464		n.herrmann@katharinengesellschaft.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Sankt Josef-Hospital GmbH

Art:

freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	Die Akupunktur stellt einen wesentlichen Baustein in unserer Schmerztherapie dar. Sie wird sowohl für ambulante, als auch für stationäre Patienten angeboten.
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Die Angehörigenberatung zur Anschlussbehandlung und weiterführenden Versorgung sowie die Organisation der Nachbetreuung erfolgt durch den Sozialdienst.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Die Atemgymnastik und -therapie wird in allen stationären Bereichen angeboten.
MP06	Basale Stimulation	Die Basale Stimulation bedeutet die Aktivierung der Wahrnehmungsbereiche und die Anregung primärer Körper- und Bewegungserfahrungen bei Menschen, deren Eigenaktivität gestört ist. Sie wird in allen Bereichen durch die Pflege angeboten.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Das Sankt Josef-Hospital Xanten verfügt über einen Abschiedsraum. Unser Seelsorgeteam betreut Patienten und Angehörige in allen Lebenslagen, 24 Stunden täglich. Palliativpflege kann durch speziell weitergebildetes Personal gewährleistet werden. Trauerbegleitung findet in allen Abteilungen statt.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	In der Bewegungstherapie werden Wahrnehmung und Bewegung als Grundlage des Handelns, Fühlens und Denkens genutzt. Bewegungstherapien werden entsprechend der jeweiligen Erkrankung in allen Abteilungen angeboten.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Das Bobath-Konzept ist ein rehabilitativer Ansatz in Therapie und Pflege von Patienten mit Schädigungen des Gehirns oder des Rückenmarks. Mehrere Mitarbeiter verfügen über die Zusatzqualifikation in der Bobath-Therapie.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Diabetiker können an Diabetesschulungen teilnehmen oder sich gezielt zur Ernährungsberatung informieren.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Regelmäßige Schulungs- und Beratungstermine für eine individuelle Ernährungsplanung und -beurteilung können von und für die Patienten in Anspruch genommen werden.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Wir sorgen für eine rechtzeitige Entlassungsplanung und Information unserer Patienten über den Entlassungszeitpunkt und informieren Angehörige und weiterbehandelnde Einrichtungen. Zuständig dafür ist unser Sozialdienst in Abstimmung mit Ärzten und Pflegekräften.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Die Ergotherapie ist ein medizinisches Heilmittel und wird bei gesundheitlich beeinträchtigten Menschen mit motorisch-funktionellen Störungen angeboten. Ziel ist es, die persönliche Selbstversorgung zu gewährleisten.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	In allen Abteilungen wird eine patientenorientierte Bezugspflege angeboten.
MP18	Fußreflexzonenmassage	Eine Fußreflexzonenmassage kann auf Wunsch in Anspruch genommen werden.
MP21	Kinästhetik	Kinästhetik bedeutet Wahrnehmungsförderung durch Bewegung. Speziell weitergebildete Pflegekräfte fördern Patienten durch Bewegungsübungen. In allen Bereichen der Pflege befinden sich weitergebildete Mitarbeiter in der Kinästhetik.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Identifizierte Harninkontinenz wird weitestgehend kompensiert. Betroffene und Angehörige erhalten Informationen über geeignete Hilfsmittel und deren Einsatz durch qualifizierte Mitarbeiter.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Entsprechend des Krankheitsbildes können Maßnahmen zur Entlastung der Lymphbahnen verordnet werden. Diese Maßnahmen werden durch weitergebildete Mitarbeiter in der Physiotherapie geleistet.
MP25	Massage	Vielfältige Massageangebote können entsprechend der individuellen Bedürfnisse in Anspruch genommen werden.
MP26	Medizinische Fußpflege	Eine Podologin (Fußpflegerin) kommt nach Terminvereinbarung ins Haus.
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	Spezielle Naturheilverfahren (Lehm, Heu) kommen insbesondere in der Geriatrie zum Einsatz.
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Unsere in diesen Themen ausgebildeten Therapeuten bieten Ihnen die Möglichkeit einer ganzheitlichen Therapie. Diese Kombinationstherapien werden individuell auf den Patienten abgestimmt.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Physikalische Therapien und medizinische Bäder werden zur Förderung der Gesundheit in allen Bereichen angewendet.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Zusätzlich zu allen patientenbezogenen Einzeltherapien finden in der geriatrischen Abteilung spezielle Gruppenangebote für Patienten enormen Zuspruch.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Regelmäßige Kursangebote zu den unterschiedlichsten Themen werden in Zusammenarbeit mit der ambulanten Physiotherapie und der Volkshochschule (VHS) Rheinberg organisiert. Ernährungsberatungskurse werden wöchentlich für Diabetiker und als Einzelberatungen angeboten.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Psychosoziale Beratungen werden bei Bedarf, entsprechend der jeweiligen Erkrankung, vom behandelnden Arzt verordnet.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Auf spezielle Problematiken der Wirbelsäule wird sowohl im ambulanten, als auch im stationären Bereich durch die Physiotherapie eingegangen.
MP37	Schmerztherapie/-management	Ein interdisziplinäres Schmerzmanagement ist sowohl ärztlich, als auch pflegerisch etabliert. Adäquate Verfahren zur Erfassung, Vermeidung und Behandlung von Schmerzen sind umgesetzt. Ausgebildete Ärzte und Pain-Nurses (Schmerzschwester) stehen zur Verfügung.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Unsere Mitarbeiter des Sozialdienstes beraten Sie über die Versorgung nach dem stationären Aufenthalt oder der Hilfsmittelversorgung. Weiterhin werden Beratungen zu Themen wie Wunden, Schmerzen, Palliativpflege und sämtlichen medizinischen Themen in allen Sprechstunden angeboten.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Es können über die Physiotherapie verschiedene Angebote zur Entspannung wahrgenommen werden.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Das Leistungsangebot in der Pflege wird durch qualifiziert weitergebildete Pflegekräfte, z. B. für Wunden, Schmerzen, Palliativpflege, geriatrische Zusatzqualifikationen in allen Abteilungen geleistet.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Die hauseigene Logopädie arbeitet im Rahmen der Stimm- und Sprachtherapie eng mit den Fachabteilungen des Krankenhauses zusammen. Ein weiteres Aufgabengebiet findet in der Behandlung von akuten Schluckstörungen statt.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Ein Stomatherapeut begleitet die Patienten beratend vor und nach einer notwendigen Darmoperation, insbesondere, wenn Hilfsmittel zur weiteren Versorgung benötigt werden.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Beratung durch ein Sanitätshaus, Bereitstellung durch den Pflegedienst, Sozialdienst und Physiotherapie möglich.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Wärme- und Kälteanwendungen werden sowohl auf allen Stationen, als auch in der ambulanten physikalischen Therapie angeboten.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP51	Wundmanagement	Geschultes Personal und eine gezielte Wundverlaufsdokumentation unterstützen die Heilung von chronischen Wunden. Es erfolgt eine gezielte Wundfassung, unterstützende Wundheilung sowie Vermeidung von Neuentstehungen. Alle Fachrichtungen verfügen über zertifizierte Wundmanager.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Zusammenarbeit mit dem Demenz-Service-Center (Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenzerkrankten). Vermittlung von weiteren Selbsthilfegruppen durch den Sozialdienst möglich.
MP53	Aromapflege/-therapie	Aromatherapie und -pflege werden in Form von Waschungen, Einreibungen und Raumbeduftung von ausgebildeten Aromapraktikern durchgeführt.
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Ein ergotherapeutisches Hirnleistungstraining dient der gezielten Therapie krankheitsbedingter Störungen der neuropsychologischen Hirnfunktionen. Sie fördert das Gedächtnis, die Konzentration, Sprache und Sprachverständnis, Aufgabenerfassung und Handlungsplanung sowie komplexes Denken.
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	PNF ist eine dreidimensionale physiotherapeutische/ergotherapeutische und logopädische Behandlungsmethode, mehrere Mitarbeiter der Physiotherapie verfügen über diese Qualifikation.
MP63	Sozialdienst	Der Sozialdienst bietet Hilfestellung bei der Lösung sozialer Probleme, die Auswirkungen auf das tägliche Leben haben. Ziel ist es, die weiterführende Versorgung des Patienten zu organisieren und abzusichern.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Das Sankt Josef-Hospital Xanten veröffentlicht ein Magazin und organisiert in regelmäßigen Abständen Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen, Begehungen für Kindergärten oder Schulen sowie "Tage der offenen Tür". Zudem werden Schulungen für Diabetiker angeboten.
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Das neurologische Leistungsangebot wird auf die Rehabilitationsindikation des Patienten zugeschnitten. Es reicht von der ärztlichen Behandlung bis hin zur Krankengymnastik, Massage, pflegerischen Behandlung, Gruppen- und Einzeltherapie und der Sozialberatung.
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Es besteht eine gezielte Zusammenarbeit unseres Sozialdienstes und der Mitarbeiter in der Pflege von ambulanten Pflegediensten, Senioreneinrichtungen und Hospizen.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			In allen Abteilungen des Sankt Josef-Hospitals Xanten sind ansprechend ausgestattete Aufenthaltsräume für Patienten und Besucher eingerichtet.
NM02	Ein-Bett-Zimmer			In allen Abteilungen stehen ansprechend ausgestattete Ein-Bett-Zimmer für unsere Patienten zur Verfügung.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Alle Patientenzimmer des Sankt Josef-Hospitals Xanten verfügen über eigene Nasszellen.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer			Auf Wunsch stellen wir Eltern und Kindern ein gemeinsames Zimmer zur Verfügung.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			Auf Wunsch ist die Unterbringung von Begleitpersonen möglich.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			In allen Abteilungen stehen ansprechend ausgestattete Zwei-Bett-Zimmer für unsere Patienten zur Verfügung.

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Alle Patientenzimmer des Sankt Josef-Hospitals Xanten verfügen über eigene Nasszellen.
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	0 EUR pro Tag (max)		Alle Patientenzimmer sind mit Fernsehern ausgestattet. Die Benutzung ist kostenlos.
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	10 EUR pro Tag (max)		Für Wahlleistungspatienten fallen keine Gebühren an.
NM17	Rundfunkempfang am Bett	0 EUR pro Tag (max)		Unsere Patienten haben Rundfunkempfang an jedem Bettplatz.
NM18	Telefon am Bett	1 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,10 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0 EUR bei eingehenden Anrufen		Alle Bettplätze sind mit Telefonanschluss ausgestattet. Für Wahlleistungspatienten entfallen die Telefongebühren.
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			Die Schränke in allen Patientenzimmern verfügen über abschließbare Wertfächer.
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0 EUR pro Stunde 0 EUR pro Tag		Parkplätze stehen kostenlos zur Verfügung.
NM40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen			Ein ehrenamtlicher Besuchsdienst betreut seit vielen Jahren Patienten des Sankt Josef-Hospitals Xanten.

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM42	Seelsorge			Im Sankt Josef-Hospital Xanten betreuen zwei Seelsorger entsprechend den Vorgaben des Bistums Münster unsere Patientinnen und Patienten.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			Informationsveranstaltungen sowie "Tage der offenen Tür" werden in regelmäßigen Abständen von allen Fachabteilungen angeboten. Beispielhaft sind hier zu erwähnen, Endoprothetik, Lungenerkrankungen, Herzerkrankungen, Erste Hilfe für Kindergarten- und Schulkinder, Erste Hilfe für Erwachsene.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			Der Sozialdienst vermittelt Kontakte zu unterschiedlichen Selbsthilfegruppen, insbesondere im Bereich Demenz, Sucht und Palliativpflege.
NM62	Schulteilnahme in externer Schule/Einrichtung			Das Sankt Josef-Hospital Xanten bildet eine Kooperation mit dem St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort Gesundheits- und Krankenpflegeschüler/-innen aus.

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM65	Hotelleistungen			Für Wahlleistungspatienten stehen neben der räumlichen Ausstattung zusätzliche Angebote, wie z. B. Hostessedienst, Tageszeitung, Bademäntel, Handtücher, erweitertes Speisenangebot, erweitertes Getränkeangebot und Kühlschränke auf den Zimmern zur Verfügung.
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Menüs: Vollkost Leichte Kost Diabeteskost Vegetarische Kost Sonderdiätformen Salatbuffet		Es stehen täglich mehrere unterschiedliche Menüs zur Auswahl, die besondere Ernährungsgewohnheiten berücksichtigen.
NM67	Andachtsraum			Die Kapelle ist 24 Stunden am Tag als Andachtsraum geöffnet. Gerne dürfen Sie dazu unsere Seelsorger kontaktieren.
NM68	Abschiedsraum			Ein Abschiedsraum steht Angehörigen in der Trauersituation zur Verfügung.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	Das Sankt Josef-Hospital Xanten verfügt über eine gut lesbare und ausreichende Beschriftung sowie über ein Wegeleitsystem.
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	Alle Patientenzimmer verfügen über rollstuhlgerechte Nasszellen als Standardausstattung.
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	Alle Patientenzimmer haben rollstuhlgerechte Toiletten.
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	Alle Serviceeinrichtungen sind mit dem Rollstuhl zu erreichen.
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	Alle Aufzüge sind rollstuhlgerecht zu bedienen.
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	Die Besuchertoiletten sind ebenso rollstuhlgerecht.
BF11	Besondere personelle Unterstützung	Ist besondere personelle Unterstützung gefordert, so wird diese über die Pflegedienstleitung organisiert.
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE	Informationsmaterial und Flyer stehen in einfacher Sprache und Piktogrammen zur Verfügung.
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	Das Wegeleitsystem sowie Flucht- und Rettungswege sind mit Piktogrammen ausgestattet.
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Ein besonderes Farbkonzept und Bodenbelag dient, insbesondere in der Geriatrie, der Orientierung der Patienten und Patientinnen. Dabei ist jeder Bereich unterschiedlich farblich gekennzeichnet.
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Ist besondere personelle Unterstützung gefordert, so wird diese über die Pflegedienstleitung organisiert. Viele Mitarbeiter verfügen über Zusatzqualifikationen im Bereich Demenz.
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	Es stehen elektrisch verstellbare Schwerlastbetten in ausreichender Anzahl zur Verfügung.
BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	Die OP-Ausstattung ist auch für Patientinnen und Patienten mit Übergewicht (max. 350 kg) ausgestattet.
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Die Röntgenausstattung ist auch für Personen mit Übergewicht ausgestattet.

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Untersuchungsgeräte für Patientinnen und Patienten mit Übergewicht sind als Standardausstattung in allen Abteilungen vorhanden.
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	Untersuchungs-, Transport, und Hebemöglichkeiten für Patientinnen und Patienten mit Übergewicht sind vorhanden.
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	Es stehen Schwerlastbetten, Rollstühle, Toilettenstühle, Waagen und Untersuchungsliegen zur Verfügung.
BF23	Allergenarme Zimmer	Sämtliche Patientenzimmer sind allergenarm eingerichtet.
BF24	Diätetische Angebote	Kranke und pflegeabhängige Menschen können sich selbst oft nicht angemessen ernähren und bekommen daher individuelle Unterstützung.
BF25	Dolmetscherdienst	Im Sankt Josef-Hospital Xanten sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Fremdsprachenkenntnissen in einer Dolmetscherliste, die regelmäßig aktualisiert wird, schriftlich beauftragt. Diese Mitarbeiter werden bei Bedarf hinzugezogen.
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Die Personalstruktur ermöglicht Behandlungsmöglichkeiten auch durch fremdsprachiges Personal. Programme, die zur Aufklärung von Patienten genutzt werden, stehen mehrsprachig zur Verfügung.
BF27	Beauftragter und Beauftragte für Patienten und Patientinnen mit Behinderungen und für „Barrierefreiheit“	Ein Patientenbeauftragter für Patientinnen und Patienten kann auf Wunsch kontaktiert werden.
BF28	Interne und/oder externe Erhebung der Barrierefreiheit	Mehrfach im Jahr wird durch interne und externe Begehungen die Barrierefreiheit überprüft.
BF29	Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus	Zu unterschiedlichen Themen bietet das Sankt Josef-Hospital Xanten mehrsprachiges Informationsmaterial an, z. B. Hygiene, Aufklärung und allgemeine Informationen.
BF32	Räumlichkeiten zur Religionsausübung vorhanden	Es stehen ausreichende Räumlichkeiten zur Religionsausübung sowie eine Kapelle zur Verfügung.

A-8.1 Forschung und akademische Lehre:

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen:

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar / Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger wird in Kooperation mit dem St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort angeboten.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

150 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

5734

Teilstationäre Fallzahl:

211

Ambulante Fallzahl:

9231

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
30,49	Die Ärzte im Sankt Josef-Hospital Xanten stehen in einem direkten Beschäftigungsverhältnis
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
28,13	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
2,36	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
2	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
28,49	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
28,74	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
26,4	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
2,34	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
2	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
26,74	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:

40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Kommentar/ Erläuterung:
2	

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
98,56	Der/die Gesundheits- und Krankenpfleger/-in ist ein dreijährig examinierter Fachberuf. Dieser umfasst die eigenständige Pflege, Beobachtung, Betreuung und Beratung von Patienten und Pflegebedürftigen sowie die Dokumentation und Evaluation der pflegerischen Maßnahmen.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
98,06	Die Pflegekräfte im Sankt Josef-Hospital Xanten stehen in einem direkten Beschäftigungsverhältnis.
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
8,86	In der zentralen Notaufnahme wird 24 Stunden täglich medizinische Versorgung gewährleistet.
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
89,7	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
3,85	Der/Die Gesundheits- und Krankenpfleger/-in für die Kinderkrankenpflege findet in einer 3-jährigen Ausbildung für Kinder seinen Schwerpunkt.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
3,85	Der/Die Gesundheits- und Krankenpfleger/-in für die Kinderkrankenpflege befinden sich alle in einem direkten Beschäftigungsverhältnis.
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
3,85	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
4,62	Die Krankenpflegehelfer/-innen des Sankt Josef-Hospitals Xanten verfügen über eine 1-jährige Qualifikation.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
4,62	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,16	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
4,46	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Entbindungspfleger und Hebammen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger:

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
7,93	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
7,93	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
2,5	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
5,43	

davon ohne Fachabteilungszuordnung:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0,06	Fachkunde zur Beschreibung, Erklärung, Modifikation und Vorhersage menschlichen Erlebens und Verhaltens
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,06	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,06	

Klinische Neuropsychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0,3	Die Neuropsychologie ist ein interdisziplinäres Teilgebiet der klinischen Psychologie und der Neurowissenschaften.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0,3	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,3	

Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Kinder Jugendpsychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Psychotherapeuten in Ausbildung waehrend Taetigkeit:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
2	Ergotherapie unterstützt und begleitet Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind. Ziel ist, die Selbstversorgung zu stärken.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
2	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
2	

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
13,2	Durch gezielte, aktive Übungen wird Muskulatur aufgebaut und Schmerzzustände reduziert. Haltungfehler, wie Skoliose, werden korrigiert, entzündliche Erkrankungen der Gelenke gelindert und Versteifungen mobilisiert.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
13,2	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
13,2	

Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
2,43	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
2,43	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
2,43	

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Personal ohne direkten Beschäftigungsverhältnis:	Ambulante Versorgung:	Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2	2	0	0	2	Es kann eine individuelle Mahlzeitengestaltung für betroffene Patientinnen und Patienten geplant werden. Die Angehörigen werden dabei einbezogen.
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	2	0	2	0	2	Ergotherapie unterstützt und begleitet Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind. Ziel ist, die Selbstversorgung zu stärken.
SP14	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	0,23	0	0,23	0	0,23	Ergotherapie unterstützt und begleitet Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind. Ziel ist, die Selbstversorgung zu stärken.
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	0,8	0	0,8	0	0,8	Zur Anwendung von Massagen, Lymphdrainagen, medizinische Bäder und Fangopackungen steht eine Masseurin zur Verfügung.

SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin (Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin)	0,2	0,2	0	0	0,2	Ziel ist es, durch eine qualifizierte Fachkraft, die Betreuung und Beratung von Patienten mit Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2 zu übernehmen. Hierzu werden Schulungen und persönliche Beratungen angeboten.
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	13,2	0	13,2	0	13,2	Durch gezielte, aktive Übungen wird Muskulatur aufgebaut und Schmerzzustände reduziert. Haltungsfelder, wie Skoliose, werden korrigiert, entzündliche Erkrankungen der Gelenke gelindert und Versteifungen mobilisiert.
SP22	Podologe und Podologin (Fußpfleger und Fußpflegerin)	1	0	1	0	1	Ein Podologe wird extern bei Bedarf hinzugezogen.
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	0,06	0,06	0	0	0,06	Fachkunde zur Beschreibung, Erklärung, Modifikation und Vorhersage menschlichen Erlebens und Verhaltens
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	0,1	0,1	0	0	0,1	Am Sankt Josef-Hospital Xanten steht ein Diplom-Psychologe für die Durchführung und Evaluation von Diagnostik- und Interventionsverfahren, psychologischer Beratung und Training zur Verfügung.

SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1	1	0	0	1	Sozialarbeiter organisieren die Nachbetreuung und die Entlassung unserer Patienten. Dabei kann es sich um die Organisation der benötigten Hilfsmittel, Antrag auf Pflegestufe oder Organisation von Seniorenplätzen, Reha- oder Hospizplätzen handeln.
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	1,43	1,43	0	0	1,43	Sozialpädagogen sind, wie die Sozialarbeiter, für die Beratung und Begleitung von Patienten und Angehörigen bzgl. der nachstationären Pflege, der Rehabilitation und Organisation der pflegerischen und rehabilitativen Vernetzung vom klinischen in den poststationären Bereich zuständig.
SP27	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie	1	0	1	0	1	Eine Stomatherapeutin kann bei Bedarf von extern hinzugezogen werden.
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	6	6	0	1	5	Die moderne Wundbehandlung beinhaltet die Wundanamnese, Physiologie der Wundheilung mit den Wundheilungsphasen, Wundbehandlung, Schmerzmanagement, Wunddokumentation. Im Sankt Josef-Hospital Xanten stehen mehrere weitergebildete Mitarbeiter allen Fachbereichen zur Verfügung.

SP32	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	8,3	8,3	0	0	8,3	Das Bobath-Konzept ist ein rehabilitativer Ansatz in Therapie und Pflege von Patienten mit Schädigungen des Gehirns oder des Rückenmarks. Hierzu werden Bewegungssequenzen durch Wiederholungsübungen wiedererlernt.
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	1	0	1	0	1	Die Entspannungstherapie wird am Sankt Josef-Hospital Xanten durch die Ergotherapeuten übernommen. Verschiedene Entspannungstechniken tragen zum Wohlbefinden der Patientinnen und Patienten bei.
SP42	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie	2	2	0	0	2	Die manuelle Therapie ist die Behandlung von Funktionsstörungen des Bewegungsapparats (Gelenke, Muskeln und Nerven).
SP55	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistentent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)	5,3	5,3	0	1	4,3	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten führen Laboruntersuchungen in der klinischen Chemie, der Hämatologie, der Immunologie und der Mikrobiologie durch. Das Sankt Josef-Hospital Xanten verfügt über ein eigenes Labor.

SP56	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)	4,31	4,31	0	1	3,31	Medizinisch-technische Radiologieassistenten (MTRA, MTA-R, RTA) sind am Sankt Josef-Hospital Xanten im Bereich Röntgendiagnostik (Computertomographie und konventionelles Röntgen) tätig.
SP57	Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin	0,3	0,3	0	0	0,3	Für neuropsychologische Untersuchungen steht ein klinischer Neuropsychologe zur Verfügung.
SP60	Personal mit Zusatzqualifikation Basale Stimulation	10	10	0	0	10	Basale Stimulation bedeutet die Aktivierung der Wahrnehmungsbereiche und die Anregung primärer Körper- und Bewegungserfahrungen bei Menschen, deren Eigenaktivität gestört ist. Sie wird in allen Bereichen in der Pflege angeboten.
SP61	Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik	6	6	0	0	6	Kinästhetik bedeutet Wahrnehmungsförderung durch Bewegung. Speziell weitergebildete Pflegekräfte fördern Patienten durch Bewegungsübungen.

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement:

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Nicola Hübers	Qualitäts- und Risikomanagementbeauftragte	02801 710160 7102160	02801 710 521	n.huebers@sankt-josef-hospital.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
Ja	Der Lenkungsausschuss ist die Steuerungsgruppe für das Qualitätsmanagement. Der Lenkungsausschuss besteht aus der Geschäftsführung, dem Chefarzt der Geriatrie, einem MAV-Mitglied, dem Prokuristen, der Pflegedienstleitung, der Hygienefachkraft und dem Qualitätsbeauftragten.	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement :
entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

A-12.2.2 Lenkungsgremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement	Im Sankt Josef-Hospital Xanten wurde ein CIRS-Team mit einer Geschäftsordnung gegründet. Das Team besteht aus den Mitgliedern des Lenkungsausschuss. Es ist ein anonymes EDV-Meldesystem eingerichtet. Der Sitzungsturnus ist monatlich oder bei Eingang von Meldungen.	monatlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen:

Nr.	Instrument / Maßnahme:	Zusatzangaben:
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Die übergeordnete Qualitäts- und Risikodokumentation ist in der Unternehmenspolitik sowie der Risikopolitik beschrieben. Es gibt mehrere Qualitätshandbücher, Geschäftsordnungen sowie festgelegte Sitzungen.2017-01-01
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Es ist ein internes Notfallmanagement eingerichtet, welches durch die Ärzte und Pflegenden aus der Intensiv und Anästhesieabteilung gedeckt wird.2017-06-01
RM05	Schmerzmanagement	Es liegen für die unterschiedlichen Fachdisziplinen Schmerzkonzepte vor. Die Schmerzerfassung erfolgt nach den Vorgaben des Pflegeexpertenstandards Schmerz. In allen Abteilungen stehen weitergebildete Pain-Nurses zur Verfügung.2017-06-01
RM06	Sturzprophylaxe	Zur Vermeidung und Aufklärung von Stürzen wurde der Prozess in Anlehnung an den Expertenstandard Sturz festgelegt. Es wird ein Sturzscreening geführt, Informations- und Aufklärungsmaterial für die Patienten. Eine interne Sturzstatistik verfolgt den Verlauf, Anzahl und Ursachen von Stürzen.2017-01-01
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Es liegt ein einrichtungsinternes Dekubituskonzept sowie Meldesystem vor, nach den Vorgaben der Pflegeexpertenstandards vor. Die Bögen unterliegen einer kontinuierlichen Prüfung und statistischen Auswertung.2017-06-01
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Der Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen ist entsprechend der Gesetzgebung in einer Prozessbeschreibung geregelt.2017-06-01
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Der Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen ist in einer Prozessbeschreibung geregelt. Meldebögen für übergeordnete Stellen sind im Intranet verfügbar. Die Meldungen an die Haustechnik erfolgen EDV-gesteuert.2017-06-01
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Qualitätszirkel
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Es sind Standards zur Arzneimitteltherapie nach den Vorgaben des Aktionsbündnis Patientensicherheit festgelegt. Zum Schutz der Mitarbeiter gibt es weitere Arbeitsschutzmaßnahmen und Prozessbeschreibungen zum sicheren Umgang mit Medikamenten.2017-01-01

RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwartetem Blutverlust	Umgang mit der OP-Checkliste, Präoperative Vorbereitung, OP-Ablauforganisation, OP-Statut, Maschinelle Autotransfusion, Transfusionskonzept2017-01-01
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Es liegen ein OP-Statut, eine Checkliste und verschiedene Prozessbeschreibungen zur Sichtung und Vollständigkeit der Befunde vor.2017-06-01
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Die Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffsverwechslungen ist in mehreren Prozessbeschreibungen standardisiert festgelegt. Als Beispiele wären zu nennen: Prä-Operative Checkliste Operative Checkliste Team-Time-Out Patientenidentifikationsarmbänder2017-01-01
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Für die Aufwachphase stehen spezielle Überwachungsstandards zur Verfügung. Diese werden individuell nach Zustand des Patienten vom Anästhesisten angeordnet.2017-06-01
RM18	Entlassungsmanagement	Es gibt ein einrichtungsinternes Entlassmanagement sowie drei Mitarbeiter im Sozialdienst, die sich um die weiterführende Versorgung kümmern.2017-06-01

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:	Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:
Ja	Ja	monatlich	Im Sankt Josef-Hospital Xanten können CIRS-Meldungen anonym über die Software "Riskop" eingegeben werden. Als Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit werden u. a. Patientenarmbänder eingesetzt.

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem:	Zusatzangaben:
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2017-01-01
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	halbjährlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen:

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:
Ja	Ja	halbjährlich
Nummer:	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem:	
EF08	CIRS Notfallmedizin (Abteilung für Anästhesie, Intensivmedizin und Notfallmedizin, Klinikum Kempten)	
EF06	CIRS NRW (Ärztikammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)	
EF03	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)	
EF01	CIRS AINS (Berufsverband Deutscher Anästhesisten und Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)	

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

A-12.3.1 Hygienepersonal:

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen:		Kommentar/ Erläuterung:
1		Das Sankt Josef-Hospital Xanten wird extern durch einen Krankenhaushygieniker des Hygieneinstituts "Hygel" Gelsenkirchen betreut.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen:		Kommentar/ Erläuterung:
5		Ein Hygienebeauftragter Arzt wirkt in einem Krankenhaus auf die Einhaltung der externen und internen Hygienevorschriften hin. Der Arzt ist speziell für diese Tätigkeit weitergebildet. Zusätzlich wurden in allen Fachabteilungen Ärzte ausgebildet.
Hygienefachkräfte (HFK):		Kommentar/ Erläuterung:
1		Die Hygienefachkraft arbeitet im Sankt Josef-Hospital Xanten im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften der Krankenhaushygiene und Infektionsprävention. Sie verfügt über die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin sowie über eine mindestens zweijährige Weiterbildung.
Hygienebeauftragte in der Pflege:		Kommentar/ Erläuterung:
10		Mehrere Mitarbeiter in der Pflege wurden nach den Vorgaben der Landeshygieneverordnung weitergebildet und bestellt. Sie nehmen ihre Aufgaben entsprechend ihrer Bestellung wahr.

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:
Ja
Tagungsfrequenz der Hygienekommission:
quartalsweise

Vorsitzender der Hygienekommission:

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Dr.	Olaf	Nosseir	Ärztlicher Direktor	02801 710136	02801 710637	o.nosseir@sankt-josef-hospital.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen:

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?
ja
Der Standard thematisiert insbesondere
a) Hygienische Händedesinfektion:
ja
b) Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum:
ja
c) Beachtung der Einwirkzeit:
ja
d) Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:
- sterile Handschuhe:
ja
- steriler Kittel:
ja
- Kopfhaube:
ja
- Mund-Nasen-Schutz:
ja
- steriles Abdecktuch:
ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?
ja
Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?
ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?
ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie:

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?
ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?
ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?
ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?
ja
Der Standard thematisiert insbesondere
a) Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe:
ja
b) Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage):
ja
c) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe?
ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?
ja
Die standardisierte Antibiotikaprophylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft?
ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden:

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?

ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

a) Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel) :

ja

b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe)) :

ja

c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden :

ja

d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage:

ja

e) Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion :

ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?

ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion:

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben?

ja

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen:

117 ml/Patiententag

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen:

220 ml/Patiententag

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?

ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE):

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)?

ja

Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).

ja

Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?

ja

Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noroviren besiedelten Patienten und Patientinnen?

ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement:

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme:	Zusatzangaben:	Kommentar/ Erläuterung:
HM01	Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten	http://www.sankt-josef-hospital.de/	Das Sankt Josef-Hospital Xanten nimmt bereits seit mehreren Jahren an diesen freiwilligen Benchmarks teil. Grundlage aller Bemühungen ist die Bekämpfung von Keimen im Krankenhaus durch Prävention (Vorbeugung), Umsetzung der Hygienemaßnahmen und eine kontrollierte Antibiotikagabe.
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	☑ HAND-KISS ☑ ITS-KISS ☑ MRSA-KISS ☑ OP-KISS	Das Sankt Josef-Hospital Xanten nimmt seit mehreren Jahren erfolgreich am Hand-, ITS-, OP- und MRSA-KISS teil.
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Es gibt Prozessbeschreibungen zum Umgang mit MRSA, MRGN sowie Hygienepläne für alle hygienerelevanten Themen.	Das EuroSafety-Health-Net bildet die Grundlage für einen grenzübergreifenden Qualitätsverbund, der durch Senkung der Infektionsraten die medizinische Versorgung deutlich verbessern kann. Durch diese Kooperation und den Informationsaustausch innerhalb der EUREGIO kann das Projekt dazu beitragen die Hürden für einen freien grenzüberschreitenden Verkehr von Patienten und Personal im Gesundheitswesen zu vermindern.
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Zertifikat Bronze	Das Sankt Josef-Hospital Xanten nimmt bereits seit mehreren Jahren an der "Aktion saubere Hände" teil.
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		Die Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten unterliegen den Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention am Robert Koch-Institut und des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukten.

HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Mitarbeiterschulungen zu Hygienethemen werden als Pflichtveranstaltungen mehrmals jährlich angeboten. Die Teilnahme wird geprüft und evaluiert.
------	---	--	---

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Ein Lob- und Beschwerdemanagement ist bereits seit mehreren Jahren im Sankt Josef-Hospital Xanten etabliert. Die Möglichkeit zur Eingabe von Beschwerden besteht sowohl mündlich, schriftlich und telefonisch, als auch mittels EDV. Alle Beschwerden werden nach Möglichkeit innerhalb von 3 Tagen abgearbeitet. Der Beschwerdebearbeiter wird über eine Steuerungsgruppe des Qualitätsmanagements festgelegt und eine strukturierte Berichterstattung wird überwacht.	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung):	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Eine Beschwerde gibt Hinweis auf Mängel oder Fehler. Entstandene und bestehende Fehler werden aufgedeckt und sind immer ernst zu nehmen. Dazu gibt es ein verbindliches Konzept. Alle Beschwerden werden, neben der Bearbeitung, zusätzlich in einer Steuerungsgruppe besprochen und statistisch ausgewertet.	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Mündliche Beschwerden werden ebenso mittels EDV erfasst und abgearbeitet. Der Beschwerdeführer wird stets mit einbezogen, eingeladen oder informiert. Der Beschwerdeverlauf wird mittels Protokollen definiert.	

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Bei schriftlichen Beschwerden wird der Beschwerdeführer auf Wunsch zu einem Gespräch eingeladen. Der Beschwerdeverlauf wird in Protokollen festgehalten. Eine statistische Erfassung und Beschwerdezuordnung erfolgt mittels des Programms "Kritikom".	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Die Zeitziele sind definiert und sollten drei Tage, nach Eingang der Beschwerde, nicht überschreiten.	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:	URL zum Bericht:
Ja	Ein Ansprechpartner für das Beschwerdemanagement ist bestellt. Die Aufgaben sind in einer Prozessbeschreibung definiert.	
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Ein Patientenfürsprecher steht unseren Patienten als Ansprechpartner zur Verfügung.	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zu Kontaktformular:
Ja	Für anonyme Beschwerdeeingabemöglichkeiten steht sowohl eine Software als auch mehrere Fragebögen zur Verfügung.	http://www.sankt-josef-hospital.de/
Patientenbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zur Webseite:

Ja	Um Verbesserungen, Kritik und Lob auswerten zu können, wird jedem Patienten über die Patientenbroschüre ein Fragebogen ausgehändigt. Es werden kontinuierliche Patientenbefragungen sowie Befragungen von ambulanten Patienten und zeitlich begrenzte Gesamtpatientenbefragungen durchgeführt. Zusätzlich gibt es einen Fragebogen nur für die Endoprothetik. Die Evaluation erfolgt persönlich, im Intranet, per mail und in Sitzungen.	http://www.sankt-josef-hospital.de/
Einweiserbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zur Webseite:
Ja	Einweiserbefragungen dienen der Verbesserung in der Zusammenarbeit mit den zuweisenden Ärzten. Diese werden im Sankt Josef-Hospital Xanten in regelmäßigen Abständen durchgeführt.	http://www.sankt-josef-hospital.de/

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Michael	Derksen	Geschäftsführer	02801 710107	02801 710521	michael.derksen@sankt-josef-hospital.de
	Sven	Kunstmann	Prokurist	02801 710106	02801 710521	s.kunstmann@sankt-josef-hospital.de
	Renate	Sillich	Pflegedienstleitung	02801 710110	02801 710521	r.sillich@sankt-josef-hospital.de
Dr.	Olaf	Nosseir	Ärztlicher Direktor, Chefarzt Chirurgie	02801 710136	02801 710637	o.nosseir@sankt-josef-hospital.de
	Nicola	Hübers	Qualitätsmanagementbeauftragte	02801 710160	02801 710521	n.huebers@sankt-josef-hospital.de
Dr.	Ulrich	Meder	Chefarzt Innere Medizin	02801 710120	02801 710469	u.meder@sankt-josef-hospital.de
Dr.	Martin	Haas	Chefarzt Geriatrie	02801 710198	02801 710197	m.haas@sankt-josef-hospital.de
	Axel	Tietmann	Chefarzt Anästhesie	02801 710776	02801 710777	a.tietmann@sankt-josef-hospital.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Heinrich	Roters	Patientenfürsprecher	02801 4674		info@sankt-josef-hospital.de

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Nein	Eine Angiographie kann mittels CT-Untersuchung oder Durchleuchtungseinheit im OP am Sankt Josef-Hospital Xanten durchgeführt werden.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Eine Computertomographie ist ein Röntgenverfahren in Schnitttechnik zur Darstellung innerer Organe, der Knochen und des Gehirns. Sie ist durch eine 24 Stunden-Notfallverfügbarkeit mit Radiologen besetzt.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Die Magnetresonanztomographie ist eine radiologische Untersuchung und wird in Kooperation mit dem St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort angeboten. Die Bilder werden mittels Teleradiologie übermittelt.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	Beatmungsgeräte sind Geräte zur maschinellen Beatmungstherapie bei schwerwiegenden Krankheitsbildern. CPAP- oder Non-invasive Beatmungsgeräte können zur Unterstützung der Spontanatmung auch ohne Tubus angewendet werden. Im Notfall sind diese auch zur Versorgung von Früh- und Neugeborenen geeignet.

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

B-[1].1 Name [Innere Medizin]

Fachabteilungsschlüssel:
0100
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
In der Hees 4, 46509 Xanten	

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. Ulrich Meder	Chefarzt Innere Medizin	02801 / 710120	02801 / 710469	inneremedizin@sankt- josef-hospital.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VC71	Notfallmedizin	Diagnostik, Monitoring und Therapie in der Rettungsmedizin, Therapiemöglichkeiten mit Beatmung auf der Intensivstation
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien	Diagnostik und Therapie von allergischen Erkrankungen
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Ruhe-EKG, Belastungs-EKG, Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung, Echokardiographie, Farbduplexechokardiographie, Schlafscreening, intensivmedizinisches Monitoring, Kooperation mit dem St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort zur Koronarangiographie, PTCA, Stentimplantation, Schrittmacherimplantation
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Echokardiographische Diagnostik einer pulmonalen Hypertonie bei Lungenembolien, Diagnostik pulmonaler Hypertonieformen, CTEPH, COPD einschließlich Bronchoskopie, transbronchialer Biopsie, Katheterbiopsie, bronchoalveolärer Lavage, Vitiumdiagnostik
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Diagnostik und Therapie von dilatativer Kardiomyopathie, hypertensive, alkoholtoxische oder sonstigen Formen der Herzinsuffizienz, Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Doppler-Duplexsonographien der peripheren Arterien an Beinen und Armen sowie der Halsgefäße, der Aorta abdominalis sowie der Nierenarterien
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Farbkodierte Duplexuntersuchungen der venösen Gefäße, inklusive radiologische Diagnostik

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Dopplersonographische Untersuchungen der Carotiden sowie der Arteria vertebralis bds., CT-Diagnostik am Haus mit 24 Stunden-Notfallbereitschaft, intensivmedizinische Überwachung, evidenzbasierte, konservativ medikamentös therapeutische Ansätze
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Langzeitblutdruckmessung, Belastungs-EKG, Echokardiographie mit evidenzbasierter Therapie der arteriellen Hypertonie und deren Komplikationen, z. B. hypertensive Nephropathie, serologische Diagnostik zur Abschätzung einer sekundären arteriellen Hypertonie, einschließlich Schlafscreening
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Konservativ evidenzbasierte Diagnostik und Therapie von diabetischer Nephropathie, hypertensiver Nephropathie sowie anderer Formen gefäßassoziierter sklerotischer Nephropathien, Akuttherapie des nephrotischen Syndroms, der Glomeronephritis sowie der Pyelonephritis
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Knochenmarkspunktion zum Erhalt eines Knochenstanzzylinders zur weiteren diagnostischen Abklärung, Differentialdiagnostik von Anämien einschließlich therapeutischer Optionen, konservativ medikamentöse Therapie, flankierende Diagnostik wie Gastroskopie und Koloskopie
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Sonographie der Schilddrüse, Punktion der Schilddrüse zur Zytologiegewinnung, evidenzbasierte Therapie von sämtlichen Formen der Schilddrüsenerkrankungen, die zur Hypo- oder Hyperthyreose führen sowie Abklärung einer Operationsindikation, Diagnostik und Therapie des Diabetes mellitus
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Video-Endoskopie des oberen und unteren Gastrointestinaltraktes, inklusive Sigma und Rectum, ERCP und Papillotomie, Anlagen von Stents, Koagulation zur Behandlung von Schleimhautveränderungen im Magen-/ Darmtrakt, PEG-Anlage, evidenzbasierte Therapie
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Diagnostik und Stadium-Einteilung von Hämorrhoiden, Hämorrhoidalbehandlungen durch Gummibandligatur-Behandlung
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Medikamentöse, konservative Therapie bei Peritonitis, z. B. durch Pankreatitis oder toxischer Durchwanderungscolitis, Ascites-X-Katheteranlage
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Sonographie , ERCP, CT vom Abdomen sowie serologischer Verfahren sämtlicher Hepatitiden, einschließlich Hepatitis A,B,C und toxischer Leberschäden, sonographische Diagnostik von Choledocholithiasis, Cholezystolithiasis und Cholezystitis sowie sämtlicher Pankreatitisformen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	BGA, D-Dimer, Bodyplethysmographie, CO-Diffusion, FENO, Röntgen-Thorax, Bronchoskopie, Biopsie, Pleuradrainagenanlage, evidenzbasierte Therapie der COPD, Asthma bronchiale, Pneumonie, interstitielle Lungenerkrankungen, Lungenembolie, Pleuraergüsse, Diagnostik von Bronchialkarzinomen, Lungentumoren
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Diagnostik und konservativ-palliative Therapie des Pleuramesothelioms, entzündlicher Pleuraerkrankungen oder Formen der Pleuritis, Pleurapunktion, Pleuradrainagenanlage zur Behandlung entzündlicher Pleuraergüsse auch bei Pleuraempyem, Pleurodesenbehandlung, PleurX-Drainage bei malignen Ergüssen
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Kooperation mit dem rheumatologischen Facharzt der Geriatrie, evidenzbasierte Therapie und Komplementärdiagnostik rheumatologischer Erkrankungen durch Sonographie sowie laborserologischer Untersuchungsverfahren
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Diagnostik onkologisch-tumoröser Erkrankungen durch Bronchoskopie, Gastroskopie, Coloskopie, ERCP, Sono- Abdomen, CT von Schädel, Thorax, Hals, Abdomen und Becken, auch mittels kontrastmittelunterstützender Verfahren, Palliativtherapie und stationäre Zytostatikatherapie
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Diagnostik und Therapie sämtlicher infektiöser und parasitärer Erkrankungen durch radiologische Diagnostik, durch endoskopische Diagnostik, durch serologische Verfahren sowie konservative medikamentöse Therapie durch Antibiotika, Antiemetika
VI20	Intensivmedizin	Invasive und nicht invasive Beatmungsformen, invasiv über Tubus oder Tracheostoma, nicht invasiv mittels nicht invasiver Beatmungsgeräte durch verschiedene Maskenapplikationen, intensivmedizinische Behandlung von sämtlichen Formen der Sepsis, kontinuierliches Monitoring von Herz-Kreislauf-Atmung
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Therapeutische Nachbehandlung und Mobilisationsbehandlung sämtlicher organtransplantierten Patienten nach Verlegung aus der entsprechenden Fachklinik
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	Diagnostik und Therapie von Begleiterkrankungen besonders infektiöser Erkrankungen bei HIV-Erkrankten, bei Immundefekten, bei chronischem Alkoholismus oder anderen erworbenen Immundefekten

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Zusammenarbeit und Kooperation mit der geriatrischen Abteilung unseres Hauses, Behandlung von älteren in der Bewegungsfreiheit deutlich eingeschränkten sowie immobilen und dementen Patienten mit organischen Begleiterkrankungen. Möglichkeit zur Rehabilitation ist innerhalb des Hauses gegeben.
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	Einleitung einer Alkoholentzugstherapie oder anderen Suchterkrankungen sowie Verhaltensstörungen oder degenerativen Erkrankungen
VI26	Naturheilkunde	Aromatherapie einschließlich Massage nach den Richtlinien zur Therapie mit aromatischen Stoffen, Akkupunktur
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	Diagnostik und evidenzbasierte Therapie der Sepsis, einer komplexen systemischen Entzündungsreaktion des Organismus auf eine Infektion durch Bakterien, Viren oder Pilze, mit vitaler Überwachung auf der Intensivstation und adäquatem Antibiotikaregime durch Mikrobiologie
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen wie Rheuma, Morbus Chron, Colitis ulcerosa, Sarkoidose
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Diagnostik und evidenzbasierte Therapie von Herzrhythmusstörungen, verursacht durch nicht regelrechte Vorgänge bei der Erregungsbildung und -leitung im Herzmuskel, Diagnostik durch Labor und unterschiedliche EKG's, sowie medikamentöse Therapie mit Antiarrhythmika oder Kardioversionen
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	Diagnostik und Therapie von unterschiedlichen Gerinnungserkrankungen mit Gerinnungsfaktoren oder gerinnungshemmenden Medikamenten
VI35	Endoskopie	Patientenschonende Verfahren zur Spiegelung der Organe mittels Blickoptik, z. B. Magen, Darm und Lunge
VI38	Palliativmedizin	Aktive, ganzheitliche Behandlung von Patienten mit einer voranschreitenden, weit fortgeschrittenen Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung zu der Zeit, in der die Erkrankung nicht mehr auf eine heilende Behandlung anspricht, mit dem Schwerpunkt einer adäquaten Schmerztherapie
VI39	Physikalische Therapie	Ausgebildete Krankengymnasten, mit einem vielfältigen Therapieangebot zur Bewegungsförderung, werden in allen Bereichen hinzugezogen
VI40	Schmerztherapie	Adäquate Verfahren zur Vermeidung und Behandlung von Schmerzen nach den Empfehlungen der WHO und evidenzbasierten Leitlinien
VI42	Transfusionsmedizin	Verfahren zur Gabe von Blut- und Blutprodukten unter Einhaltung der aktuellen Richtlinien der Bundesärztekammer

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	Diagnostik von unterschiedlichen Darmerkrankungen durch endoskopische Untersuchungsmöglichkeiten, sowie medikamentöser Therapie
VI44	Geriatrische Tagesklinik	Möglichkeit zur Verlegung in die hausinterne geriatrische Tagesklinik ist gegeben
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Diagnostik und nicht invasive, medikamentöse Therapieformen des Schlaganfalls
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	Diagnostik und nicht invasive, medikamentöse Therapieformen des Schlaganfalls
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	Diagnostik und Therapie für entzündliche Hirnerkrankungen werden angeboten.
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie von neurologischen Erkrankungen, z.B. mittels CT ist vorhanden.
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	Anfallsleiden, z.B. Epilepsie können behandelt werden
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Bildliche Darstellung von Lunge, Knochen und Darmtrakt mit Kontrastmittel, auch Darstellung der Nieren und Gefäße möglich
VR02	Native Sonographie	Ultraschalluntersuchungen dienen der Beurteilung von Form, Größe, Lage und Struktur der Organe
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Die Doppler-Untersuchung dient der Blutdruckmessung in den Gefäßen. Die gemessenen Drücke in den Beinen werden mit dem arteriellen Blutdruck (RR) in Beziehung gesetzt.
VR04	Duplexsonographie	Die Duplexsonographie, ist eine mit Ultraschallwellen arbeitende Methode zur Untersuchung der Blutgefäße. Der Zusatz "Duplex" besagt, dass zwei Informationen gleichzeitig geliefert werden können. Zum einen zeigt sie ein Bild des Blutgefäßes, zum anderen die Strömungsgeschwindigkeit.
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	Zur besseren Darstellung von Organen oder Gefäßstrukturen können innerhalb einer sonographischen Darstellung, Kontrastmittel verwendet werden.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Eine Computertomographie ist ein Röntgenverfahren in Schnitttechnik zur Darstellung innerer Organe, der Knochen und des Gehirns. Sämtliche Organe können so durchleuchtet werden.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Bessere CT-Darstellung der Organe oder Gefäßstrukturen durch die Gabe eines Kontrastmittels
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Weitere Kontrastmitteldarstellungen, z. B. CT's für adipöse Patienten oder Knochendichtemessungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VR15	Arteriographie	Darstellung und Durchgängigkeit der Arterien, z.B. Becken/Beinarterien oder Carotis, mittels CT und Kontrastmitteln
VR16	Phlebographie	Die Phlebographie ist ein diagnostisches Verfahren zur Erkennung von Venenerkrankungen. Es handelt sich um eine Röntgenkontrastdarstellung von Venen.
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Die Knochendichte kann mittels CT, z. B. bei Osteoporosepatientinnen und -patienten ermittelt werden.
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Die multiplanare Reformatierung ist ein Verfahren der zweidimensionalen Bildrekonstruktion, das u. a. in der Computertomographie (CT) verwendet wird. Durch die auf PACS-Workstations verfügbare Rechenleistung können aus den Daten hochwertige 3D-Darstellungen erzeugt werden.
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	Quantitative Bestimmungen werden im Rahmen von Knochendichtemessungen, auch Osteodensitometrie genannt, durchgeführt. Diese sind medizinisch-technische Verfahren, die zur Bestimmung der Dichte bzw. des Kalksalzgehaltes des Knochens dienen.
VR41	Interventionelle Radiologie	Diagnostische Radiologie für therapeutische Eingriffe im biliären System, z. B. Verschluss des Gallenganges
VR43	Neuroradiologie	Im Bereich der Neuroradiologie ist ein CT des Kopfes inklusive Gehirn, der Halswirbelsäule, der extracraniellen Gefäße und eine Darstellung der Art. Carotis mittels Kontrastmittel möglich.
VR44	Teleradiologie	Die Möglichkeit zur Teleradiologie wird genutzt in Kooperation mit der Radiologie des St. Bernhard-Hospitals Kamp-Lintfort. Zusätzlich ist das Sankt Josef-Hospital Xanten Mitglied in der Teleradiologie Rhein-Ruhr.

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Innere Medizin]

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE	In unseren Broschüren sowie bei der Beschilderung wird auf eine leicht verständliche Sprache und eine übersichtliche Gestaltung geachtet. Die Beschilderung wird durch Piktogramme unterstützt.

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	Spezielle Einrichtungen für invasive Eingriffe sind auch für schwergewichtige Personen geeignet.
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Die Belastbarkeit der Röntgeneinrichtung ist für übergewichtige Personen geeignet.
BF28	Interne und/oder externe Erhebung der Barrierefreiheit	Aspekte zur Barrierefreiheit finden bei internen und externen Audits Berücksichtigung.

B-[1].5 Fallzahlen [Innere Medizin]

Vollstationäre Fallzahl:

2377

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
I50	160	Herzinsuffizienz
I10	151	Essentielle (primäre) Hypertonie
J18	122	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
J44	113	Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung
E86	87	Volumenmangel
K29	75	Gastritis und Duodenitis

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
A09	67	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
J20	55	Akute Bronchitis
R55	55	Synkope und Kollaps
I48	52	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
M54	46	Rückenschmerzen
K52	45	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
E11	40	Diabetes mellitus, Typ 2
N39	38	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
K57	36	Divertikulose des Darmes
R07	36	Hals- und Brustschmerzen
F10	32	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
K59	32	Sonstige funktionelle Darmstörungen
A04	30	Sonstige bakterielle Darminfektionen
J69	30	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
I95	29	Hypotonie
K92	29	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
D50	26	Eisenmangelanämie
D46	25	Myelodysplastische Syndrome
I26	25	Lungenembolie
I21	22	Akuter Myokardinfarkt
K25	22	Ulcus ventriculi
I80	21	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
R10	21	Bauch- und Beckenschmerzen
K56	20	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
R42	20	Schwindel und Taumel
A46	17	Erysipel [Wundrose]
D12	17	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
N17	17	Akutes Nierenversagen
B02	16	Zoster [Herpes zoster]
R53	15	Unwohlsein und Ermüdung
A41	14	Sonstige Sepsis

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
I11	14	Hypertensive Herzkrankheit
J45	14	Asthma bronchiale
M79	14	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
F45	13	Somatoforme Störungen
I47	13	Paroxysmale Tachykardie
J15	13	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
K21	13	Gastroösophageale Refluxkrankheit
K85	13	Akute Pankreatitis
C34	11	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
I35	11	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten
N30	11	Zystitis
H81	10	Störungen der Vestibularfunktion
I25	10	Chronische ischämische Herzkrankheit
N10	10	Akute tubulointerstitielle Nephritis
R40	10	Somnolenz, Sopor und Koma
B99	9	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
I20	9	Angina pectoris
K22	9	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
K80	9	Cholelithiasis
T78	9	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert
J06	8	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
K71	8	Toxische Leberkrankheit
R06	8	Störungen der Atmung
A08	7	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
I49	7	Sonstige kardiale Arrhythmien
N20	7	Nieren- und Ureterstein
R11	7	Übelkeit und Erbrechen
R13	7	Dysphagie
R63	7	Symptome, die die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme betreffen
T17	7	Fremdkörper in den Atemwegen
D68	6	Sonstige Koagulopathien

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F41	6	Andere Angststörungen
G40	6	Epilepsie
G43	6	Migräne
J96	6	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
K51	6	Colitis ulcerosa
K74	6	Fibrose und Zirrhose der Leber
N13	6	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
R00	6	Störungen des Herzschlages
B37	5	Kandidose
D38	5	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
G45	5	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
I63	5	Hirnfarkt
K26	5	Ulcus duodeni
K50	5	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]
K55	5	Gefäßkrankheiten des Darmes
K62	5	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums
K66	5	Sonstige Krankheiten des Peritoneums
M10	5	Gicht
M47	5	Spondylose
N40	5	Prostatahyperplasie
S72	5	Fraktur des Femurs
T75	5	Schäden durch sonstige äußere Ursachen
C16	4	Bösartige Neubildung des Magens
C79	4	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
C80	4	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
D62	4	Akute Blutungsanämie
D64	4	Sonstige Anämien
D86	4	Sarkoidose
F01	4	Vaskuläre Demenz
I44	4	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
J22	4	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
J93	4	Pneumothorax
K58	4	Reizdarmsyndrom
K90	4	Intestinale Malabsorption
S32	4	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
A02	< 4	Sonstige Salmonelleninfektionen
A16	< 4	Tuberkulose der Atmungsorgane, weder bakteriologisch, molekularbiologisch noch histologisch gesichert
A40	< 4	Streptokokkensepsis
B00	< 4	Infektionen durch Herpesviren [Herpes simplex]
B18	< 4	Chronische Virushepatitis
B25	< 4	Zytomegalie
B27	< 4	Infektiöse Mononukleose
B34	< 4	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation
B49	< 4	Nicht näher bezeichnete Mykose
C15	< 4	Bösartige Neubildung des Ösophagus
C18	< 4	Bösartige Neubildung des Kolons
C19	< 4	Bösartige Neubildung am Rektosigmoid, Übergang
C20	< 4	Bösartige Neubildung des Rektums
C22	< 4	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
C25	< 4	Bösartige Neubildung des Pankreas
C32	< 4	Bösartige Neubildung des Larynx
C41	< 4	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels sonstiger und nicht näher bezeichneter Lokalisationen
C45	< 4	Mesotheliom
C50	< 4	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
C56	< 4	Bösartige Neubildung des Ovars
C64	< 4	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
C77	< 4	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
C78	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
C90	< 4	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
C92	< 4	Myeloische Leukämie
C95	< 4	Leukämie nicht näher bezeichneten Zelltyps

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
D37	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
D39	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens der weiblichen Genitalorgane
D48	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
D59	< 4	Erworbene hämolytische Anämien
D90	< 4	Immunkompromittierung nach Bestrahlung, Chemotherapie und sonstigen immunsuppressiven Maßnahmen
E05	< 4	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]
E10	< 4	Diabetes mellitus, Typ 1
E13	< 4	Sonstiger näher bezeichneter Diabetes mellitus
E22	< 4	Überfunktion der Hypophyse
E27	< 4	Sonstige Krankheiten der Nebenniere
E44	< 4	Energie- und Eiweißmangelernährung mäßigen und leichten Grades
E73	< 4	Laktoseintoleranz
E83	< 4	Störungen des Mineralstoffwechsels
E87	< 4	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
E88	< 4	Sonstige Stoffwechselstörungen
F03	< 4	Nicht näher bezeichnete Demenz
F05	< 4	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
F15	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
F19	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F32	< 4	Depressive Episode
F33	< 4	Rezidivierende depressive Störung
F43	< 4	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
G04	< 4	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
G10	< 4	Chorea Huntington
G20	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom
G21	< 4	Sekundäres Parkinson-Syndrom
G41	< 4	Status epilepticus
G58	< 4	Sonstige Mononeuropathien

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
G62	< 4	Sonstige Polyneuropathien
G81	< 4	Hemiparese und Hemiplegie
G93	< 4	Sonstige Krankheiten des Gehirns
H10	< 4	Konjunktivitis
H25	< 4	Cataracta senilis
H26	< 4	Sonstige Kataraktformen
H93	< 4	Sonstige Krankheiten des Ohres, anderenorts nicht klassifiziert
I27	< 4	Sonstige pulmonale Herzkrankheiten
I31	< 4	Sonstige Krankheiten des Perikards
I34	< 4	Nichtreumatische Mitralklappenkrankheiten
I40	< 4	Akute Myokarditis
I42	< 4	Kardiomyopathie
I51	< 4	Komplikationen einer Herzkrankheit und ungenau beschriebene Herzkrankheit
I60	< 4	Subarachnoidalblutung
I62	< 4	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
I64	< 4	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet
I67	< 4	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
I70	< 4	Atherosklerose
I74	< 4	Arterielle Embolie und Thrombose
I83	< 4	Varizen der unteren Extremitäten
I97	< 4	Kreislaufkomplikationen nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
J01	< 4	Akute Sinusitis
J02	< 4	Akute Pharyngitis
J03	< 4	Akute Tonsillitis
J11	< 4	Grippe, Viren nicht nachgewiesen
J13	< 4	Pneumonie durch Streptococcus pneumoniae
J14	< 4	Pneumonie durch Haemophilus influenzae
J16	< 4	Pneumonie durch sonstige Infektionserreger, anderenorts nicht klassifiziert
J21	< 4	Akute Bronchiolitis
J38	< 4	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert
J40	< 4	Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
J46	< 4	Status asthmaticus

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
J62	< 4	Pneumokoniose durch Quarzstaub
J80	< 4	Atemnotsyndrom des Erwachsenen [ARDS]
J84	< 4	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten
J98	< 4	Sonstige Krankheiten der Atemwege
K31	< 4	Sonstige Krankheiten des Magens und des Duodenums
K36	< 4	Sonstige Appendizitis
K41	< 4	Hernia femoralis
K43	< 4	Hernia ventralis
K44	< 4	Hernia diaphragmatica
K60	< 4	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion
K63	< 4	Sonstige Krankheiten des Darmes
K64	< 4	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose
K70	< 4	Alkoholische Leberkrankheit
K72	< 4	Leberversagen, anderenorts nicht klassifiziert
K76	< 4	Sonstige Krankheiten der Leber
K83	< 4	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
K86	< 4	Sonstige Krankheiten des Pankreas
K91	< 4	Krankheiten des Verdauungssystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
L02	< 4	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
L20	< 4	Atopisches [endogenes] Ekzem
L23	< 4	Allergische Kontaktdermatitis
L27	< 4	Dermatitis durch oral, enteral oder parenteral aufgenommene Substanzen
L50	< 4	Urtikaria
M16	< 4	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
M17	< 4	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
M19	< 4	Sonstige Arthrose
M23	< 4	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
M25	< 4	Sonstige Gelenkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
M31	< 4	Sonstige nekrotisierende Vaskulopathien
M35	< 4	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
M42	< 4	Osteochondrose der Wirbelsäule

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
M46	< 4	Sonstige entzündliche Spondylopathien
M48	< 4	Sonstige Spondylopathien
M50	< 4	Zervikale Bandscheibenschäden
M51	< 4	Sonstige Bandscheibenschäden
M62	< 4	Sonstige Muskelkrankheiten
M66	< 4	Spontanruptur der Synovialis und von Sehnen
M67	< 4	Sonstige Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
M76	< 4	Enthesopathien der unteren Extremität mit Ausnahme des Fußes
M81	< 4	Osteoporose ohne pathologische Fraktur
N00	< 4	Akutes nephritisches Syndrom
N15	< 4	Sonstige tubulointerstitielle Nierenkrankheiten
N18	< 4	Chronische Nierenkrankheit
N23	< 4	Nicht näher bezeichnete Nierenkolik
N28	< 4	Sonstige Krankheiten der Niere und des Ureters, anderenorts nicht klassifiziert
N32	< 4	Sonstige Krankheiten der Harnblase
N83	< 4	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
R04	< 4	Blutung aus den Atemwegen
R09	< 4	Sonstige Symptome, die das Kreislaufsystem und das Atmungssystem betreffen
R18	< 4	Aszites
R19	< 4	Sonstige Symptome, die das Verdauungssystem und das Abdomen betreffen
R20	< 4	Sensibilitätsstörungen der Haut
R29	< 4	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen
R33	< 4	Harnverhaltung
R45	< 4	Symptome, die die Stimmung betreffen
R51	< 4	Kopfschmerz
R56	< 4	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
R57	< 4	Schock, anderenorts nicht klassifiziert
R59	< 4	Lymphknotenvergrößerung
R60	< 4	Ödem, anderenorts nicht klassifiziert
R73	< 4	Erhöhter Blutglukosewert
R74	< 4	Abnorme Serumenzymwerte
R79	< 4	Sonstige abnorme Befunde der Blutchemie

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
S06	< 4	Intrakranielle Verletzung
S20	< 4	Oberflächliche Verletzung des Thorax
S22	< 4	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
S42	< 4	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
S52	< 4	Fraktur des Unterarmes
T18	< 4	Fremdkörper im Verdauungstrakt
T42	< 4	Vergiftung durch Antiepileptika, Sedativa, Hypnotika und Antiparkinsonmittel
T46	< 4	Vergiftung durch primär auf das Herz-Kreislaufsystem wirkende Mittel
T49	< 4	Vergiftung durch primär auf Haut und Schleimhäute wirkende und in der Augen-, der Hals-Nasen-Ohren- und der Zahnheilkunde angewendete Mittel zur topischen Anwendung
T59	< 4	Toxische Wirkung sonstiger Gase, Dämpfe oder sonstigen Rauches
T65	< 4	Toxische Wirkung sonstiger und nicht näher bezeichneter Substanzen
T67	< 4	Schäden durch Hitze und Sonnenlicht
T83	< 4	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Urogenitaltrakt
T84	< 4	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
T85	< 4	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
T88	< 4	Sonstige Komplikationen bei chirurgischen Eingriffen und medizinischer Behandlung, anderenorts nicht klassifiziert
Z08	< 4	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen bösartiger Neubildung
Z48	< 4	Andere Nachbehandlung nach chirurgischem Eingriff

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
9-984	686	Pflegebedürftigkeit
8-930	449	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
1-632	423	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
1-440	343	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
1-650	234	Diagnostische Koloskopie
1-710	223	Ganzkörperplethysmographie
3-225	218	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
1-711	207	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
3-222	135	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-200	121	Native Computertomographie des Schädels
1-444	114	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
8-800	106	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3-035	52	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
5-452	52	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
8-831	41	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
1-275	37	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
9-200	35	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
1-620	31	Diagnostische Tracheobronchoskopie
8-83b	29	Zusatzinformationen zu Materialien
8-987	29	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
8-706	28	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
3-207	27	Native Computertomographie des Abdomens
3-220	22	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-701	20	Einfache endotracheale Intubation
3-605	17	Arteriographie der Gefäße des Beckens
8-640	17	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
5-900	14	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
1-430	13	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
8-020	13	Therapeutische Injektion
3-202	12	Native Computertomographie des Thorax
8-133	12	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
8-144	12	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
3-203	11	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
1-424	10	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
3-052	10	Transösophageale Echokardiographie [TEE]

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-469	10	Andere Operationen am Darm
8-152	10	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
8-931	10	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
1-853	9	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
8-017	9	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-153	9	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
8-771	9	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
1-844	8	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
8-191	8	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
1-771	7	Standardisiertes geriatrisches Basisassessment (GBA)
3-804	7	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens
3-825	7	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
1-770	6	Multidimensionales geriatrisches Screening und Minimalassessment
3-820	6	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
5-431	6	Gastrostomie
5-482	6	Perianale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums
8-812	6	Transfusion von Plasma und anderen Plasmaproteinen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
1-651	5	Diagnostische Sigmoidoskopie
1-654	5	Diagnostische Rektoskopie
1-845	5	Diagnostische perkutane Punktion und Aspiration der Leber
3-205	5	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
5-449	5	Andere Operationen am Magen
5-572	5	Zystostomie
5-98c	5	Anwendung eines Klammernahtgerätes
3-13b	4	Magen-Darm-Passage (fraktioniert)
5-399	4	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-429	4	Andere Operationen am Ösophagus
5-513	4	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
1-242	< 4	Audiometrie
1-431	< 4	Perkutane (Nadel-)Biopsie an respiratorischen Organen
1-432	< 4	Perkutane Biopsie an respiratorischen Organen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
1-441	< 4	Perkutane (Nadel-)Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas
1-463	< 4	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Harnorganen und männlichen Geschlechtsorganen
1-480	< 4	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Knochen
1-490	< 4	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut
1-559	< 4	Biopsie an anderen Verdauungsorganen, Peritoneum und retroperitonealem Gewebe durch Inzision
1-610	< 4	Diagnostische Laryngoskopie
1-631	< 4	Diagnostische Ösophagogastroskopie
1-642	< 4	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
1-653	< 4	Diagnostische Proktoskopie
1-661	< 4	Diagnostische Urethrozystoskopie
1-694	< 4	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
1-760	< 4	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung
1-854	< 4	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels
3-031	< 4	Komplexe differenzialdiagnostische transthorakale Stress-Echokardiographie
3-051	< 4	Endosonographie des Ösophagus
3-055	< 4	Endosonographie der Gallenwege
3-056	< 4	Endosonographie des Pankreas
3-058	< 4	Endosonographie des Rektums
3-100	< 4	Mammographie
3-137	< 4	Ösophagographie
3-13a	< 4	Kolonkontrastuntersuchung
3-201	< 4	Native Computertomographie des Halses
3-206	< 4	Native Computertomographie des Beckens
3-208	< 4	Native Computertomographie der peripheren Gefäße
3-221	< 4	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-226	< 4	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-228	< 4	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
3-22x	< 4	Andere Computertomographie mit Kontrastmittel
3-701	< 4	Szintigraphie der Schilddrüse
3-703	< 4	Szintigraphie der Lunge
3-705	< 4	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
3-70c	< 4	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik
3-721	< 4	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Herzens
3-753	< 4	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des ganzen Körpers
3-800	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-802	< 4	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-805	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
3-823	< 4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-824	< 4	Magnetresonanztomographie des Herzens mit Kontrastmittel
3-843	< 4	Magnetresonanz-Cholangiopankreatikographie [MRCP]
5-210	< 4	Operative Behandlung einer Nasenblutung
5-311	< 4	Temporäre Tracheostomie
5-320	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe eines Bronchus
5-455	< 4	Partielle Resektion des Dickdarmes
5-467	< 4	Andere Rekonstruktion des Darmes
5-470	< 4	Appendektomie
5-484	< 4	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung
5-509	< 4	Andere Operationen an der Leber
5-511	< 4	Cholezystektomie
5-530	< 4	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-534	< 4	Verschluss einer Hernia umbilicalis
5-549	< 4	Andere Bauchoperationen
5-590	< 4	Inzision und Exzision von retroperitonealem Gewebe
5-790	< 4	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-850	< 4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-892	< 4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
5-896	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-932	< 4	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
5-985	< 4	Lasertechnik
5-995	< 4	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)
8-018	< 4	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-100	< 4	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-123	< 4	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters
8-132	< 4	Manipulationen an der Harnblase
8-137	< 4	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
8-201	< 4	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
8-390	< 4	Lagerungsbehandlung
8-500	< 4	Tamponade einer Nasenblutung
8-837	< 4	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
8-900	< 4	Intravenöse Anästhesie
8-914	< 4	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
8-917	< 4	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie
8-98a	< 4	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung
9-320	< 4	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	Innere Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01) • Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05) • Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06) • Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07) • Diagnostik und Therapie von 	Herrn Dr. med. Meder verfügt über die KV-Ermächtigung in der Inneren Medizin.

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<ul style="list-style-type: none"> Nierenerkrankungen (VI08) • Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) • Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16) • Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17) • Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) • Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19) • Intensivmedizin (VI20) • Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21) • Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23) • Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25) • Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29) • Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30) • Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31) • Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33) • Endoskopie (VI35) • Palliativmedizin (VI38) • Physikalische Therapie (VI39) • Schmerztherapie (VI40) • Transfusionsmedizin (VI42) • Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43) • Stammzelltransplantation (VI45) • Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01) • Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02) • Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03) • Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04) • Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05) 	

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<ul style="list-style-type: none"> • Schmerztherapie (VN23) • Native Sonographie (VR02) • Eindimensionale Dopplersonographie (VR03) • Duplexsonographie (VR04) • Sonographie mit Kontrastmittel (VR05) • Computertomographie (CT), nativ (VR10) • Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11) • Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12) • Arteriographie (VR15) • Phlebographie (VR16) 	

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Dr. med. U. Meder verfügt über die Ermächtigung zur Privatambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01) • Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05) • Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06) • Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07) • Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08) • Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) • Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16) • Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17) • Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) • Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19) • Intensivmedizin (VI20) • Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21) • Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23) • Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25) • Naturheilkunde (VI26) • Spezialsprechstunde (VI27) • Anthroposophische Medizin (VI28) • Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29) • Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30) • Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31) 	Spektrum der internistischen Grunderkrankungen

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33) • Elektrophysiologie (VI34) • Endoskopie (VI35) • Palliativmedizin (VI38) • Physikalische Therapie (VI39) • Schmerztherapie (VI40) • Shuntzentrum (VI41) • Transfusionsmedizin (VI42) • Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43) • Geriatrische Tagesklinik (VI44) • Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01) • Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02) • Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03) • Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04) • Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05) • Native Sonographie (VR02) • Eindimensionale Dopplersonographie (VR03) • Duplexsonographie (VR04) • Sonographie mit Kontrastmittel (VR05) • Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11) • Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12) • Arteriographie (VR15) • Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25) • Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26) 	

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz (24h)	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01) • Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05) • Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06) • Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07) • Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08) • Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) • Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15) • Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16) • Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17) • Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) • Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19) • Intensivmedizin (VI20) • Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21) • Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23) • Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25) • Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29) • Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30) • Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31) • Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33) • Endoskopie (VI35) 	Spektrum der internistischen Grunderkrankungen

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<ul style="list-style-type: none"> • Palliativmedizin (VI38) • Physikalische Therapie (VI39) • Schmerztherapie (VI40) • Transfusionsmedizin (VI42) • Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43) • Geriatrische Tagesklinik (VI44) • Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01) • Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02) • Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03) • Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04) • Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05) • Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01) • Native Sonographie (VR02) • Eindimensionale Dopplersonographie (VR03) • Duplexsonographie (VR04) • Sonographie mit Kontrastmittel (VR05) • Computertomographie (CT), nativ (VR10) • Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11) • Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12) • Arteriographie (VR15) • Phlebographie (VR16) • Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25) • Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26) • Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29) 	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
1-650	403	Diagnostische Koloskopie
1-444	< 4	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
9,62		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8,43		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,19		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8,62	275,75406	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
9,24		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8,05		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,19		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8,24	288,47087	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	Die Innere Medizin befasst sich mit der Vorbeugung, Diagnostik und Behandlung und der Nachsorge von Krankheiten der inneren Organe und der damit verbundenen Systeme.
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie	Die Gastroenterologie befasst sich mit der Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes.
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie	Hämatologie und Internistische Onkologie befasst sich mit der Therapie von bösartigen Tumoren (Onkologie), Bluterkrankungen sowie bösartigen Bluterkrankungen.
AQ30	Innere Medizin und Pneumologie	Die Pneumologie befasst sich mit der Diagnostik und Therapie von Lungenerkrankungen.
Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	Erwerb einer speziellen Fachkunde zur Diagnostik und Bewertung von Röntgenuntersuchungen.

B-[1].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
31,1		Der/Die Gesundheits- und Krankenpfleger/-in ist ein 3-jährig examinierter Fachberuf. Dieser umfasst die eigenständige Pflege, Beobachtung, Betreuung und Beratung von Patienten und Pflegebedürftigen in einem stationären Bereich sowie die Dokumentation und Evaluation der pflegerischen Maßnahmen.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
31,1		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
28,1	84,59074	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,39		Der/Die Gesundheits- und Krankenpfleger/-in für die Kinderkrankenpflege findet in einer 3-jährigen Ausbildung für Kinder seinen Schwerpunkt.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,39		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,39	6094,87179	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1		Die Krankenpflegehelfer/-innen des Sankt Josef-Hospitals Xanten haben eine 1-jährige Qualifikation.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1	2377,00000	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Entbindungspfleger und Hebammen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger:

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,3		Medizinische Fachangestellte arbeiten überwiegend in den Sekretariaten zur Unterstützung der Ärzte.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,3		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,3	1828,46153	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Fachkrankenpfleger für Anästhesie- und Intensivpflege sind Gesundheits- und Krankenpflegekräfte, die in der Intensiv- oder der Anästhesiepflege arbeiten und eine zweijährige Fachweiterbildung abgeschlossen haben.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Die Ausbildung zur staatlich geprüften Fachkraft zur Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit befähigt die Mitarbeiter, eine Pflege- und Funktionseinheit selbständig zu leiten.
PQ13	Hygienefachkraft	Hygienefachkräfte sind übergeordnet für das gesamte Sankt Josef-Hospital Xanten tätig.
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	In alle Abteilungen wurden hygienebeauftragte für die Pflege ausgebildet.
PQ18	Pflege in der Endoskopie	In der Endoskopie verfügt man über die Fachweiterbildung Endoskopie.
PQ20	Praxisanleitung	In allen Abteilungen stehen mehrere ausgebildete Praxisanleitungen zur Ausbildung zur Verfügung.
PQ21	Casemanagement	Das Case-Management wird sowohl durch ausgebildete Pflegekräfte, als auch durch den Sozialdienst übernommen.

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	Basale Stimulation bedeutet die Aktivierung der Wahrnehmungsbereiche und die Anregung primärer Körper- und Bewegungserfahrungen bei Menschen, deren Eigenaktivität gestört ist. Sie wird in allen Bereichen in der Pflege angeboten.
ZP02	Bobath	Das Bobath-Konzept ist ein rehabilitativer Ansatz in Therapie und Pflege von Patienten mit Schädigungen des Gehirns oder des Rückenmarks. Hierzu werden Bewegungssequenzen durch wiederholendes Üben erlernt. In allen Bereichen finden sich weitergebildete Pflegekräfte zum Bobath-Konzept.
ZP03	Diabetes	Regelmäßige Schulungs- und Beratungstermine für eine individuelle Ernährungs- und Diätplanung können in Anspruch genommen werden.
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	Die Mitarbeiter der Endoskopie verfügen über Weiterbildungen in der Funktionsdiagnostik und, den hygienischen Vorgaben entsprechend, über die Qualifikation zum technischen Sterilisationsassistenten sowie der Fachweiterbildung in der Endoskopie.
ZP05	Entlassungsmanagement	Die Organisation der weiteren häuslichen oder stationären Versorgung, der Hilfsmittel, sowie der weiterführenden Behandlung übernimmt übergreifend der Sozialdienst für alle Abteilungen. Zudem wurden Mitarbeiter im Bereich Entlassungsmanagement geschult.
ZP06	Ernährungsmanagement	Der Expertenstandard Ernährungsmanagement ist implementiert. Mehrere Mitarbeiter wurden dazu ausgebildet. Des Weiteren kann unsere Ernährungsberatung hinzugezogen werden.
ZP07	Geriatric	Mehrere Mitarbeiter verfügen über die unterschiedlichen Qualifikationen der Zercur-Geriatric-Schulungen des Bundesverbandes für Geriatric.
ZP08	Kinästhetik	Kinästhetik bedeutet Wahrnehmungsförderung durch Bewegung. Speziell weitergebildete Pflegekräfte fördern Patienten durch Bewegungsübungen.
ZP09	Kontinenzmanagement	Harnkontinenz ist die Fähigkeit, willkürlich und zur gewählten Zeit, an einem geeigneten Ort, die Blase zu entleeren. Mehrere Mitarbeiter sind zu diesem Thema speziell weitergebildet.
ZP13	Qualitätsmanagement	Ein weitergebildeter Qualitäts- und Risikomanager übernimmt die Tätigkeiten hausübergreifend. Die Qualitätsbeauftragten der Bereiche werden intern gezielt geschult. Das QM-System ist nach DIN ISO aufgebaut und mehrfach zertifiziert.
ZP14	Schmerzmanagement	Ein interdisziplinäres Schmerzmanagement ist sowohl ärztlich als auch pflegerisch etabliert. Ausgebildete Ärzte und Pain-Nurses (Schmerzschwester) stehen zur Verfügung.
ZP15	Stomamanagement	Stomatherapeuten werden bei Bedarf extern hinzugezogen.

ZP16	Wundmanagement	Geschultes Personal und eine gezielte Wundverlaufsdokumentation unterstützen die Heilung von chronischen Wunden. Es erfolgt eine gezielte Wundfassung, unterstützende Wundheilung sowie Vermeidung von Neuentstehungen.
ZP18	Dekubitusmanagement	Mehrere Pflegekräfte wurden zum Expertenstandard Dekubitus ausgebildet. Weiterhin wurden in allen Abteilungen Wundexperten weitergebildet.
ZP19	Sturzmanagement	Der Expertenstandard Sturz wurde eingeführt. Es finden jährliche Schulungen statt. Zur Patientenaufklärung gibt es Informationsbroschüren und Plakate. Alle Stürze werden intern evaluiert.
ZP20	Palliative Care	Palliativpflege kann durch speziell weitergebildetes Personal gewährleistet werden. Trauerbegleitung findet in allen Abteilungen statt.

B-[1].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Klinische Neuropsychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Kinder Jugendpsychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Psychotherapeuten in Ausbildung waehrend Taetigkeit:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		Ergotherapie unterstützt und begleitet Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind. Ziel ist, die Selbstversorgung zu stärken.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3		Durch gezielte, aktive Übungen wird Muskulatur aufgebaut und Schmerzzustände reduziert. Haltungsfehler, wie Skoliose, werden korrigiert, entzündliche Erkrankungen der Gelenke gelindert und Versteifungen mobilisiert.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3	792,33333	

Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,43		Sozialpädagogen sind, wie die Sozialarbeiter, für die Beratung und Begleitung von Patienten und Angehörigen bzgl. der nachstationären Pflege, der Rehabilitation und Organisation der pflegerischen und rehabilitativen Vernetzung vom klinischen in den poststationären Bereich zuständig.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,43		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,43	5527,90697	

B-[2] Fachabteilung Geriatrie

B-[2].1 Name [Geriatrie]

Fachabteilungsschlüssel:
0200
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
In der Hees 4, 46509 Xanten	

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. Martin Haas	Chefarzt Geriatrie	02801 / 710198	02801 / 710197	geriatrie@sankt-josef-hospital.de

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote [Geriatric]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Geriatric	Kommentar / Erläuterung
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien	Diagnostik und Therapie von allergischen Erkrankungen
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Ruhe-EKG, Belastungs-EKG, Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung, Echokardiographie, Farbduplexechokardiographie, Schlafscreening, Intensivmedizinisches Monitoring, Kooperation mit dem St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort zur Koronarangiographie, PTCA, Stentimplantation, Schrittmacherimplantation
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Echokardiographische Diagnostik einer pulmonalen Hypertonie bei Lungenembolien, weiterführende Diagnostik primär pulmonaler Hypertonieformen, CTEPH, COPD einschließlich Bronchoskopie, transbronchialer Biopsie, Katheterbiopsie, bronchoalveolärer Lavage, Vitiumdiagnostik durch Echokardiographie
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Diagnostik und Therapie von dilatativer Kardiomyopathie, hypertensive, alkoholtoxische oder sonstigen Formen der Herzinsuffizienz, Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Doppler-Duplexsonographien der peripheren Arterien an Beinen und Armen sowie der Halsgefäße, der Aorta abdominalis sowie der Nierenarterien
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Farbkodierte Duplexuntersuchungen der venösen Gefäße, inklusive radiologische Diagnostik
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Dopplersonographische Untersuchungen der Carotiden sowie der Arteria vertebralis bds., CT-Diagnostik am Haus mit 24 Stunden Notfallbereitschaft, intensivmedizinische Überwachung, evidenzbasierte, konservativ medikamentös therapeutische Ansätze

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Geriatrie	Kommentar / Erläuterung
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Langzeitblutdruckmessung, Belastungs-EKG, Echokardiographie mit evidenzbasierter Therapie der arteriellen Hypertonie und deren Komplikationen, z. B. hypertensive Nephropathie, serologische Diagnostik zur Abschätzung einer sekundären arteriellen Hypertonie
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Konservativ evidenzbasierte Diagnostik und Therapie von diabetischer Nephropathie, hypertensiver Nephropathie sowie anderer Formen gefäßassoziierter sklerotischer Nephropathien, Akuttherapie des nephrotischen Syndroms der Glomeronephritis sowie der Pyelonephritis
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Knochenmarkspunktion zum Erhalt eines Knochenstanzzylinders zur weiteren diagnostischen Abklärung, Differentialdiagnostik von Anämien einschließlich therapeutischer Optionen, konservativ medikamentöse Therapie, flankierende Diagnostik wie Gastroskopie und Koloskopie
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Sonographie der Schilddrüse, Punktion der Schilddrüse zur Zytologiegewinnung, evidenzbasierte Therapie von sämtlichen Formen der Schilddrüsenerkrankung, die zur Hypo- oder Hyperthyreose führen, Struma multinodosa, sowie Schilddrüsenkarzinom zur Abklärung einer Operationsindikation
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Video-Endoskopie des oberen und unteren Gastrointestinaltraktes, inklusive Sigma und Rectum, ERCP und Papillotomie, Anlagen von Stents, Koagulation zur Behandlung von Schleimhautveränderungen im Magen-/ Darmtrakt, PEG-Anlage, evidenzbasierte Therapie
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Diagnostik und Stadium-Einteilung von Hämorrhoiden, Hämorrhoidalbehandlungen
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Medikamentöse, konservative Therapie bei Peritonitis, z. B. durch Pankreatitis oder toxischer Durchwanderungscolitis
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Sonographie, CT vom Abdomen sowie serologischer Verfahren sämtlicher Hepatitiden, einschließlich Hepatitis A, B, C und toxischer Leberschäden, Sonographische Diagnostik von Choledocholithiasis, Cholezystolithiasis und Cholezystitis sowie sämtlicher Pankreatitisformen
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	BGA, D-Dimer, Bodyplethysmographie, Belastungstests, Röntgen-Thorax, Bronchoskopie, Biopsie, Pleurapunktion, Pleuraindrainagenanlage, evidenzbasierte Therapie der COPD, Asthma bronchiale, Pneumonie, intertizielle Lungenerkrankungen, Lungenembolie, Pleuraergüsse, Diagnostik von Bronchialkarzinomen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Geriatrie	Kommentar / Erläuterung
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Diagnostik und konservativ-palliative Therapie des Pleuramesothelioms, entzündlicher Pleuraerkrankungen oder Formen der Pleuritis, Pleuradrainagenanlage zur Behandlung entzündlicher Pleuraergüsse auch bei Pleuraempyem, Pleurodesenbehandlung, PleurX-Drainage bei malignen Ergüssen
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Evidenzbasierte Therapie und Komplementärdiagnostik rheumatologischer Erkrankungen durch Sonographie, sowie laborserologischer Untersuchungsverfahren
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Diagnostik onkologisch-tumoröser Erkrankungen durch Bronchoskopie, Gastroskopie, Coloskopie, ERCP, Sono- Abdomen, CT von Schädel, Thorax, Hals, Abdomen und Becken, auch mittels kontrastmittelunterstützender Verfahren, Palliativtherapie und stationäre Zytostatikatherapie
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Diagnostik und Therapie sämtlicher infektiöser und parasitärer Erkrankungen durch radiologische Diagnostik, durch endoskopische Diagnostik, durch serologische Verfahren sowie konservative medikamentöse Therapie durch Antibiotika, Antiemetika
VI20	Intensivmedizin	Invasive und nicht invasive Beatmungsformen, invasiv über Tubus oder Tracheostoma, nicht invasiv mittels nicht invasiver Beatmungsgeräte durch verschiedene Maskenapplikationen, intensivmedizinische Behandlung von sämtlichen Formen der Sepsis, kontinuierliches Monitoring von Herz-Kreislauf-Atmung
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Therapeutische Nachbehandlung und Mobilisationsbehandlung sämtlicher organtransplantierten Patienten nach Verlegung aus der entsprechenden Fachklinik
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	Diagnostik und Therapie von Begleiterkrankungen besonders infektiöser Erkrankungen bei HIV-Erkrankten, bei Immundefekten, bei chronischem Alkoholismus oder anderen erworbenen Immundefekten
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Behandlung von älteren, mehrfacherkrankten, in der Bewegungsfreiheit eingeschränkten sowie immobilen und dementen Patienten, mit organischen Begleiterkrankungen, mit der Möglichkeit zur Rehabilitation
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	Einleitung einer Alkoholentzugstherapie oder anderen Suchterkrankungen sowie Verhaltensstörungen, Diagnostik und Therapie der Demenz, einer Erkrankung des Gehirns, die mit Defiziten in kognitiven, emotionalen und sozialen Fähigkeiten einhergeht

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Geriatrie	Kommentar / Erläuterung
VI26	Naturheilkunde	Aromatherapie einschließlich Massagen, die nach den Richtlinien zur Therapie mit aromatischen Stoffen einhergeht, zusätzlich Anwendungen mit Lehm und Heu
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	Diagnostik und evidenzbasierte Therapie der Sepsis, einer komplexen systemischen Entzündungsreaktion des Organismus auf eine Infektion durch Bakterien, Viren oder Pilze, mit vitaler Überwachung auf der Intensivstation und adäquatem Antibiotikaregime durch Mikrobiologie
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen wie Rheuma, Morbus Chron, Colitis ulcerosa, Sarkoidose
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Diagnostik und evidenzbasierte Therapie von Herzrhythmusstörungen, verursacht durch nicht regelrechte Vorgänge bei der Erregungsbildung und -leitung im Herzmuskel, Diagnostik durch Labor und unterschiedliche EKG's, sowie medikamentöse Therapie mit Antiarrhythmika oder Kardioversionen
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	Diagnostik und Therapie von unterschiedlichen Gerinnungserkrankungen mit Gerinnungsfaktoren oder gerinnungshemmenden Medikamenten
VI35	Endoskopie	Patientenschonende Verfahren zur Spiegelung der Organe mittels Blickoptik
VI38	Palliativmedizin	Aktive, ganzheitliche Behandlung von Patienten mit einer voranschreitenden, weit fortgeschrittenen Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung, mit dem Schwerpunkt einer ganzheitlichen Therapie und Schmerztherapie
VI39	Physikalische Therapie	Ausgebildete Krankengymnasten, mit einem vielfältigen Therapieangebot, werden in allen Bereichen zur Mobilisierung der Patientinnen und Patienten hinzugezogen
VI40	Schmerztherapie	Adäquate Verfahren zur Vermeidung und Behandlung von Schmerzen nach den Empfehlungen der WHO und evidenzbasierten Leitlinien
VI42	Transfusionsmedizin	Verfahren zur Gabe von Blut- und Blutprodukten unter Einhaltung der aktuellen Richtlinien der Bundesärztekammer
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	Diagnostik von unterschiedlichen Darmerkrankungen durch endoskopische Untersuchungsmöglichkeiten, sowie medikamentöser Therapie
VI44	Geriatrische Tagesklinik	Weiterführende Versorgung und Mobilisation in der geriatrischen Tagesklinik, Organisation der Nachbetreuung Das Sankt Josef-Hospital Xanten ist durch den Bundesverband für Geriatrie zertifiziert.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Geriatrie	Kommentar / Erläuterung
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Diagnostik und nicht invasive, medikamentöse Therapieformen des Schlaganfalls oder anderen zerebrovaskulären Erkrankungen
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	Diagnostik und nicht invasive, medikamentöse Therapieformen des Schlaganfalls
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen, mikrobiologisches Screening und Antibiotikaregime
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	Anfallsleiden, z.B. Epilepsie können behandelt werden
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	Anfallsleiden, z.B. Epilepsie können behandelt werden
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	Diagnostik und Therapie der Demenz, einer degenerativen Erkrankung des Gehirns, die mit Defiziten in kognitiven, emotionalen und sozialen Fähigkeiten einhergeht und zu Beeinträchtigung sozialer und beruflicher Funktionen führt.
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	Polyneuropathie ist der Oberbegriff für bestimmte Erkrankungen des peripheren Nervensystems. Abhängig von der jeweiligen Ursache können motorische, sensible oder auch vegetative Nerven gemeinsam betroffen sein. Die Erkrankung wird der Ursache entsprechend behandelt.
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Die Geriatrie, auch Altersmedizin, ist die Lehre von den Krankheiten des alternden Menschen. Die Abteilung ist zertifiziert durch den Bundesverband für Geriatrie. Geriatrische Patienten sind meist mehrfach erkrankt, z. B. Arteriosklerose Schlaganfall Demenz Altersdepression
VN23	Schmerztherapie	Adäquate leitlinienbasierte Schmerztherapie unter Berücksichtigung der geriatrischen Mehrfacherkrankungen
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Die Gerontopsychiatrie behandelt Menschen mit psychischen Störungen des höheren Lebensalters. Dazu gehören Demenzerkrankungen und andere hirnorganisch bedingte Krankheitsbilder, Depressionen, aber auch bestimmte Fälle von Angst- und Schlafstörungen.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Bildliche Darstellung von Lunge, Knochen und Darmtrakt mit Kontrastmittel, auch Darstellung der Nieren und Gefäße möglich
VR02	Native Sonographie	Ultraschalluntersuchungen dienen der Beurteilung von Form, Größe, Lage und Struktur der Organe

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Geriatrie	Kommentar / Erläuterung
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Die Doppler-Untersuchung dient der Blutdruckmessung in den Gefäßen. Die gemessenen Drücke in den Beinen werden mit dem arteriellen Blutdruck (RR) in Beziehung gesetzt.
VR04	Duplexsonographie	Die Duplexsonographie ist eine mit Ultraschallwellen arbeitende Methode zur Untersuchung der Blutgefäße. Der Zusatz "Duplex" besagt, dass zwei Informationen gleichzeitig geliefert werden können. Zum einen zeigt sie ein Bild des Blutgefäßes, zum anderen die Strömungsgeschwindigkeit.
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	Die Gabe von Kontrastmitteln bei einer Sonographie dient der besseren Darstellung einiger Organe.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Eine Computertomographie ist ein Röntgenverfahren in Schnitttechnik zur Darstellung innerer Organe, der Knochen und des Gehirns. Sämtliche Organe können so durchleuchtet werden.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Bessere CT-Darstellung der Organe oder Gefäßstrukturen durch die Gabe eines Kontrastmittels
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Weitere Kontrastmitteldarstellungen, z. B. CT's für adipöse Patienten oder Knochendichtemessungen
VR15	Arteriographie	Darstellung und Durchgängigkeit der Arterien, z.B. Becken/Beinarterien oder Carotis, mittels CT und Kontrastmitteln
VR16	Phlebographie	Die Phlebographie ist ein diagnostisches Verfahren zur Erkennung von Venenerkrankungen. Es handelt sich um eine Röntgenkontrastdarstellung von Venen.
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Die Knochendichte kann mittels CT, z. B. Osteoporosepatientinnen und -patienten ermittelt werden.
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Die multiplanare Reformatierung ist ein Verfahren der zweidimensionalen Bildrekonstruktion, das u. a. in der Computertomographie (CT) verwendet wird. Durch die auf PACS-Workstations verfügbare Rechenleistung können aus den Daten hochwertige 3D-Darstellungen erzeugt werden.
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	Quantitative Bestimmungen werden im Rahmen von Knochendichtemessungen, auch Osteodensitometrie genannt, durchgeführt. Diese sind medizinisch-technische Verfahren, die zur Bestimmung der Dichte bzw. des Kalksalzgehaltes des Knochens dienen.
VR41	Interventionelle Radiologie	Diagnostische Radiologie für therapeutische Eingriffe im biliären System, z. B. Verschluss des Gallenganges
VR43	Neuroradiologie	Im Bereich der Neuroradiologie ist ein CT des Kopfes inclusive Gehirn, der Halswirbelsäule, der extracraniellen Gefäße und eine Darstellung der Art. Carotis mittels Kontrastmittel möglich.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Geriatrie	Kommentar / Erläuterung
VR44	Teleradiologie	Die Möglichkeit zur Teleradiologie wird genutzt in Kooperation mit der Radiologie des St. Bernhard-Hospitals Kamp-Lintfort. Zusätzlich ist das Sankt Josef-Hospital Xanten Mitglied in der Teleradiologie Rhein-Ruhr.

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Geriatrie]

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE	In unseren Broschüren sowie bei der Beschilderung wird auf eine leicht verständliche Sprache und eine übersichtliche Gestaltung geachtet. Die Beschilderung wird durch Piktogramme unterstützt.
BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	Spezielle Einrichtungen für invasive Eingriffe sind auch für schwergewichtige Personen geeignet.
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Die Röntgeneinrichtung ist für schwergewichtige Personen geeignet.
BF28	Interne und/oder externe Erhebung der Barrierefreiheit	Aspekte zur Barrierefreiheit finden bei internen und externen Audits Berücksichtigung.

B-[2].5 Fallzahlen [Geriatrie]

Vollstationäre Fallzahl:

747

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
S72	135	Fraktur des Femurs
I63	95	Hirnfarkt
R26	64	Störungen des Ganges und der Mobilität
I50	51	Herzinsuffizienz
S32	28	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
M16	15	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
G20	13	Primäres Parkinson-Syndrom
I21	13	Akuter Myokardinfarkt
I70	13	Atherosklerose
M17	13	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
T84	13	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
M80	11	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
I61	9	Intrazerebrale Blutung
C18	8	Bösartige Neubildung des Kolons
R53	8	Unwohlsein und Ermüdung
S22	8	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
S42	8	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
J18	7	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
J44	7	Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung
M54	7	Rückenschmerzen
S82	7	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
A41	6	Sonstige Sepsis
I26	6	Lungenembolie
K56	6	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
E11	5	Diabetes mellitus, Typ 2
F05	5	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
I25	5	Chronische ischämische Herzkrankheit
I35	5	Nichtreumatische Aortenklappenkrankheiten
M51	5	Sonstige Bandscheibenschäden
A04	4	Sonstige bakterielle Darminfektionen
C34	4	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
G40	4	Epilepsie
G45	4	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
I48	4	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
K80	4	Cholelithiasis
N39	4	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
R29	4	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen
S06	4	Intrakranielle Verletzung
A09	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
A27	< 4	Leptospirose
A46	< 4	Erysipel [Wundrose]
B02	< 4	Zoster [Herpes zoster]
B34	< 4	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation
C16	< 4	Bösartige Neubildung des Magens
C20	< 4	Bösartige Neubildung des Rektums
C22	< 4	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
C23	< 4	Bösartige Neubildung der Gallenblase
C25	< 4	Bösartige Neubildung des Pankreas
C41	< 4	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels sonstiger und nicht näher bezeichneter Lokalisationen
C45	< 4	Mesotheliom
C49	< 4	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
C50	< 4	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
C54	< 4	Bösartige Neubildung des Corpus uteri
C61	< 4	Bösartige Neubildung der Prostata
C64	< 4	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
C78	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
C79	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
C80	< 4	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
D21	< 4	Sonstige gutartige Neubildungen des Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
D50	< 4	Eisenmangelanämie
D61	< 4	Sonstige aplastische Anämien
E03	< 4	Sonstige Hypothyreose
E22	< 4	Überfunktion der Hypophyse
E86	< 4	Volumenmangel
F01	< 4	Vaskuläre Demenz
F03	< 4	Nicht näher bezeichnete Demenz
F32	< 4	Depressive Episode
F41	< 4	Andere Angststörungen
F50	< 4	Essstörungen
G30	< 4	Alzheimer-Krankheit
G54	< 4	Krankheiten von Nervenwurzeln und Nervenplexus
G62	< 4	Sonstige Polyneuropathien
G81	< 4	Hemiparese und Hemiplegie
G82	< 4	Paraparese und Paraplegie, Tetraparese und Tetraplegie
G83	< 4	Sonstige Lähmungssyndrome
G91	< 4	Hydrozephalus
G95	< 4	Sonstige Krankheiten des Rückenmarkes
I05	< 4	Rheumatische Mitralklappenkrankheiten
I11	< 4	Hypertensive Herzkrankheit
I13	< 4	Hypertensive Herz- und Nierenkrankheit
I27	< 4	Sonstige pulmonale Herzkrankheiten
I44	< 4	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
I49	< 4	Sonstige kardiale Arrhythmien
I62	< 4	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
I64	< 4	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet
I67	< 4	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
I71	< 4	Aortenaneurysma und -dissektion
I74	< 4	Arterielle Embolie und Thrombose

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
I95	< 4	Hypotonie
J20	< 4	Akute Bronchitis
J69	< 4	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
J85	< 4	Abszess der Lunge und des Mediastinums
J93	< 4	Pneumothorax
J95	< 4	Krankheiten der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
K22	< 4	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
K25	< 4	Ulcus ventriculi
K29	< 4	Gastritis und Duodenitis
K35	< 4	Akute Appendizitis
K51	< 4	Colitis ulcerosa
K52	< 4	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
K55	< 4	Gefäßkrankheiten des Darmes
K57	< 4	Divertikulose des Darmes
K74	< 4	Fibrose und Zirrhose der Leber
K75	< 4	Sonstige entzündliche Leberkrankheiten
K91	< 4	Krankheiten des Verdauungssystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
L97	< 4	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert
M00	< 4	Eitrige Arthritis
M05	< 4	Seropositive chronische Polyarthritis
M06	< 4	Sonstige chronische Polyarthritis
M10	< 4	Gicht
M15	< 4	Polyarthrose
M46	< 4	Sonstige entzündliche Spondylopathien
M47	< 4	Spondylose
M48	< 4	Sonstige Spondylopathien
M79	< 4	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
M81	< 4	Osteoporose ohne pathologische Fraktur
M86	< 4	Osteomyelitis
M87	< 4	Knochennekrose

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
M96	< 4	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
N17	< 4	Akutes Nierenversagen
R13	< 4	Dysphagie
R42	< 4	Schwindel und Taumel
R46	< 4	Symptome, die das äußere Erscheinungsbild und das Verhalten betreffen
R52	< 4	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert
R55	< 4	Synkope und Kollaps
R57	< 4	Schock, anderenorts nicht klassifiziert
R63	< 4	Symptome, die die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme betreffen
S02	< 4	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
S12	< 4	Fraktur im Bereich des Halses
S14	< 4	Verletzung der Nerven und des Rückenmarkes in Halshöhe
S30	< 4	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
S43	< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
S52	< 4	Fraktur des Unterarmes
S70	< 4	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels
S73	< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Hüftgelenkes und von Bändern der Hüfte
T82	< 4	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-550	680	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
9-984	416	Pflegebedürftigkeit
9-200	146	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
3-200	95	Native Computertomographie des Schädels

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
1-771	82	Standardisiertes geriatrisches Basisassessment (GBA)
9-320	70	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
3-203	31	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
1-901	29	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik
1-632	28	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
8-561	23	Funktionsorientierte physikalische Therapie
1-440	18	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
1-710	16	Ganzkörperplethysmographie
3-225	15	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-035	14	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
8-133	13	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
8-800	12	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-191	11	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
3-222	10	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
5-896	9	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-916	9	Temporäre Weichteildeckung
8-855	9	Hämodiafiltration
8-987	9	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
8-020	8	Therapeutische Injektion
3-206	7	Native Computertomographie des Beckens
3-900	7	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
3-202	6	Native Computertomographie des Thorax
1-770	5	Multidimensionales geriatrisches Screening und Minimalassessment
3-201	5	Native Computertomographie des Halses
3-207	5	Native Computertomographie des Abdomens
3-220	5	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-930	5	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5-572	4	Zystostomie

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-192	4	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
1-610	< 4	Diagnostische Laryngoskopie
1-654	< 4	Diagnostische Rektoskopie
1-711	< 4	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
1-844	< 4	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
1-854	< 4	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels
3-052	< 4	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
3-05e	< 4	Endosonographie der Blutgefäße
3-138	< 4	Gastrographie
3-13a	< 4	Kolonkontrastuntersuchung
3-205	< 4	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-221	< 4	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-223	< 4	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-701	< 4	Szintigraphie der Schilddrüse
3-702	< 4	Szintigraphie anderer endokriner Organe
3-800	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-802	< 4	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-820	< 4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
5-431	< 4	Gastrostomie
5-433	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Magens
5-545	< 4	Verschluss von Bauchwand und Peritoneum
5-549	< 4	Andere Bauchoperationen
5-780	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
5-787	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-869	< 4	Andere Operationen an den Bewegungsorganen
5-892	< 4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
5-895	< 4	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-900	< 4	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
8-017	< 4	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-018	< 4	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-101	< 4	Fremdkörperentfernung ohne Inzision

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-179	< 4	Andere therapeutische Spülungen
8-190	< 4	Spezielle Verbandstechniken
8-201	< 4	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
8-500	< 4	Tamponade einer Nasenblutung
8-640	< 4	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
8-706	< 4	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
8-831	< 4	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-914	< 4	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,62		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,1		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,52		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,62	161,68831	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,1		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,6		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,1	182,19512	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:

40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	Die Anästhesie als medizinische Fachdisziplin ist ein Teilgebiet der Anästhesiologie, zu dem auch die Gebiete Intensivmedizin und Schmerztherapie sowie die Notfallmedizin und Palliativmedizin gehören.
AQ23	Innere Medizin	Die Innere Medizin befasst sich mit der Vorbeugung, Diagnostik und Behandlung und der Nachsorge von Krankheiten der inneren Organe und der damit verbundenen Systeme.
AQ31	Innere Medizin und Rheumatologie	Diagnostik und Therapie von internistischen Erkrankungen mit dem Schwerpunkt für die Rheumatologie.
AQ63	Allgemeinmedizin	Die Allgemeinmedizin beinhaltet die Grundversorgung aller Patienten mit körperlichen Gesundheitsstörungen in der Akut- und Langzeitversorgung.

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF09	Geriatric	Die Zusatz-Weiterbildung Geriatric umfasst die Diagnostik und Therapie sowie Rehabilitation körperlicher und seelischer Erkrankungen im fortgeschrittenen Alter mit dem Ziel der Erhaltung und Wiederherstellung größtmöglicher Selbstständigkeit.
ZF28	Notfallmedizin	Die Rettungsmedizin bezeichnet insbesondere die außerhalb von geeigneten medizinischen Einrichtungen durchgeführte Notfallmedizin.
ZF30	Palliativmedizin	Die Palliativmedizin ist ein Teilgebiet der Medizin. In ihrem Fokus stehen Patienten, die unter einer unheilbaren Krankheit im fortgeschrittenen Stadium leiden und nur noch eine begrenzte Lebenszeit haben. Das Behandlungsziel ist die Sicherung der Lebensqualität.
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	Ärztliche Weiterbildung zu Grundlagen, Wirkungsmechanismen der Physikalischen Therapie, Balneologie und Klimatherapie, Diagnostik, Prävention, Hydrotherapie, Thermotherapie und Ernährungsmedizin
ZF37	Rehabilitationswesen	Das Rehabilitationswesen umfasst neben den Grundlagen der Rehabilitationsmedizin insbesondere die rehabilitativen Verfahrensweisen und Arbeitstechniken im ambulanten und stationären Bereich sowie die Einleitung und Durchführung von Rehabilitationsmaßnahmen.
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	Erwerb einer speziellen Fachkunde zur Diagnostik und Bewertung von Röntgenuntersuchungen.
ZF40	Sozialmedizin	Ärztliche Zusatzqualifikation zur Bewertung von gesundheitlichen Störungen und deren Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit im sozialen Umfeld unter Einbeziehung der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit.
ZF44	Sportmedizin	Sportmedizin umfasst theoretische und praktische Medizin. Sie untersucht den Einfluss von Bewegung, Training und Bewegungsmangel auf den kranken Menschen jeder Altersstufe, um die Therapie und Behandlung auf den Patienten abzustimmen.

B-[2].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
23,16		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
23,16		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
23,16	32,25388	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2		Der/Die Gesundheits- und Krankenpfleger/-in ist ein 3-jährig examinierter Fachberuf. Dieser umfasst die eigenständige Pflege, Beobachtung, Betreuung und Beratung von Patienten und Pflegebedürftigen in einem stationären Bereich sowie die Dokumentation und Evaluation der pflegerischen Maßnahmen.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2	373,50000	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,46		Die Krankenpflegehelferinnen haben eine 1-jährige Qualifikation.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,46		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,46	303,65853	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Entbindungspfleger und Hebammen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger:

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,1		Medizinische Fachangestellte arbeiten überwiegend in den Sekretariaten zur Unterstützung der Ärzte.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,1		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,1	679,09090	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Fachgesundheitspfleger (Fachkrankenschwester) für Anästhesie und Intensivpflege sind Gesundheits- und Krankenpflegekräfte, die in der Intensiv- oder der Anästhesiepflege arbeiten und eine zweijährige Fachweiterbildung abgeschlossen haben.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Die Ausbildung zur staatlich geprüften Fachkraft zur Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit befähigt die Mitarbeiter, eine Pflege- und Funktionseinheit selbständig zu leiten.

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	Basale Stimulation bedeutet die Aktivierung der Wahrnehmungsbereiche und die Anregung primärer Körper- und Bewegungserfahrungen bei Menschen, deren Eigenaktivität gestört ist. Sie wird in allen Bereichen in der Pflege angeboten.
ZP02	Bobath	Das Bobath-Konzept ist ein rehabilitativer Ansatz in Therapie und Pflege von Patienten mit Schädigungen des Gehirns oder des Rückenmarks. Hierzu werden Bewegungssequenzen durch wiederholendes Üben erlernt. In allen Bereichen finden sich weitergebildete Pflegekräfte zum Bobath-Konzept.
ZP03	Diabetes	Regelmäßige Schulungs- und Beratungstermine für eine individuelle Ernährungs- und Diätplanung können in Anspruch genommen werden.
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	Die Mitarbeiter der Endoskopie verfügen über Weiterbildungen in der Funktionsdiagnostik und, den hygienischen Vorgaben entsprechend, über die Qualifikation zum technischen Sterilisationsassistenten sowie der Fachweiterbildung in der Endoskopie.
ZP05	Entlassungsmanagement	Die Organisation der weiteren häuslichen oder stationären Versorgung, der Hilfsmittel, sowie der weiterführenden Behandlung übernimmt übergreifend der Sozialdienst für alle Abteilungen. Zudem wurden Mitarbeiter im Bereich Entlassungsmanagement geschult.
ZP06	Ernährungsmanagement	Der Expertenstandard Ernährungsmanagement ist implementiert. Mehrere Mitarbeiter wurden dazu ausgebildet. Des Weiteren kann unsere Ernährungsberatung hinzugezogen werden.
ZP07	Geriatric	Mehrere Mitarbeiter verfügen über die unterschiedlichen Qualifikationen der Zercur-Geriatric-Schulungen des Bundesverbandes für Geriatric.
ZP08	Kinästhetik	Kinästhetik bedeutet Wahrnehmungsförderung durch Bewegung. Speziell weitergebildete Pflegekräfte fördern Patienten durch Bewegungsübungen.
ZP09	Kontinenzmanagement	Harnkontinenz ist die Fähigkeit, willkürlich und zur gewählten Zeit, an einem geeigneten Ort, die Blase zu entleeren. Mehrere Mitarbeiter sind zu diesem Thema speziell weitergebildet.
ZP13	Qualitätsmanagement	Ein weitergebildeter Qualitäts- und Risikomanager übernimmt die Tätigkeiten hausübergreifend. Die Qualitätsbeauftragten der Bereiche werden intern gezielt geschult. Das QM-System ist nach DIN ISO aufgebaut und mehrfach zertifiziert.
ZP14	Schmerzmanagement	Ein interdisziplinäres Schmerzmanagement ist sowohl ärztlich als auch pflegerisch etabliert. Ausgebildete Ärzte und Pain-Nurses (Schmerzschwester) stehen zur Verfügung.
ZP15	Stomamanagement	Stomatherapeuten werden bei Bedarf extern hinzugezogen.

ZP16	Wundmanagement	eschultes Personal und eine gezielte Wundverlaufsdokumentation unterstützen die Heilung von chronischen Wunden. Es erfolgt eine gezielte Wundfassung, unterstützende Wundheilung sowie Vermeidung von Neuentstehungen.
ZP18	Dekubitusmanagement	Mehrere Pflegekräfte wurden zum Expertenstandard Dekubitus ausgebildet. Weiterhin wurden in allen Abteilungen Wundexperten weitergebildet.
ZP19	Sturzmanagement	Der Expertenstandard Sturz wurde eingeführt. Es finden jährliche Schulungen statt. Zur Patientenaufklärung gibt es Informationsbroschüren und Plakate. Alle Stürze werden intern evaluiert.
ZP20	Palliative Care	Palliativpflege kann durch speziell weitergebildetes Personal gewährleistet werden. Trauerbegleitung findet in allen Abteilungen statt.

B-[2].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,06		Am Sankt Josef-Hospital Xanten steht ein Diplom-Psychologe für die Durchführung und Evaluation von Diagnostik- und Interventionsverfahren, psychologischer Beratung und Training zur Verfügung.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,06		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,06	12450,00000	

Klinische Neuropsychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,3		Für neuropsychologische Untersuchungen steht ein klinischer Neuropsychologe zur Verfügung.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,3		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,3	2490,00000	

Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Kinder Jugendpsychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Psychotherapeuten in Ausbildung waehrend Taetigkeit:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,5		Ergotherapie unterstützt und begleitet Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind. Ziel ist, die Selbstversorgung zu stärken.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,5		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,5	498,00000	

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4		Durch gezielte, aktive Übungen wird Muskulatur aufgebaut und Schmerzzustände reduziert. Haltungsfehler, wie Skoliose, werden korrigiert, entzündliche Erkrankungen der Gelenke gelindert und Versteifungen mobilisiert.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4	186,75000	

Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1		Sozialpädagogen sind, wie die Sozialarbeiter, für die Beratung und Begleitung von Patienten und Angehörigen bzgl. der nachstationären Pflege, der Rehabilitation und Organisation der pflegerischen und rehabilitativen Vernetzung vom klinischen in den poststationären Bereich zuständig.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1	747,00000	

B-[3] Fachabteilung Geriatrie Tagesklinik

B-[3].1 Name [Geriatrie Tagesklinik]

Fachabteilungsschlüssel:
0260
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
In der Hees 4, 46509 Xanten	

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. Martin Haas	Chefarzt Geriatrie und Tagesklinik	02801 / 710198	02801 / 710197	geriatrie@sankt-josef-hospital.de

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote [Geriatric Tagesklinik]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Geriatric Tagesklinik	Kommentar / Erläuterung
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien	Behandlung von Allergischen Reaktionen
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Ruhe-EKG, Belastungs-EKG, Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung, Echokardiographie, Farbduplexechokardiographie, Schlafscreening, Intensivmedizinisches Monitoring, Kooperation mit dem St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort zur Koronarangiographie, PTCA, Stentimplantation, Schrittmacherimplantation
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Echokardiographische Diagnostik einer pulmonalen Hypertonie bei Lungenembolien, weiterführende Diagnostik primär pulmonaler Hypertonieformen, CTEPH, COPD einschließlich Bronchoskopie, transbronchialer Biopsie, Katheterbiopsie, bronchoalveolärer Lavage, Vitiumdiagnostik durch Echokardiographie
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Diagnostik und Therapie von dilatativer Kardiomyopathie, hypertensive, alkoholtoxische oder sonstigen Formen der Herzinsuffizienz, Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Doppler-Duplexsonographien der peripheren Arterien an Beinen und Armen sowie der Halsgefäße, der Aorta abdominalis sowie der Nierenarterien
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Farbkodierte Duplexuntersuchungen der venösen Gefäße, inklusive radiologische Diagnostik
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Dopplersonographische Untersuchungen der Carotiden sowie der Arteria vertebralis bds., CT-Diagnostik am Haus mit Notfallbereitschaft Tag und Nacht, intensivmedizinische Überwachung, evidenzbasierte, konservativ medikamentös therapeutische Ansätze

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Geriatrie Tagesklinik	Kommentar / Erläuterung
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Langzeitblutdruckmessung, Belastungs-EKG, Echokardiographie mit evidenzbasierter Therapie der arteriellen Hypertonie und deren Komplikationen, z.B. hypertensive Nephropathie, serologische Diagnostik zur Abschätzung einer sekundären arteriellen Hypertonie
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Konservativ evidenzbasierte Diagnostik und Therapie von diabetischer Nephropathie, hypertensiver Nephropathie, sowie anderer Formen gefäßassoziierter sklerotischer Nephropathien, Akuttherapie des nephrotischen Syndroms der Glomeronephritis sowie der Pyelonephritis
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	Knochenmarkspunktion zum Erhalt eines Knochenstanzyllinders zur weiteren diagnostischen Abklärung, Differentialdiagnostik von Anämien einschließlich therapeutischer Optionen, konservativ medikamentöse Therapie, flankierende Diagnostik wie Gastroskopie und Koloskopie
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Sonographie der Schilddrüse, Punktion der Schilddrüse zur Zytologiegewinnung, evidenzbasierte Therapie von sämtlichen Formen der Schilddrüsenerkrankung, die zur Hypo- oder Hyperthyreose führen, Struma multinodosa, sowie Schilddrüsenkarzinom zur Abklärung einer Operationsindikation
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Video-Endoskopie des oberen und unteren Gastrointestinaltraktes, inklusive Sigma und Rectum, ERCP und Papillotomie, Anlagen von Stents, Koagulation zur Behandlung von Schleimhautveränderungen im Magen-/ Darmtrakt, PEG-Anlage, evidenzbasierte Therapie
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Diagnostik und Stadium-Einteilung von Hämorrhoiden, Hämorrhoidalbehandlungen
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	Medikamentöse, konservative Therapie bei Peritonitis, z. B. durch Pankreatitis oder toxischer Durchwanderungscolitis
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Sonographie, CT- vom Abdomen sowie serologischer Verfahren sämtlicher Hepatitiden, einschließlich Hepatitis A,B,C und toxischer Leberschäden, Sonographische Diagnostik von Choledocholithiasis, Cholezystolithiasis und Cholezystitis sowie sämtlicher Pankreatitisformen
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	BGA, D-Dimer, Bodyplethysmographie, Belastungstests, Röntgen-Thorax, Bronchoskopie, Biopsie, Pleurapunktion, Pleuraindrainagenanlage, evidenzbasierte Therapie der COPD, Asthma bronchiale, Pneumonie, intertizielle Lungenerkrankungen, Lungenembolie, Pleuraergüsse, Diagnostik von Bronchialkarzinomen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Geriatrie Tagesklinik	Kommentar / Erläuterung
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Diagnostik und konservativ-palliative Therapie des Pleuramesothelioms, entzündlicher Pleuraerkrankungen oder Formen der Pleuritis, Pleuradrainagenanlage zur Behandlung entzündlicher Pleuraergüsse auch bei Pleuraempyem, Pleurodesenbehandlung, PleurX-Drainagen-Anlage bei malignen Ergüssen
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Evidenzbasierte Therapie und Komplementärdiagnostik rheumatologischer Erkrankungen durch Sonographie, sowie laborserologischer Untersuchungsverfahren
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Diagnostik onkologisch tumoröser Erkrankungen durch Bronchoskopie, Gastroskopie, Coloskopie, ERCP, Sono-Abdomen, CT-Schädel, Thorax, Hals, Abdomen, Becken, mittels Kontrastmittelunterstützender Verfahren, konventionelle und operative Therapieverfahren, Palliativtherapie, stationäre Chemotherapie
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Diagnostik und Therapie sämtlicher infektiöser und parasitärer Erkrankungen durch radiologische Diagnostik, durch endoskopische Diagnostik, durch serologische Verfahren sowie konservative medikamentöse Therapie durch Antibiotika, Antiemetika
VI20	Intensivmedizin	Invasive und nicht invasive Beatmungsformen, invasiv über Tubus oder Tracheostoma, nicht invasiv mittels nicht invasiver Beatmungsgeräte durch verschiedene Maskenapplikationen, intensivmedizinische Behandlung von sämtlichen Formen der Sepsis, kontinuierliches Monitoring von Herz-Kreislauf-Atmung
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation	Therapeutische Nachbehandlung und Mobilisationsbehandlung sämtlicher organtransplantierte Patienten nach Verlegung aus der entsprechenden Fachklinik
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	Diagnostik und Therapie von Begleiterkrankungen besonders infektiöser Erkrankungen bei HIV-Erkrankten, bei Immundefekten, wie bei chronischem Alkoholismus oder anderen erworbenen Immundefekten
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Behandlung von älteren, mehrfach erkrankten, in der Bewegungsfreiheit eingeschränkten sowie immobilen und dementen Patienten mit organischen Begleiterkrankungen mit der Möglichkeit zur Rehabilitation
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	Einleitung einer Alkoholentzugstherapie oder anderen Suchterkrankungen sowie Verhaltensstörungen, Diagnostik und Therapie der Demenz, einer Erkrankung des Gehirns, die mit Defiziten in kognitiven, emotionalen und sozialen Fähigkeiten einhergeht

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Geriatrie Tagesklinik	Kommentar / Erläuterung
VI26	Naturheilkunde	Aromatherapie einschließlich Massagen, die nach den Richtlinien zur Therapie mit aromatischen Stoffen einhergeht, zusätzlich Anwendungen mit Lehm und Heu
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	Diagnostik und evidenzbasierte Therapie der Sepsis, einer komplexen systemischen Entzündungsreaktion des Organismus auf eine Infektion durch Bakterien, Viren oder Pilze, mit vitaler Überwachung auf der Intensivstation und adäquatem Antibiotikaregime durch Mikrobiologie
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen wie Rheuma, Morbus Chron, Colitis ulcerosa, Sarkoidose
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Diagnostik und evidenzbasierte Therapie von Herzrhythmusstörungen, verursacht durch nicht regelrechte Vorgänge bei der Erregungsbildung und -leitung im Herzmuskel, Diagnostik durch Labor und unterschiedliche EKG's, sowie medikamentöse Therapie mit Antiarrhythmika oder Kardioversionen
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	Diagnostik und Therapie von unterschiedlichen Gerinnungserkrankungen mit Gerinnungsfaktoren oder gerinnungshemmenden Medikamenten
VI35	Endoskopie	Patientenschonende Verfahren zur Spiegelung der Organe mittels Blickoptik
VI38	Palliativmedizin	Aktive, ganzheitliche Behandlung von Patienten mit einer voranschreitenden, weit fortgeschrittenen Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung mit dem Schwerpunkt einer ganzheitlichen Therapie und Schmerztherapie
VI39	Physikalische Therapie	Ausgebildete Krankengymnasten, mit einem vielfältigen Therapieangebot, werden in allen Bereichen zur Mobilisierung der Patientinnen und Patienten hinzugezogen
VI40	Schmerztherapie	Adäquate Verfahren zur Vermeidung und Behandlung von Schmerzen nach den Empfehlungen der WHO und evidenzbasierten Leitlinien
VI42	Transfusionsmedizin	Verfahren zur Gabe von Blut- und Blutprodukten unter Einhaltung der aktuellen Richtlinien der Bundesärztekammer
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	Diagnostik von unterschiedlichen Darmerkrankungen durch endoskopische Untersuchungsmöglichkeiten, sowie medikamentöser Therapie
VI44	Geriatrische Tagesklinik	Weiterführende Versorgung und Mobilisation in der geriatrischen Tagesklinik, Organisation der Nachbetreuung
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Diagnostik und nicht invasive, medikamentöse Therapieformen des Schlaganfalls oder anderen zerebrovaskulären Erkrankungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Geriatrie Tagesklinik	Kommentar / Erläuterung
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	Diagnostik und nicht invasive, medikamentöse Therapieformen des Schlaganfalls
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen, mikrobiologisches Screening und Antibiotikaregime
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	Diagnose und Behandlung von Patienten mit entzündlichen und autoimmunen Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems inklusive der Muskulatur.
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	Anfallsleiden, z.B. Epilepsie können behandelt werden
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Die Geriatrie, auch Altersmedizin, ist die Lehre von den Krankheiten des alternden Menschen. Die Abteilung ist zertifiziert durch den Bundesverband für Geriatrie.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Bildliche Darstellung von Lunge, Knochen und Darmtrakt mit Kontrastmittel, auch Darstellung der Nieren und Gefäße möglich
VR02	Native Sonographie	Ultraschalluntersuchungen dienen der Beurteilung von Form, Größe, Lage und Struktur der Organe
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Die Doppler-Untersuchung dient der Blutdruckmessung in den Gefäßen. Die gemessenen Drücke in den Beinen werden mit dem arteriellen Blutdruck (RR) in Beziehung gesetzt.
VR04	Duplexsonographie	Die Duplexsonographie ist eine mit Ultraschallwellen arbeitende Methode zur Untersuchung der Blutgefäße. Der Zusatz "Duplex" besagt, dass zwei Informationen gleichzeitig geliefert werden können. Zum einen zeigt sie ein Bild des Blutgefäßes, zum anderen die Strömungsgeschwindigkeit.
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	Die Gabe von Kontrastmitteln bei einer Sonographie dient der besseren Darstellung einiger Organe.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Eine Computertomographie ist ein Röntgenverfahren in Schnitttechnik zur Darstellung innerer Organe, der Knochen und des Gehirns. Sämtliche Organe können so durchleuchtet werden.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Bessere CT-Darstellung der Organe oder Gefäßstrukturen durch die Gabe eines Kontrastmittels
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Weitere Kontrastmitteldarstellungen, z. B. CT's für adipöse Patienten oder Knochendichtemessungen
VR15	Arteriographie	Darstellung der Becken/Beinarterien oder Carotis mittels CT und Kontrastmitteln

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Geriatrie Tagesklinik	Kommentar / Erläuterung
VR16	Phlebographie	Die Phlebographie ist ein diagnostisches Verfahren zur Erkennung von Venenerkrankungen. Es handelt sich um eine Röntgenkontrastdarstellung von Venen.
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Die Knochendichte kann mittels CT, z. B. Osteoporosepatientinnen und -patienten ermittelt werden.
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Die multiplanare Reformatierung ist ein Verfahren der zweidimensionalen Bildrekonstruktion, das u. a. in der Computertomographie (CT) verwendet wird. Durch die auf PACS-Workstations verfügbare Rechenleistung können aus den Daten hochwertige 3D-Darstellungen erzeugt werden.
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	Quantitative Bestimmungen werden im Rahmen von Knochendichtemessungen, auch Osteodensitometrie genannt, durchgeführt. Dieses sind medizinisch-technische Verfahren, die zur Bestimmung der Dichte bzw. des Kalksalzgehaltes des Knochens dienen.
VR41	Interventionelle Radiologie	Diagnostische Radiologie für therapeutische Eingriffe im biliären System, z. B. Verschluss des Gallenganges
VR43	Neuroradiologie	Im Bereich der Neuroradiologie ist ein CT des Kopfes inclusive Gehirn, der Halswirbelsäule, der extracraniellen Gefäße und eine Darstellung der Art. Carotis mittels Kontrastmittel möglich.
VR44	Teleradiologie	Die Möglichkeit zur Teleradiologie wird genutzt in Kooperation mit der Radiologie des St. Bernhard-Hospitals Kamp-Lintforts. Zusätzlich ist das Sankt Josef-Hospital Xanten Mitglied in der Teleradiologie Rhein-Ruhr.

B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Geriatrie Tagesklinik]

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE	In unseren Broschüren sowie bei der Beschilderung wird auf eine leicht verständliche Sprache und eine übersichtliche Gestaltung geachtet. Die Beschilderung wird durch Piktogramme unterstützt.

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	Spezielle Einrichtungen für invasive Eingriffe sind auch für schwergewichtige Personen geeignet.
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Die Belastbarkeit der Röntgeneinrichtung ist auch für übergewichtige Personen ausgerichtet.
BF28	Interne und/oder externe Erhebung der Barrierefreiheit	Aspekte zur Barrierefreiheit finden bei internen und externen Audits Berücksichtigung.

B-[3].5 Fallzahlen [Geriatric Tagesklinik]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

211

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
M17	37	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
M16	30	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
I63	19	Hirninfarkt
S72	19	Fraktur des Femurs
R26	18	Störungen des Ganges und der Mobilität
S32	8	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
I50	7	Herzinsuffizienz
R29	6	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen
I21	4	Akuter Myokardinfarkt
J44	4	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
S42	4	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
T84	4	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
A41	< 4	Sonstige Sepsis
A46	< 4	Erysipel [Wundrose]
C25	< 4	Bösartige Neubildung des Pankreas
C34	< 4	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
C51	< 4	Bösartige Neubildung der Vulva
D61	< 4	Sonstige aplastische Anämien
E11	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2
G20	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom
G30	< 4	Alzheimer-Krankheit
G45	< 4	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
G62	< 4	Sonstige Polyneuropathien
G82	< 4	Paraparese und Paraplegie, Tetraparese und Tetraplegie
I26	< 4	Lungenembolie
I34	< 4	Nicht rheumatische Mitralklappenkrankheiten
I48	< 4	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
I49	< 4	Sonstige kardiale Arrhythmien
I61	< 4	Intrazerebrale Blutung
I62	< 4	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
I70	< 4	Atherosklerose
I80	< 4	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
J20	< 4	Akute Bronchitis
M15	< 4	Polyarthrose
M48	< 4	Sonstige Spondylopathien
M51	< 4	Sonstige Bandscheibenschäden
M53	< 4	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
M54	< 4	Rückenschmerzen

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
M80	< 4	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
M84	< 4	Veränderungen der Knochenkontinuität
M96	< 4	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
R13	< 4	Dysphagie
R42	< 4	Schwindel und Taumel
R53	< 4	Unwohlsein und Ermüdung
R55	< 4	Synkope und Kollaps
R63	< 4	Symptome, die die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme betreffen
S22	< 4	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
S43	< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
S82	< 4	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
Z74	< 4	Probleme mit Bezug auf Pflegebedürftigkeit

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-98a	1829	Teilstationäre geriatrische Komplexbehandlung
8-550	< 4	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
8-981	< 4	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,2		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,2		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,2		

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	Die Anästhesie als medizinische Fachdisziplin ist ein Teilgebiet der Anästhesiologie, zu dem auch die Gebiete Intensivmedizin und Schmerztherapie sowie die Notfallmedizin und Palliativmedizin gehören.
AQ23	Innere Medizin	Die Allgemeinmedizin beinhaltet die Grundversorgung aller Patienten mit körperlichen Gesundheitsstörungen in der Akut- und Langzeitversorgung.
AQ31	Innere Medizin und Rheumatologie	Die Innere Medizin befasst sich mit der Vorbeugung, Diagnostik und Behandlung und der Nachsorge von Krankheiten der inneren Organe und der damit verbundenen Systeme.
AQ63	Allgemeinmedizin	Die Allgemeinmedizin beinhaltet die Grundversorgung aller Patienten mit körperlichen Gesundheitsstörungen in der Akut- und Langzeitversorgung.

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF09	Geriatric	Die Zusatz-Weiterbildung Geriatric umfasst die Diagnostik und Therapie sowie Rehabilitation körperlicher und seelischer Erkrankungen im fortgeschrittenen Alter mit dem Ziel der Erhaltung und Wiederherstellung größtmöglicher Selbstständigkeit.
ZF28	Notfallmedizin	Die Rettungsmedizin bezeichnet insbesondere die außerhalb von geeigneten medizinischen Einrichtungen durchgeführte Notfallmedizin.
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	Ärztliche Weiterbildung zu Grundlagen, Wirkungsmechanismen der Physikalischen Therapie, Balneologie und Klimatherapie, Diagnostik, Prävention, Hydrotherapie, Thermotheapie und Ernährungsmedizin
ZF37	Rehabilitationswesen	Das Rehabilitationswesen umfasst neben den Grundlagen der Rehabilitationsmedizin insbesondere die rehabilitativen Verfahrensweisen und Arbeitstechniken im ambulanten und stationären Bereich sowie die Einleitung und Durchführung von Rehabilitationsmaßnahmen.
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	Erwerb einer speziellen Fachkunde zur Diagnostik und Bewertung von Röntgenuntersuchungen.
ZF44	Sportmedizin	Sportmedizin umfasst theoretische und praktische Medizin. Sie untersucht den Einfluss von Bewegung, Training und Bewegungsmangel auf den kranken Menschen jeder Altersstufe, um die Therapie und Behandlung auf den Patienten abzustimmen.

B-[3].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,6		Der Gesundheits- und Krankenpfleger ist ein 3-jährig examinierter Fachberuf. Dieser umfasst die eigenständige Pflege, Beobachtung, Betreuung und Beratung von Patienten und Pflegebedürftigen in einem stationären Bereich sowie die Dokumentation und Evaluation der pflegerischen Maßnahmen.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,6		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,6		

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Entbindungspfleger und Hebammen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger:

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,10		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,10		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,10		

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Fachgesundheitspfleger (Fachkrankenschwester) für Anästhesie- und Intensivpflege sind Gesundheits- und Krankenpflegekräfte, die in der Intensiv- oder der Anästhesiepflege arbeiten und eine zweijährige Fachweiterbildung abgeschlossen haben.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Die Ausbildung zur staatlich geprüften Fachkraft zur Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit befähigt die Mitarbeiter eine Pflege- und Funktionseinheit zu leiten.
PQ13	Hygienefachkraft	Hygienefachkräfte sind übergeordnet für das gesamte Sankt Josef-Hospital Xanten tätig.
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	In alle Abteilungen wurden hygienebeauftragte für die Pflege ausgebildet.
PQ18	Pflege in der Endoskopie	In der Endoskopie verfügt man über die Fachweiterbildung Endoskopie.
PQ20	Praxisanleitung	In allen Abteilungen stehen mehrere ausgebildete Praxisanleitungen zur Ausbildung zur Verfügung.
PQ21	Casemanagement	Das Case-Management wird sowohl durch ausgebildete Pflegekräfte, als auch durch den Sozialdienst übernommen.

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	Basale Stimulation bedeutet die Aktivierung der Wahrnehmungsbereiche und die Anregung primärer Körper- und Bewegungserfahrungen bei Menschen, deren Eigenaktivität gestört ist. Sie wird in allen Bereichen in der Pflege angeboten.
ZP02	Bobath	Das Bobath-Konzept ist ein rehabilitativer Ansatz in Therapie und Pflege von Patienten mit Schädigungen des Gehirns oder des Rückenmarks. Hierzu werden Bewegungssequenzen durch wiederholendes Üben erlernt. In allen Bereichen finden sich weitergebildete Pflegekräfte zum Bobath-Konzept.
ZP03	Diabetes	Regelmäßige Schulungs- und Beratungstermine für eine individuelle Ernährungs- und Diätplanung können in Anspruch genommen werden.
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	Die Mitarbeiter der Endoskopie verfügen über Weiterbildungen in der Funktionsdiagnostik und, den hygienischen Vorgaben entsprechend, über die Qualifikation zum technischen Sterilisationsassistenten sowie der Fachweiterbildung in der Endoskopie.
ZP05	Entlassungsmanagement	Die Organisation der weiteren häuslichen oder stationären Versorgung, der Hilfsmittel, sowie der weiterführenden Behandlung übernimmt übergreifend der Sozialdienst für alle Abteilungen. Zudem wurden Mitarbeiter im Bereich Entlassungsmanagement geschult.
ZP06	Ernährungsmanagement	Der Expertenstandard Ernährungsmanagement ist implementiert. Mehrere Mitarbeiter wurden dazu ausgebildet. Des Weiteren kann unsere Ernährungsberatung hinzugezogen werden.
ZP07	Geriatric	Mehrere Mitarbeiter verfügen über die unterschiedlichen Qualifikationen der Zercur-Geriatric-Schulungen des Bundesverbandes für Geriatric.
ZP08	Kinästhetik	Kinästhetik bedeutet Wahrnehmungsförderung durch Bewegung. Speziell weitergebildete Pflegekräfte fördern Patienten durch Bewegungsübungen.
ZP09	Kontinenzmanagement	Harnkontinenz ist die Fähigkeit, willkürlich und zur gewählten Zeit, an einem geeigneten Ort, die Blase zu entleeren. Mehrere Mitarbeiter sind zu diesem Thema speziell weitergebildet.
ZP13	Qualitätsmanagement	Ein weitergebildeter Qualitätsmanagementbeauftragter übernimmt die Tätigkeiten hausübergreifend. Die Qualitätsbeauftragten der Bereiche werden intern gezielt geschult. Das QM-System ist nach DIN ISO aufgebaut und mehrfach zertifiziert.
ZP14	Schmerzmanagement	Ein interdisziplinäres Schmerzmanagement ist sowohl ärztlich als auch pflegerisch etabliert. Ausgebildete Ärzte und Pain-Nurses (Schmerzschwester) stehen zur Verfügung.
ZP15	Stomamanagement	Stomatherapeuten werden bei Bedarf extern hinzugezogen.

ZP16	Wundmanagement	Geschultes Personal und eine gezielte Wundverlaufsdokumentation unterstützen die Heilung von chronischen Wunden. Es erfolgt eine gezielte Wundfassung, unterstützende Wundheilung sowie Vermeidung von Neuentstehungen.
ZP18	Dekubitusmanagement	Mehrere Pflegekräfte wurden zum Expertenstandard Dekubitus ausgebildet. Weiterhin wurden in allen Abteilungen Wundexperten weitergebildet.
ZP19	Sturzmanagement	Der Expertenstandard Sturz wurde eingeführt. Es finden jährliche Schulungen statt. Zur Patientenaufklärung gibt es Informationsbroschüren und Plakate. Alle Stürze werden intern evaluiert.
ZP20	Palliative Care	Palliativpflege kann durch speziell weitergebildetes Personal gewährleistet werden. Trauerbegleitung findet in allen Abteilungen statt.

B-[3].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		Am Sankt Josef-Hospital Xanten steht ein Diplom-Psychologe für die Durchführung und Evaluation von Diagnostik- und Interventionsverfahren, psychologischer Beratung und Training zur Verfügung.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Klinische Neuropsychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		Für neuropsychologische Untersuchungen steht ein klinischer Neuropsychologe zur Verfügung.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Kinder Jugendpsychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Psychotherapeuten in Ausbildung waehrend Taetigkeit:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		Ergotherapie unterstützt und begleitet Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind. Ziel ist, die Selbstversorgung zu stärken.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1		Durch gezielte, aktive Übungen wird Muskulatur aufgebaut und Schmerzzustände reduziert. Haltungsfehler, wie Skoliose, werden korrigiert, entzündliche Erkrankungen der Gelenke gelindert und Versteifungen mobilisiert.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1		

Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		Sozialpädagogen sind, wie die Sozialarbeiter, für die Beratung und Begleitung von Patienten und Angehörigen bzgl. der nachstationären Pflege, der Rehabilitation und Organisation der pflegerischen und rehabilitativen Vernetzung vom klinischen in den poststationären Bereich zuständig.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		

B-[4] Fachabteilung Anästhesie und operative Intensivmedizin

B-[4].1 Name [Anästhesie und operative Intensivmedizin]

Fachabteilungsschlüssel:
3700
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
In der Hees 4, 46509 Xanten	

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Axel Tietmann	Chefarzt Anästhesie	02801 / 710776	02801 / 710777	anaesthesie@sankt-josef-hospital.de

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote [Anästhesie und operative Intensivmedizin]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Anästhesie und operative Intensivmedizin	Kommentar / Erläuterung
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Erkennung und Behandlung von Schädel-Hirntraumen, wie Gehirnerschütterungen, Blutungen oder anderen Kopfverletzungen. Die erforderliche Diagnostik ist mittels CT möglich. Die Beurteilung erfolgt durch einen Radiologen.
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Unfallchirurgische Behandlung und Therapie bei Verletzungen des Halses. Die erforderliche Diagnostik ist mittels Röntgen und CT möglich. Die Beurteilung erfolgt durch einen Radiologen.
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Diagnostik und Therapie bei Verletzungen des Brustkorbs, z. B. bei Blutansammlung, Luftansammlung oder Rippenbrüchen Die erforderliche Diagnostik ist mittels Röntgen und CT möglich, Beurteilung erfolgt durch einen Radiologen.
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Sämtliche CT-Diagnostik sowie Behandlungsmöglichkeiten stehen für vielfältige Verletzungen zur Verfügung.
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	Überwachung (Monitoring) und Versorgung von Patienten nach größeren Operationen und unfallverletzten Patienten, einschließlich Beatmungstherapie und Durchführung gezielter Schmerztherapie
VC71	Notfallmedizin	Die Notfallmedizin beschreibt die Akutversorgung von schwersten Erkrankungen und Verletzungen. Diese Versorgung steht im OP und auf der Intensivstation 24 Stunden täglich zur Verfügung.
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	Zur Schmerztherapie sind Konzepte in Anlehnung an aktuelle Leitlinien für alle Fachrichtungen hinterlegt. Diese berücksichtigen auch die multimodale Schmerztherapie.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Anästhesie und operative Intensivmedizin	Kommentar / Erläuterung
VO21	Traumatologie	Zur Versorgung von unfallverletzten Patienten stehen vielfältige CT-Untersuchungsmöglichkeiten, sowie die operative und personelle Ausstattung zur Verfügung.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Bildliche Darstellung von Lunge, Knochen und Darmtrakt, mit Kontrastmittel, auch Darstellung der Nieren und Gefäße möglich
VR02	Native Sonographie	Ultraschalluntersuchungen dienen der Beurteilung von Form, Größe, Lage und Struktur der Organe.
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Die Doppler-Untersuchung dient der Blutdruckmessung innerhalb des Gefäßsystems und damit zur Darstellung der Gefäßversorgung.
VR04	Duplexsonographie	Die Duplexsonographie ist eine mit Ultraschallwellen arbeitende Methode zur Untersuchung der Blutgefäße. Der Zusatz "Duplex" besagt, dass zwei Informationen gleichzeitig geliefert werden können. Zum einen zeigt sie ein Bild des Blutgefäßes, zum anderen die Strömungsgeschwindigkeit.
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	Die Gabe von Kontrastmitteln bei einer Sonographie, dient der besseren Darstellung einiger Organe.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Eine Computertomographie ist ein Röntgenverfahren in Schnitttechnik zur Darstellung innerer Organe, der Knochen und des Gehirns. Sämtliche Organe können so durchleuchtet werden.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Bessere CT-Darstellung der Organe oder Gefäßstrukturen durch die Gabe eines Kontrastmittels
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Weitere Kontrastmitteldarstellungen, z.B. CT's für adipöse Patienten oder Knochendichtemessungen
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Die multiplanare Reformatierung ist ein Verfahren der zweidimensionalen Bildrekonstruktion, das u. a. in der Computertomographie (CT) verwendet wird. Durch die auf PACS-Workstations verfügbare Rechenleistung können aus den Daten hochwertige 3D-Darstellungen erzeugt werden.
VR43	Neuroradiologie	Diagnostische Darstellung mittels CT
VR44	Teleradiologie	Die Möglichkeit zur Teleradiologie wird genutzt in Kooperation mit der Radiologie des Sankt Bernhard-Hospitals Kamp-Lintforts. Zusätzlich ist das St. Josef-Hospital Xanten Mitglied in der Teleradiologie Rhein-Ruhr.

B-[4].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Anästhesie und operative

Intensivmedizin]

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE	In unseren Broschüren sowie bei der Beschilderung wird auf eine leicht verständliche Sprache und eine übersichtliche Gestaltung geachtet. Die Beschilderung wird durch Piktogramme unterstützt.
BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	Spezielle Einrichtungen für invasive Eingriffe sind auch für schwergewichtige Personen geeignet.
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Die Belastbarkeit der Röntgeneinrichtung ist auch für übergewichtige Personen ausgerichtet.
BF28	Interne und/oder externe Erhebung der Barrierefreiheit	Aspekte zur Barrierefreiheit finden bei internen und externen Audits Berücksichtigung.

B-[4].5 Fallzahlen [Anästhesie und operative Intensivmedizin]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-914	286	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
8-930	250	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-915	164	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
8-803	163	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut
8-800	58	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-910	20	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
8-900	19	Intravenöse Anästhesie
8-831	14	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,76		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,76		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,76		

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,76		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,76		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,76		

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	Die Anästhesie als medizinische Fachdisziplin ist ein Teilgebiet der Anästhesiologie, zu dem auch die Gebiete Intensivmedizin und Schmerztherapie sowie die Notfallmedizin und Palliativmedizin gehören.
AQ59	Transfusionsmedizin	Facharzt für Transfusionsmedizin ist eine ärztliche Weiterbildung für die Gabe von Blut- und Blutprodukten. Er prüft und organisiert die Einhaltung der Richtlinien der Bundesärztekammer und des Transfusionsgesetzes.
Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	Ärztliche Weiterbildung im Bereich der Notfall- oder Rettungsmedizin. Sie umfasst die medizinische Versorgung von Notfallpatientinnen und Notfallpatienten durch qualifiziertes ärztliches Fachpersonal.
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –	Die fachgebundene Röntgendiagnostik umfasst die Durchführung und Befundung des Skeletts, den Grundlagen des Strahlenschutzes beim Patienten und Personal einschließlich der Personalüberwachung sowie der baulichen und apparativen Voraussetzungen des Strahlenschutzes.

B-[4].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,7		Der/Die Gesundheits- und Krankenpfleger/-in ist ein 3-jährig examinierter Fachberuf. Dieser umfasst die eigenständige Pflege, Beobachtung, Betreuung und Beratung von Patienten und Pflegebedürftigen in einem stationären Bereich sowie die Dokumentation und Evaluation der pflegerischen Maßnahmen.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,7		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,7		

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Entbindungspfleger und Hebammen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger:

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,1		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,1		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,1		

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Fachgesundheitspfleger (Fachkrankenschwester) für Anästhesie und Intensivpflege sind Gesundheits- und Krankenpflegekräfte, die in der Intensiv- oder der Anästhesiepflege arbeiten und eine zweijährige Fachweiterbildung abgeschlossen haben.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Die Ausbildung zur staatlich geprüften Fachkraft zur Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit befähigt die Mitarbeiter eine Pflege- und Funktionseinheit zu leiten.
PQ13	Hygienefachkraft	Hygienefachkräfte sind übergeordnet für das gesamte Sankt Josef-Hospital Xanten tätig.
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	In alle Abteilungen wurden hygienebeauftragte für die Pflege ausgebildet.
PQ18	Pflege in der Endoskopie	In der Endoskopie verfügt man über die Fachweiterbildung Endoskopie sowie der Weiterbildung zum technischen Sterilisationsassistenten.
PQ20	Praxisanleitung	In allen Abteilungen stehen mehrere ausgebildete Praxisanleitungen zur Ausbildung zur Verfügung.
PQ21	Casemanagement	Das Case-Management wird sowohl durch ausgebildete Pflegekräfte, als auch durch den Sozialdienst übernommen.

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	Basale Stimulation bedeutet die Aktivierung der Wahrnehmungsbereiche und die Anregung primärer Körper- und Bewegungserfahrungen bei Menschen, deren Eigenaktivität gestört ist. Sie wird in allen Bereichen in der Pflege angeboten.
ZP02	Bobath	Das Bobath-Konzept ist ein rehabilitativer Ansatz in Therapie und Pflege von Patienten mit Schädigungen des Gehirns oder des Rückenmarks. Hierzu werden Bewegungssequenzen durch wiederholendes Üben erlernt. In allen Bereichen finden sich weitergebildete Pflegekräfte zum Bobath-Konzept.
ZP03	Diabetes	Regelmäßige Schulungs- und Beratungstermine für eine individuelle Ernährungs- und Diätplanung können in Anspruch genommen werden.
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	Die Mitarbeiter der Endoskopie verfügen über Weiterbildungen in der Funktionsdiagnostik und, den hygienischen Vorgaben entsprechend, über die Qualifikation zum technischen Sterilisationsassistenten sowie der Fachweiterbildung in der Endoskopie.
ZP05	Entlassungsmanagement	Die Organisation der weiteren häuslichen oder stationären Versorgung, der Hilfsmittel, sowie der weiterführenden Behandlung übernimmt übergreifend der Sozialdienst für alle Abteilungen. Zudem wurden Mitarbeiter im Bereich Entlassungsmanagement geschult.
ZP06	Ernährungsmanagement	Der Expertenstandard Ernährungsmanagement ist implementiert. Mehrere Mitarbeiter wurden dazu ausgebildet. Des Weiteren kann unsere Ernährungsberatung hinzugezogen werden.
ZP08	Kinästhetik	Kinästhetik bedeutet Wahrnehmungsförderung durch Bewegung. Speziell weitergebildete Pflegekräfte fördern Patienten durch Bewegungsübungen.
ZP09	Kontinenzmanagement	Harnkontinenz ist die Fähigkeit, willkürlich und zur gewählten Zeit, an einem geeigneten Ort, die Blase zu entleeren. Mehrere Mitarbeiter sind zu diesem Thema speziell weitergebildet.
ZP13	Qualitätsmanagement	Ein weitergebildeter Qualitätsmanagement- und Risikomanager übernimmt die Tätigkeiten hausübergreifend. Die Qualitätsbeauftragten der Bereiche werden intern gezielt geschult. Das QM-System ist nach DIN ISO aufgebaut und mehrfach zertifiziert.
ZP14	Schmerzmanagement	Ein interdisziplinäres Schmerzmanagement ist sowohl ärztlich als auch pflegerisch etabliert. Ausgebildete Ärzte und Pain-Nurses (Schmerzschwester) stehen zur Verfügung.
ZP15	Stomamanagement	Stomatherapeuten werden bei Bedarf extern hinzugezogen.

ZP16	Wundmanagement	Geschultes Personal und eine gezielte Wundverlaufsdokumentation unterstützen die Heilung von chronischen Wunden. Es erfolgt eine gezielte Wundfassung, unterstützende Wundheilung sowie Vermeidung von Neuentstehungen.
ZP18	Dekubitusmanagement	Mehrere Pflegekräfte wurden zum Expertenstandard Dekubitus ausgebildet. Weiterhin wurden in allen Abteilungen Wundexperten weitergebildet.
ZP19	Sturzmanagement	Mehrere Pflegekräfte wurden zum Expertenstandard Dekubitus ausgebildet. Weiterhin wurden in allen Abteilungen Wundexperten weitergebildet.
ZP20	Palliative Care	Palliativpflege kann durch speziell weitergebildetes Personal gewährleistet werden. Trauerbegleitung findet in allen Abteilungen statt.

B-[4].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Klinische Neuropsychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Kinder Jugendpsychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Psychotherapeuten in Ausbildung waehrend Taetigkeit:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		Ergotherapie unterstützt und begleitet Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind. Ziel ist, die Selbstversorgung zu stärken.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,2		Durch gezielte, aktive Übungen wird Muskulatur aufgebaut und Schmerzzustände reduziert. Haltungsfehler, wie Skoliose, werden korrigiert, entzündliche Erkrankungen der Gelenke gelindert und Versteifungen mobilisiert.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,2		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,2		

Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		Sozialpädagogen sind, wie die Sozialarbeiter, für die Beratung und Begleitung von Patienten und Angehörigen bzgl. der nachstationären Pflege, der Rehabilitation und Organisation der pflegerischen und rehabilitativen Vernetzung vom klinischen in den poststationären Bereich zuständig.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

B-[5] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

B-[5].1 Name [Allgemeine Chirurgie]

Fachabteilungsschlüssel:
1500
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
In der Hees 4, 46509 Xanten	

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. Olaf Nosseir	Chefarzt Chirurgie	02801 / 710136	02801 / 710637	chirurgie@sankt-josef-hospital.de

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Diagnostik und Therapie von Gefäßerkrankungen, insbesondere die Erkrankungen des Venensystems; Duplexsonographie, Venenverödung, Behandlung und OP von Varikosis, sowie Therapie der tiefen Beinvenenthrombose
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Gezielte medikamentöse Behandlung von arteriellen Durchblutungsstörungen werden ergänzt durch physikalische Maßnahmen.
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	Diagnostik und Therapie von Gefäßerkrankungen, insbesondere die Erkrankungen des Venensystems, Duplexsonographie, Venenverödung, Behandlung und OP von Varikosis, sowie konservative Therapie der tiefen Beinvenenthrombose
VC21	Endokrine Chirurgie	In der endokrinen Chirurgie werden Operationen jeglicher Art an der Schilddrüse und Nebenschilddrüse durchgeführt. Zusätzlich umfasst die endokrine Chirurgie Erkrankungen anderer hormonproduzierender Tumore, z. B. der Bauchspeicheldrüse, Nebennieren, Schilddrüse, Nebenschilddrüse.
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	Chirurgie der Bauchorgane, sowohl laparoskopisch (Bauchspiegelung), als auch mittels Laparotomie (Eröffnung); Spezielle Viszeralchirurgie ist vorhanden Beispiele: Herniotomien (Ausstülpung des Bauchfells) Dickdarm- und Mastdarmkrebs Minimal-invasive Chirurgie Kontinenserhaltende Chirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Therapie mittels Bauchspiegelung oder Eröffnung der Leber, Galle oder Bauchspeicheldrüse, z.B. Gallenblasenentfernung. Die Gallenblase wird komplett entfernt. Dies wird heute fast immer in der sogenannten "Schlüsselloch-Technik" durchgeführt, nur selten ist ein Schnitt erforderlich.
VC24	Tumorchirurgie	Entfernung von gutartigen und bösartigen Geschwülsten Beispiele: Rektum-Karzinome Mastdarmtumore Endokrine Tumore Dickdarm-Tumore
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Entfernung von Schrauben, Nägeln oder Platten, die zuvor zur Therapie eines Knochenbruches eingesetzt wurden
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Wiederherstellung von Bändern und Sehnen mittels spezieller Operationstechniken, Behandlung von Bandverletzungen an den Gelenken
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Einsatz von künstlichen Gelenken an Hüfte, Knie und Schulter. Das Sankt Josef-Hospital Xanten ist ein zertifiziertes (geprüft durch die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie) Endoprothesenzentrum.
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Der Dekubitus ist eine schlecht heilende Wunde, die durch fehlende Druckentlastung und fehlende Durchblutung entstehen kann. Die Behandlung erfolgt sowohl chirurgisch, als auch durch ein gezieltes Wundmanagement.
VC30	Septische Knochenchirurgie	Umfasst die operativen Behandlungsmöglichkeiten bei infektiösen Knochenkrankungen
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	Knochenentzündungen können mittels radiologischer Untersuchungen (Röntgen, CT), labortechnisch oder durch weitere Methoden festgestellt werden. Die Behandlung kann sowohl medikamentös (gezielte Antibiotikagabe), als auch operativ erfolgen.
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Erkennung und Behandlung von Schädel- Hirntraumen, wie Gehirnerschütterungen, Blutungen oder anderen Kopfverletzungen. Die erforderliche Diagnostik ist mittels CT möglich. Die Beurteilung erfolgt durch einen Radiologen.
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Unfallchirurgische Behandlung und Therapie bei Verletzungen des Halses. Die erforderliche Diagnostik ist mittels Röntgen und CT möglich. Die Beurteilung erfolgt durch einen Radiologen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Diagnostik und Therapie bei Verletzungen des Brustkorbs, z.B. bei Blutansammlung, Luftansammlung oder Rippenbrüchen. Die erforderliche Diagnostik ist mittels Röntgen und CT möglich. Die Beurteilung erfolgt durch einen Radiologen.
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Für Patienten mit Wirbelsäulenerkrankungen stehen neben den konservativen Behandlungsmöglichkeiten auch modernste Operationstechniken zur Verfügung.
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Spiegelungen des Schultergelenks gehören zu den minimalchirurgischen Eingriffen. Auch künstliche Gelenke werden in der Schulter eingesetzt.
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Erkennung von Knochenbrüchen mittels Röntgen und deren Behandlung durch operative oder konservative (Gips) Behandlungsmöglichkeiten
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Behandlung von Handverletzungen mittels konservativer und operativer Möglichkeiten. Spezielle Handchirurgie ist am Sankt Josef-Hospital verfügbar.
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Es werden vielfältige und moderne Therapiemöglichkeiten, wie die Endoprothetik (künstliche Gelenke) oder unterschiedliche Osteosynthesen bei Knochenbrüchen, vorgenommen. Das Sankt Josef-Hospital Xanten ist als Endoprothesenzentrum zertifiziert.
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Spiegelungen einschließlich der Versorgung von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels. Behandlung ist konservativ oder operativ möglich. Möglichkeit zur Knie-Endoprothetik ist gegeben. Das Sankt Josef-Hospital Xanten ist als Endoprothesenzentrum zertifiziert.
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Zur Behandlung von Fußverletzungen stehen unterschiedlichste Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung.
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Sämtliche CT-Diagnostik sowie Behandlungsmöglichkeiten stehen für vielfältige Verletzungen zur Verfügung.
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Minimalchirurgische Eingriffe in der Bauchchirurgie, d.h. es werden nur sehr kleine Schnitte zum Einführen eines Endoskops vorgenommen (Schlüssellochtechnik) Das Sankt Josef-Hospital Xanten ist als Hernienzentrum zertifiziert.
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Minimalchirurgische Eingriffe in der Unfallchirurgie und Viszeralchirurgie, z. B. Kniespiegelung, endoskopische Gallen- und Darm-OP's
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe werden u.a. in der Hernienchirurgie (Leisten- und Bauchwandbrüche) durchgeführt. Das Sankt Josef-Hospital Xanten ist als Hernienzentrum zertifiziert.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC58	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunden werden im Bereich der Viszeralchirurgie für die Schilddrüse, Proktologie und malignen Erkrankungen angeboten. Das Sankt Josef-Hospital Xanten ist ein zertifiziertes Hernienzentrum.
VC62	Portimplantation	Der Portkatheter ist ein subkutaner, dauerhafter Zugang zum venösen oder arteriellen Blutkreislauf oder in seltenen Fällen in die Bauchhöhle. Ein Portkatheter wird vornehmlich in der Therapie onkologischer Erkrankungen sowie bei der Behandlung von bösartigen Krankheiten eingesetzt.
VC63	Amputationschirurgie	Infolge von Unfällen oder chronischen Erkrankungen wie Diabetes mellitus oder PAVK kann die Abnahme (Amputation) von Extremitäten (Beine/Arme) unumgänglich sein.
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	Stellt verlorengegangene Funktionen des Körpers, z. B. infolge von Verletzungen, Tumorentfernungen oder Fehlbildungen, operativ wieder her. Typische Operationen sind Defektdeckungen durch Gewebeverschiebungen oder -verpflanzungen, Nervenverpflanzungen oder Sehnenumlagerungen.
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Für Patienten mit Wirbelsäulenerkrankungen stehen neben den konservativen Behandlungsmöglichkeiten auch modernste Operationstechniken zur Verfügung.
VC66	Arthroskopische Operationen	Bei der arthroskopischen Operation wird mit einem optischen System, das Innere von Gelenken betrachtet.
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	Überwachung (Monitoring) und Versorgung von Patienten nach größeren Operationen und unfallverletzten Patienten, einschließlich Beatmungstherapie und Durchführung gezielter Schmerztherapie
VC71	Notfallmedizin	Die Notfallmedizin beschreibt die Akutversorgung von schwersten Erkrankungen und Verletzungen. Diese Versorgung steht im OP und der Intensivstation 24 Stunden täglich zur Verfügung.
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Feststellung und Behandlung von medizinischen Gelenkerkrankungen
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	Diagnostik und Behandlung bei allgemeinen Erkrankungen des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Diagnose und Behandlung von angeborenen und erworbenen Fehlstellungen der Wirbelsäule
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Diagnostik und Behandlung bei Fehlbildungen des Knochenmarks
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Behandlung aller allgemeinen Erkrankungen des Rückens. Zur Diagnostik stehen vielfältige CT-Untersuchungsmethoden zur Verfügung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	Diagnostik und Behandlung aller allgemeinen Erkrankungen der Muskulatur
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Diagnostik und Therapie der Gelenke, der Innenhaut der Gelenke und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	Diagnostik und Therapie von Muskel- und Weichteilerkrankungen
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Diagnostik und Therapie von krankhaften Veränderungen der Knochen- und Gelenkknorpel
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Bewegungsapparates
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Diagnostik und Behandlung von gutartigen und bösartigen Tumoren des Bewegungsapparates
VO13	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunden werden im Bereich der Endoprothetik angeboten. Das Sankt Josef-Hospital Xanten ist ein zertifiziertes Endoprothesenzentrum. Weitere Spezialsprechstunden werden im Bereich Viszeralchirurgie, Hernienchirurgie, Proktologie und Handchirurgie angeboten.
VO14	Endoprothetik	Als Endoprothetik bezeichnet man den Ersatz von künstlichen Gelenken, bevorzugt der Hüfte, des Knies und der Schulter. Das Sankt Josef-Hospital ist als zertifiziertes Endoprothesenzentrum durch die Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie ausgewiesen.
VO15	Fußchirurgie	Die Fußchirurgie befasst sich mit der Behandlung von akuten oder chronischen Schäden und Verletzungen des Fußes, einschließlich am Fußgelenk.
VO16	Handchirurgie	Die Handchirurgie befasst sich mit der Behandlung von akuten oder chronischen Schäden und Verletzungen der Hand, einschließlich am Handgelenk.
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	Zur Schmerztherapie sind Konzepte in Anlehnung an aktuelle Leitlinien für alle Fachrichtungen hinterlegt. Diese berücksichtigen auch die multimodale Schmerztherapie.
VO19	Schulterchirurgie	Spiegelungen des Schultergelenks gehören zu den minimalchirurgischen Eingriffen. Auch künstliche Gelenke werden in der Schulter eingesetzt.
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Diagnostik und Therapie von Sportverletzungen zur Wiederherstellung der Funktion

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VO21	Traumatologie	Zur Versorgung von unfallverletzten Patienten stehen vielfältige CT-Untersuchungsmöglichkeiten, sowie die operative und personelle Ausstattung zur Verfügung.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Bildliche Darstellung von Lunge, Knochen und Darmtrakt, mit Kontrastmittel, auch Darstellung der Nieren und Gefäße möglich
VR02	Native Sonographie	Ultraschalluntersuchungen dienen der Beurteilung von Form, Größe, Lage und Struktur der Organe
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Die Doppler-Untersuchung dient der Blutdruckmessung in den Gefäßen. Die gemessenen Drücke in den Beinen werden mit dem arteriellen Blutdruck (RR) in Beziehung gesetzt.
VR04	Duplexsonographie	Die Duplexsonographie ist eine mit Ultraschallwellen arbeitende Methode zur Untersuchung der Blutgefäße. Der Zusatz "Duplex" besagt, dass zwei Informationen gleichzeitig geliefert werden können. Zum einen zeigt sie ein Bild des Blutgefäßes, zum anderen die Strömungsgeschwindigkeit.
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	Die Gabe von Kontrastmitteln bei einer Sonographie dient der besseren Darstellung einiger Organe.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Eine Computertomographie ist ein Röntgenverfahren in Schnitttechnik zur Darstellung innerer Organe, der Knochen und des Gehirns. Sämtliche Organe können so durchleuchtet werden.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Bessere CT-Darstellung der Organe oder Gefäßstrukturen durch die Gabe eines Kontrastmittels
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Weitere Kontrastmitteldarstellungen, z.B. CT's für adipöse Patienten oder Knochendichtemessungen
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Die Knochendichte kann mittels CT, z. B. bei Osteoporosepatientinnen und -patienten ermittelt werden.
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Die multiplanare Reformatierung ist ein Verfahren der zweidimensionalen Bildrekonstruktion, das u. a. in der Computertomographie (CT) verwendet wird. Durch die auf PACS-Workstations verfügbare Rechenleistung können aus den Daten hochwertige 3D-Darstellungen erzeugt werden.
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	Intraoperative Anwendung von radiologischen Verfahren oder Diagnostik
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	Quantitative Bestimmungen werden im Rahmen von Knochendichtemessungen, auch Osteodensitometrie genannt, durchgeführt. Diese sind medizinisch-technische Verfahren, die zur Bestimmung der Dichte bzw. des Kalksalzgehaltes des Knochens dienen.
VR41	Interventionelle Radiologie	Diagnostische Radiologie für therapeutische Eingriffe im biliären System, z. B. Verschluss des Gallenganges oder CT- gesteuerte Abszeßdrainage

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Allgemeine Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VR43	Neuroradiologie	Im Bereich der Neuroradiologie ist ein CT des Kopfes inclusive Gehirn, der Halswirbelsäule, der extracraniellen Gefäße und eine Darstellung der Art. Carotis mittels Kontrastmittel möglich.
VR44	Teleradiologie	Die Möglichkeit zur Teleradiologie wird genutzt in Kooperation mit der Radiologie des St. Bernhard-Hospitals Kamp-Lintforts. Zusätzlich ist das Sankt Josef-Hospital Xanten Mitglied in der Teleradiologie Rhein-Ruhr.

B-[5].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Allgemeine Chirurgie]

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE	In unseren Broschüren sowie bei der Beschilderung wird auf eine leicht verständliche Sprache und eine übersichtliche Gestaltung geachtet. Die Beschilderung wird durch Piktogramme unterstützt.
BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	Spezielle Einrichtungen für invasive Eingriffe sind auch für schwergewichtige Personen geeignet.
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Die Belastbarkeit der Röntgeneinrichtung ist auch für übergewichtige Personen ausgerichtet.
BF28	Interne und/oder externe Erhebung der Barrierefreiheit	Aspekte zur Barrierefreiheit finden bei internen und externen Audits Berücksichtigung.

B-[5].5 Fallzahlen [Allgemeine Chirurgie]

Vollstationäre Fallzahl:

2289

Teilstationäre Fallzahl:

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
M17	166	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
M51	162	Sonstige Bandscheibenschäden
K40	120	Hernia inguinalis
M16	101	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
K80	97	Cholelithiasis
M75	78	Schulterläsionen
M23	73	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
G56	65	Mononeuropathien der oberen Extremität
S72	56	Fraktur des Femurs
S82	51	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S06	49	Intrakranielle Verletzung
S52	47	Fraktur des Unterarmes
M72	46	Fibromatosen
M18	40	Rhizarthrose [Arthrose des Daumensattelgelenkes]
M54	37	Rückenschmerzen
R10	36	Bauch- und Beckenschmerzen
T84	36	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
S32	35	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
M65	32	Synovitis und Tenosynovitis
S42	31	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
K35	30	Akute Appendizitis
K57	30	Divertikulose des Darmes
K43	29	Hernia ventralis
K56	29	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
C44	26	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
K42	26	Hernia umbilicalis
S22	25	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
L02	23	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
K59	21	Sonstige funktionelle Darmstörungen
I83	20	Varizen der unteren Extremitäten
S83	20	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
A46	19	Erysipel [Wundrose]
L03	16	Phlegmone
K64	15	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose
L05	15	Pilonidalzyste
M20	15	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
S00	15	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
S43	15	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
S30	14	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
T00	14	Oberflächliche Verletzungen mit Beteiligung mehrerer Körperregionen
M22	13	Krankheiten der Patella
S80	13	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
T81	13	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
I70	12	Atherosklerose
M67	12	Sonstige Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
S01	12	Offene Wunde des Kopfes
S20	12	Oberflächliche Verletzung des Thorax
M70	11	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck
M47	10	Spondylose
S70	10	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels
C18	9	Bösartige Neubildung des Kolons
M80	9	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
S13	9	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Halshöhe
K62	8	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums
M02	8	Reaktive Arthritiden

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
M19	8	Sonstige Arthrose
S02	8	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
A09	7	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
C20	7	Bösartige Neubildung des Rektums
D17	7	Gutartige Neubildung des Fettgewebes
E04	7	Sonstige nichttoxische Struma
M25	7	Sonstige Gelenkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
M77	7	Sonstige Enthesopathien
F45	6	Somatoforme Störungen
G58	6	Sonstige Mononeuropathien
L72	6	Follikuläre Zysten der Haut und der Unterhaut
L89	6	Dekubitalgeschwür und Druckzone
S62	6	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand
E11	5	Diabetes mellitus, Typ 2
K61	5	Abszess in der Anal- und Rektalregion
M48	5	Sonstige Spondylopathien
M50	5	Zervikale Bandscheibenschäden
M87	5	Knochennekrose
D48	4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
K60	4	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion
K63	4	Sonstige Krankheiten des Darmes
K65	4	Peritonitis
K85	4	Akute Pankreatitis
K91	4	Krankheiten des Verdauungssystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
L98	4	Sonstige Krankheiten der Haut und der Unterhaut, anderenorts nicht klassifiziert
M00	4	Eitrige Arthritis
M10	4	Gicht
M24	4	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
M53	4	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
M71	4	Sonstige Bursopathien
M79	4	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
S66	4	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Handgelenkes und der Hand
S81	4	Offene Wunde des Unterschenkels
S86	4	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels
S92	4	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]
A04	< 4	Sonstige bakterielle Darminfektionen
A41	< 4	Sonstige Sepsis
C16	< 4	Bösartige Neubildung des Magens
C19	< 4	Bösartige Neubildung am Rektosigmoid, Übergang
C43	< 4	Bösartiges Melanom der Haut
C45	< 4	Mesotheliom
C61	< 4	Bösartige Neubildung der Prostata
C67	< 4	Bösartige Neubildung der Harnblase
C77	< 4	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
C78	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
C79	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
D04	< 4	Carcinoma in situ der Haut
D12	< 4	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
D16	< 4	Gutartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels
D22	< 4	Melanozytennävus
D23	< 4	Sonstige gutartige Neubildungen der Haut
D36	< 4	Gutartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
D37	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
D46	< 4	Myelodysplastische Syndrome
D50	< 4	Eisenmangelanämie
D68	< 4	Sonstige Koagulopathien
E01	< 4	Jodmangelbedingte Schilddrüsenkrankheiten und verwandte Zustände
E86	< 4	Volumenmangel
E87	< 4	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
F10	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F43	< 4	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
G45	< 4	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
G54	< 4	Krankheiten von Nervenwurzeln und Nervenplexus
G57	< 4	Mononeuropathien der unteren Extremität
H53	< 4	Sehstörungen
I49	< 4	Sonstige kardiale Arrhythmien
I64	< 4	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet
I74	< 4	Arterielle Embolie und Thrombose
I80	< 4	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
I82	< 4	Sonstige venöse Embolie und Thrombose
I87	< 4	Sonstige Venenkrankheiten
I89	< 4	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten
I95	< 4	Hypotonie
J90	< 4	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert
J93	< 4	Pneumothorax
K21	< 4	Gastroösophageale Refluxkrankheit
K25	< 4	Ulcus ventriculi
K26	< 4	Ulcus duodeni
K29	< 4	Gastritis und Duodenitis
K36	< 4	Sonstige Appendizitis
K41	< 4	Hernia femoralis
K44	< 4	Hernia diaphragmatica
K45	< 4	Sonstige abdominale Hernien
K50	< 4	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]
K52	< 4	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
K55	< 4	Gefäßkrankheiten des Darmes
K58	< 4	Reizdarmsyndrom
K66	< 4	Sonstige Krankheiten des Peritoneums
K81	< 4	Cholezystitis
K82	< 4	Sonstige Krankheiten der Gallenblase
L04	< 4	Akute Lymphadenitis
L23	< 4	Allergische Kontaktdermatitis

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
L40	< 4	Psoriasis
L57	< 4	Hautveränderungen durch chronische Exposition gegenüber nichtionisierender Strahlung
L60	< 4	Krankheiten der Nägel
L73	< 4	Sonstige Krankheiten der Haarfollikel
L82	< 4	Seborrhoische Keratose
L97	< 4	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert
M06	< 4	Sonstige chronische Polyarthritis
M13	< 4	Sonstige Arthritis
M15	< 4	Polyarthrose
M21	< 4	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten
M43	< 4	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
M46	< 4	Sonstige entzündliche Spondylopathien
M60	< 4	Myositis
M66	< 4	Spontanruptur der Synovialis und von Sehnen
M76	< 4	Enthesopathien der unteren Extremität mit Ausnahme des Fußes
M84	< 4	Veränderungen der Knochenkontinuität
M86	< 4	Osteomyelitis
M93	< 4	Sonstige Osteochondropathien
N13	< 4	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
N20	< 4	Nieren- und Ureterstein
N30	< 4	Zystitis
N39	< 4	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
N41	< 4	Entzündliche Krankheiten der Prostata
N76	< 4	Sonstige entzündliche Krankheit der Vagina und Vulva
N83	< 4	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
Q74	< 4	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Extremität(en)
R02	< 4	Gangrän, anderenorts nicht klassifiziert
R33	< 4	Harnverhaltung
R58	< 4	Blutung, anderenorts nicht klassifiziert
R60	< 4	Ödem, anderenorts nicht klassifiziert
S08	< 4	Traumatische Amputation von Teilen des Kopfes
S12	< 4	Fraktur im Bereich des Halses

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
S27	< 4	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
S33	< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern der Lendenwirbelsäule und des Beckens
S39	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
S40	< 4	Oberflächliche Verletzung der Schulter und des Oberarmes
S46	< 4	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Schulter und des Oberarmes
S50	< 4	Oberflächliche Verletzung des Unterarmes
S51	< 4	Offene Wunde des Unterarmes
S53	< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Ellenbogengelenkes und von Bändern des Ellenbogens
S56	< 4	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterarmes
S61	< 4	Offene Wunde des Handgelenkes und der Hand
S63	< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Höhe des Handgelenkes und der Hand
S65	< 4	Verletzung von Blutgefäßen in Höhe des Handgelenkes und der Hand
S71	< 4	Offene Wunde der Hüfte und des Oberschenkels
S76	< 4	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Hüfte und des Oberschenkels
S91	< 4	Offene Wunde der Knöchelregion und des Fußes
S93	< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung der Gelenke und Bänder in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes
T21	< 4	Verbrennung oder Verätzung des Rumpfes
T24	< 4	Verbrennung oder Verätzung der Hüfte und des Beines, ausgenommen Knöchelregion und Fuß
T29	< 4	Verbrennungen oder Verätzungen mehrerer Körperregionen
T30	< 4	Verbrennung oder Verätzung, Körperregion nicht näher bezeichnet
T68	< 4	Hypothermie
T79	< 4	Bestimmte Frühkomplikationen eines Traumas, anderenorts nicht klassifiziert
T82	< 4	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
T85	< 4	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
T87	< 4	Komplikationen, die für Replantation und Amputation bezeichnend sind
T89	< 4	Sonstige näher bezeichnete Komplikationen eines Traumas

B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
9-984	253	Pflegebedürftigkeit
5-822	183	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
3-203	172	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5-932	157	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
5-820	144	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
5-530	131	Verschluss einer Hernia inguinalis
8-561	114	Funktionsorientierte physikalische Therapie
5-469	110	Andere Operationen am Darm
5-511	102	Cholezystektomie
5-86a	99	Zusatzinformationen zu Operationen an den Bewegungsorganen
5-812	86	Arthroskopische Operation am Gelenknorpel und an den Menisken
3-225	79	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5-056	76	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
3-200	74	Native Computertomographie des Schädels
5-916	72	Temporäre Weichteildeckung
5-814	67	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
5-790	66	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-793	64	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-829	61	Andere gelenkplastische Eingriffe
5-98c	54	Anwendung eines Klammernahtgerätes
5-811	53	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5-895	52	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-845	51	Synovialektomie an der Hand
5-842	50	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger
5-896	47	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
1-650	45	Diagnostische Koloskopie

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-98d	45	Verwendung von patientenindividuell hergestelltem Instrumentarium
5-841	44	Operationen an Bändern der Hand
5-900	44	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
5-787	42	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-983	40	Reoperation
5-847	39	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand
5-534	36	Verschluss einer Hernia umbilicalis
5-894	36	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-470	34	Appendektomie
5-788	33	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
8-917	31	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie
3-206	30	Native Computertomographie des Beckens
5-794	30	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-536	29	Verschluss einer Narbenhernie
8-020	29	Therapeutische Injektion
8-191	28	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
5-892	27	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
1-632	26	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
3-802	26	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5-869	26	Andere Operationen an den Bewegungsorganen
8-201	25	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
5-823	24	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk
5-385	23	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
5-903	23	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
8-158	23	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes
3-205	22	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
9-200	21	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
5-810	20	Arthroskopische Gelenkoperation
1-440	19	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
5-455	18	Partielle Resektion des Dickdarmes
8-190	18	Spezielle Verbandstechniken
5-493	16	Operative Behandlung von Hämorrhoiden

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-805	16	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
5-859	16	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
1-444	15	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
3-13b	15	Magen-Darm-Passage (fraktioniert)
5-824	15	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität
3-222	14	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
5-782	13	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
5-821	13	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk
5-840	13	Operationen an Sehnen der Hand
5-467	12	Andere Rekonstruktion des Darmes
5-546	12	Plastische Rekonstruktion von Bauchwand und Peritoneum
5-850	12	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-897	12	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis
5-855	11	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnscheide
5-902	11	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
5-921	11	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen
8-987	11	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
3-035	10	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
5-069	10	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen
5-549	10	Andere Bauchoperationen
3-201	9	Native Computertomographie des Halses
3-207	9	Native Computertomographie des Abdomens
5-484	9	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung
3-220	8	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
5-490	8	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
5-780	8	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
5-849	8	Andere Operationen an der Hand
1-654	7	Diagnostische Rektoskopie
1-697	7	Diagnostische Arthroskopie
3-806	7	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
5-792	7	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-813	7	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
8-390	7	Lagerungsbehandlung
5-800	6	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
5-808	6	Arthrodese
5-809	6	Andere offen chirurgische Gelenkoperationen
5-865	6	Amputation und Exartikulation Fuß
5-063	5	Thyreoidektomie
5-452	5	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
5-454	5	Resektion des Dünndarmes
5-482	5	Perianale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums
5-541	5	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
5-657	5	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
5-791	5	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
5-804	5	Offen chirurgische Operationen an der Patella und ihrem Halteapparat
5-931	5	Art des verwendeten Knochenersatz- und Osteosynthesematerials
8-914	5	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
8-931	5	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
1-653	4	Diagnostische Proktoskopie
1-694	4	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
1-710	4	Ganzkörperplethysmographie
3-202	4	Native Computertomographie des Thorax
5-041	4	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven
5-061	4	Hemithyreoidektomie
5-492	4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
5-513	4	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
5-535	4	Verschluss einer Hernia epigastrica
5-79b	4	Offene Reposition einer Gelenkluxation
5-806	4	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Sprunggelenkes
5-854	4	Rekonstruktion von Sehnen
5-901	4	Freie Hauttransplantation, Entnahmestelle
5-995	4	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-812	4	Transfusion von Plasma und anderen Plasmaproteinen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
1-205	< 4	Elektromyographie (EMG)
1-207	< 4	Elektroenzephalographie (EEG)
1-589	< 4	Biopsie an anderen Organen und Geweben durch Inzision
1-610	< 4	Diagnostische Laryngoskopie
1-620	< 4	Diagnostische Tracheobronchoskopie
1-642	< 4	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
1-695	< 4	Diagnostische Endoskopie des Verdauungstraktes durch Inzision und intraoperativ
1-711	< 4	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
1-854	< 4	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels
3-055	< 4	Endosonographie der Gallenwege
3-138	< 4	Gastrographie
3-20x	< 4	Andere native Computertomographie
3-223	< 4	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-226	< 4	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-227	< 4	Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
3-228	< 4	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
3-705	< 4	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems
3-70c	< 4	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik
3-801	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Halses
3-805	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
3-80x	< 4	Andere native Magnetresonanztomographie
3-821	< 4	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-823	< 4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-826	< 4	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
3-900	< 4	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
3-990	< 4	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
3-994	< 4	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
5-044	< 4	Epineurale Naht eines Nerven und Nervenplexus, primär
5-057	< 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition
5-062	< 4	Andere partielle Schilddrüsenresektion

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-181	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres
5-182	< 4	Resektion der Ohrmuschel
5-183	< 4	Wundversorgung am äußeren Ohr
5-212	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase
5-349	< 4	Andere Operationen am Thorax
5-388	< 4	Naht von Blutgefäßen
5-389	< 4	Anderer operativer Verschluss an Blutgefäßen
5-399	< 4	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-401	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5-406	< 4	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation
5-407	< 4	Radikale (systematische) Lymphadenektomie im Rahmen einer anderen Operation
5-448	< 4	Andere Rekonstruktion am Magen
5-451	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dünndarmes
5-459	< 4	Bypass-Anastomose des Darmes
5-462	< 4	Anlegen eines Enterostomas (als protektive Maßnahme) im Rahmen eines anderen Eingriffes
5-464	< 4	Revision und andere Eingriffe an einem Enterostoma
5-465	< 4	Rückverlagerung eines doppelläufigen Enterostomas
5-466	< 4	Wiederherstellung der Kontinuität des Darmes bei endständigen Enterostomata
5-471	< 4	Simultane Appendektomie
5-479	< 4	Andere Operationen an der Appendix
5-489	< 4	Andere Operation am Rektum
5-491	< 4	Operative Behandlung von Analfisteln
5-501	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Leber (atypische Leberresektion)
5-538	< 4	Verschluss einer Hernia diaphragmatica
5-539	< 4	Verschluss anderer abdominaler Hernien
5-543	< 4	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe
5-545	< 4	Verschluss von Bauchwand und Peritoneum
5-568	< 4	Rekonstruktion des Ureters
5-578	< 4	Andere plastische Rekonstruktion der Harnblase
5-590	< 4	Inzision und Exzision von retroperitonealem Gewebe
5-652	< 4	Ovariektomie

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-661	< 4	Salpingektomie
5-781	< 4	Osteotomie und Korrekturosteotomie
5-783	< 4	Entnahme eines Knochentransplantates
5-784	< 4	Knochentransplantation und -transposition
5-786	< 4	Osteosyntheseverfahren
5-789	< 4	Andere Operationen am Knochen
5-79a	< 4	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation mit Osteosynthese
5-801	< 4	Offen chirurgische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-819	< 4	Andere arthroskopische Operationen
5-825	< 4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität
5-827	< 4	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese an Gelenken der unteren Extremität
5-830	< 4	Inzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
5-844	< 4	Operation an Gelenken der Hand
5-846	< 4	Arthrodese an Gelenken der Hand
5-851	< 4	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie
5-852	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-853	< 4	Rekonstruktion von Muskeln
5-856	< 4	Rekonstruktion von Faszien
5-857	< 4	Plastische Rekonstruktion mit lokalen Lappen an Muskeln und Faszien
5-864	< 4	Amputation und Exartikulation untere Extremität
5-898	< 4	Operationen am Nagelorgan
5-908	< 4	Plastische Operation an Lippe und Mundwinkel
5-922	< 4	Wunddebridement an Muskel, Sehne und Faszie bei Verbrennungen und Verätzungen
5-926	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen
5-935	< 4	Verwendung von beschichtetem Osteosynthesematerial
5-984	< 4	Mikrochirurgische Technik
8-018	< 4	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-122	< 4	Desinvagination
8-126	< 4	Transanale Irrigation
8-133	< 4	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
8-137	< 4	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
8-144	< 4	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-159	< 4	Andere therapeutische perkutane Punktion
8-176	< 4	Therapeutische Spülung des Bauchraumes bei liegender Drainage und temporärem Bauchdeckenverschluss
8-179	< 4	Andere therapeutische Spülungen
8-192	< 4	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
8-200	< 4	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
8-210	< 4	Brisement force
8-211	< 4	Redressierende Verfahren
8-500	< 4	Tamponade einer Nasenblutung
8-502	< 4	Tamponade einer Rektumblutung
8-506	< 4	Wechsel und Entfernung einer Tamponade bei Blutungen
8-701	< 4	Einfache endotracheale Intubation
8-706	< 4	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
8-771	< 4	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
8-800	< 4	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-810	< 4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8-903	< 4	(Analgo-)Sedierung
8-916	< 4	Injektion eines Medikamentes an das sympathische Nervensystem zur Schmerztherapie
8-919	< 4	Komplexe Akutschmerzbehandlung

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs-	Chirurgische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18) • Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19) • Endokrine Chirurgie (VC21) • Magen-Darm-Chirurgie (VC22) 	Dr. Olaf Nosseir: Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie, Endoprothetik, Dr. Rolf

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
	und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)		<ul style="list-style-type: none"> • Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23) • Tumorchirurgie (VC24) • Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26) • Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27) • Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28) • Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29) • Septische Knochenchirurgie (VC30) • Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) • Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55) • Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56) • Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57) • Spezialsprechstunde (VC58) • Portimplantation (VC62) • Amputationschirurgie (VC63) • Wirbelsäulenchirurgie (VC65) • Arthroskopische Operationen (VC66) • Chirurgische Intensivmedizin (VC67) • Fußchirurgie (VO15) • Handchirurgie (VO16) • Schulterchirurgie (VO19) • Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20) • Native Sonographie (VR02) • Eindimensionale Dopplersonographie (VR03) • Duplexsonographie (VR04) • Sonographie mit Kontrastmittel (VR05) • Computertomographie (CT), nativ (VR10) • Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11) • Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12) • Arteriographie (VR15) • Phlebographie (VR16) 	<p>Morkramer: Viszeralchirurgie, Vera Küsters: Handchirurgie</p>

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<ul style="list-style-type: none"> • Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25) • Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26) • Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29) • Interventionelle Radiologie (VR41) • Neuroradiologie (VR43) 	

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Chirurgische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18) • Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19) • Endokrine Chirurgie (VC21) • Magen-Darm-Chirurgie (VC22) • Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23) • Tumorchirurgie (VC24) • Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26) • Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27) • Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28) • Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29) • Septische Knochenchirurgie (VC30) • Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) • Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55) • Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56) • Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57) • Spezialsprechstunde (VC58) • Portimplantation (VC62) • Amputationschirurgie (VC63) • Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64) • Wirbelsäulenchirurgie (VC65) • Arthroskopische Operationen (VC66) • Chirurgische Intensivmedizin (VC67) • Notfallmedizin (VC71) • Fußchirurgie (VO15) • Handchirurgie (VO16) • Schulterchirurgie (VO19) • Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20) • Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01) • Native Sonographie (VR02) 	<p>Dr. Olaf Nosseir: Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie, Endoprothetik, Dr. Rolf Morkramer: Viszeralchirurgie, Vera Küsters: Handchirurgie, Dr. Jürgen Köhnke: Proktologie</p>

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<ul style="list-style-type: none"> • Eindimensionale Dopplersonographie (VR03) • Duplexsonographie (VR04) • Computertomographie (CT), nativ (VR10) • Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11) • Arteriographie (VR15) • Phlebographie (VR16) • Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25) • Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29) • Interventionelle Radiologie (VR41) • Teleradiologie (VR44) 	

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Chirurgische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18) • Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19) • Endokrine Chirurgie (VC21) • Magen-Darm-Chirurgie (VC22) • Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23) • Tumorchirurgie (VC24) • Transplantationschirurgie (VC25) • Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26) • Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27) • Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28) • Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29) • Septische Knochenchirurgie (VC30) • Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) • Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55) • Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56) • Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57) • Spezialsprechstunde (VC58) • Portimplantation (VC62) • Amputationschirurgie (VC63) • Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64) • Wirbelsäulenchirurgie (VC65) • Arthroskopische Operationen (VC66) • Chirurgische Intensivmedizin (VC67) • Verbrennungschirurgie (VC69) • Notfallmedizin (VC71) • Fußchirurgie (VO15) • Handchirurgie (VO16) • Schulterchirurgie (VO19) • Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20) 	<p>Die chirurgische Ambulanz ist für Notfälle jederzeit geöffnet. Bei speziellen Fragestellungen können darüber hinaus telefonische Untersuchungs- und Beratungstermine vereinbart werden.</p>

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<ul style="list-style-type: none"> • Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01) • Native Sonographie (VR02) • Eindimensionale Dopplersonographie (VR03) • Duplexsonographie (VR04) • Sonographie mit Kontrastmittel (VR05) • Computertomographie (CT), nativ (VR10) • Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12) • Arteriographie (VR15) • Phlebographie (VR16) • Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25) • Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26) • Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29) • Neuroradiologie (VR43) • Teleradiologie (VR44) 	

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Chirurgische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18) • Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19) • Endokrine Chirurgie (VC21) • Magen-Darm-Chirurgie (VC22) • Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23) • Tumorchirurgie (VC24) • Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26) • Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27) • Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28) • Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29) • Septische Knochenchirurgie (VC30) • Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) • Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55) • Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56) • Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57) • Spezialsprechstunde (VC58) • Portimplantation (VC62) • Amputationschirurgie (VC63) • Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64) • Wirbelsäulenchirurgie (VC65) • Arthroskopische Operationen (VC66) • Chirurgische Intensivmedizin (VC67) • Notfallmedizin (VC71) • Fußchirurgie (VO15) • Handchirurgie (VO16) • Schulterchirurgie (VO19) • Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20) • Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01) • Native Sonographie (VR02) 	Dr. Olaf Nosseir verfügt über eine D-Arzt-Zulassung. Das Durchgangsarztverfahren regelt die Behandlung und Abrechnung eines Arbeitsunfalls.

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<ul style="list-style-type: none"> • Eindimensionale Dopplersonographie (VR03) • Duplexsonographie (VR04) • Sonographie mit Kontrastmittel (VR05) • Computertomographie (CT), nativ (VR10) • Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11) • Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12) • Arteriographie (VR15) • Phlebographie (VR16) • Neuroradiologie (VR43) • Teleradiologie (VR44) 	

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Chirurgische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18) • Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19) • Endokrine Chirurgie (VC21) • Magen-Darm-Chirurgie (VC22) • Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23) • Tumorchirurgie (VC24) • Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26) • Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27) • Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28) • Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29) • Septische Knochenchirurgie (VC30) • Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) • Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55) • Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56) • Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57) • Spezialsprechstunde (VC58) • Portimplantation (VC62) • Amputationschirurgie (VC63) • Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64) • Wirbelsäulenchirurgie (VC65) • Arthroskopische Operationen (VC66) • Chirurgische Intensivmedizin (VC67) • Notfallmedizin (VC71) • Fußchirurgie (VO15) • Handchirurgie (VO16) • Schulterchirurgie (VO19) • Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20) • Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01) • Native Sonographie (VR02) 	Die vorstationäre Behandlung dient der Abklärung, ob für die mit der Krankenhauseinweisung beabsichtigten Behandlung eine vollstationäre Aufnahme erforderlich ist. Die nachstationäre Behandlung hingegen schließt sich unmittelbar an einen vollstationären Aufenthalt an.

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<ul style="list-style-type: none"> • Eindimensionale Dopplersonographie (VR03) • Duplexsonographie (VR04) • Sonographie mit Kontrastmittel (VR05) • Computertomographie (CT), nativ (VR10) • Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12) • Arteriographie (VR15) • Phlebographie (VR16) • Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25) • Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26) • Neuroradiologie (VR43) • Teleradiologie (VR44) 	

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-812	89	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-787	79	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-841	68	Operationen an Bändern der Hand
5-845	64	Synovialektomie an der Hand
5-849	44	Andere Operationen an der Hand
5-056	34	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5-859	25	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
5-810	23	Arthroskopische Gelenkoperation
5-840	18	Operationen an Sehnen der Hand
5-851	14	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie
5-385	12	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
8-200	12	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
8-201	12	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
5-811	11	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5-490	10	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
5-790	10	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-057	7	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-788	6	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
5-850	6	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
1-697	4	Diagnostische Arthroskopie
5-452	4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
5-842	4	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger
5-847	4	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand
5-041	< 4	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven
5-091	< 4	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
5-399	< 4	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-401	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5-492	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
5-493	< 4	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-530	< 4	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-534	< 4	Verschluss einer Hernia umbilicalis
5-535	< 4	Verschluss einer Hernia epigastrica
5-621	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Hodens
5-780	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
5-782	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
5-793	< 4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-795	< 4	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
5-800	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
5-804	< 4	Offen chirurgische Operationen an der Patella und ihrem Halteapparat
5-806	< 4	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Sprunggelenkes
5-814	< 4	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
5-852	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-897	< 4	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis
5-903	< 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
11,29		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,64		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,65		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,29	222,44897	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
11,14		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,49		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,65		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,14	225,73964	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeinchirurgie	Facharzt für die gesamte allgemeine Chirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	Der Facharzt für Orthopädie befasst sich mit den Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates.
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	Der Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie nimmt aus funktionellen oder ästhetischen Gründen formverändernde oder wiederherstellende Eingriffe an Organen oder Gewebeteilen vor.
AQ13	Viszeralchirurgie	Der Facharzt für Viszeralchirurgie, auch Abdominalchirurgie und Bauchchirurgie, umfasst die operative Behandlung des gesamten Verdauungstraktes, sowie Behandlungen an der Schilddrüse und Hernien.

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	Manuelle Medizin ist eine ärztliche Heilbehandlung am Bewegungssystem, am Kopf, an viszeralen und bindegewebigen Strukturen sowie die Behandlung ihrer Funktionsstörungen.
ZF28	Notfallmedizin	Ärztliche Weiterbildung im Bereich der Notfall- oder Rettungsmedizin. Sie umfasst die medizinische Versorgung von Notfallpatientinnen und Notfallpatienten durch qualifiziertes ärztliches Fachpersonal.
ZF31	Phlebologie	Die ärztliche Weiterbildung für die Phlebologie befasst sich mit der Erkennung und Behandlung von Gefäßerkrankungen, insbesondere von Venenerkrankungen wie Krampfadern.
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	Weiterbildung für den Unfallchirurgen in speziellen traumatologischen Operationstechniken und Therapien
ZF44	Sportmedizin	Sportmedizin untersucht den Einfluss von Bewegung, Training und Sport sowie Bewegungsmangel am Menschen.
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie	Weiterbildung für den Viszeralchirurgen in speziellen viszeralchirurgischen Eingriffen und Operationstechniken

B-[5].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
29		Der/Die Gesundheits- und Krankenpfleger/-in ist ein 3-jährig examinierter Fachberuf. Dieser umfasst die eigenständige Pflege, Beobachtung, Betreuung und Beratung von Patienten und Pflegebedürftigen in einem stationären Bereich sowie die Dokumentation und Evaluation der pflegerischen Maßnahmen.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
28,5		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,86		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
23,14	98,91961	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,46		Der/Die Gesundheits- und Krankenpfleger/-in für die Kinderkrankenpflege ist ein 3-jährig examinierter Fachberuf. Dieser umfasst die eigenständige Pflege, Beobachtung, Betreuung und Beratung von Patienten und Pflegebedürftigen.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,46		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,46	1567,80821	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,16		Der Gesundheits- und Krankenpfleger für die Kinderkrankenpflege findet in einer 3-jährigen Ausbildung für Kinder seinen Schwerpunkt.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,16		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,16		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1	2289,00000	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Entbindungspfleger und Hebammen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger:

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,33		Medizinische Fachangestellte arbeiten in den Sekretariaten und der Ambulanz, zur Unterstützung der Ärzte.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,33		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,5		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,83	1250,81967	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Fachgesundheitspfleger (Fachkrankenpfleger) für Anästhesie und Intensivpflege sind Gesundheits- und Krankenpflegekräfte, die in der Intensiv- oder der Anästhesiepflege arbeiten und eine zweijährige Fachweiterbildung abgeschlossen haben.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Die Ausbildung zur Staatlich geprüften Fachkraft zur Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit befähigt die Mitarbeiter eine Pflege- und Funktionseinheit selbständig zu leiten.
PQ08	Operationsdienst	Fachpflegekräfte im Operationsdienst sind Gesundheits- und Krankenpfleger, die dem Arzt bei der Operation assistieren und eine zweijährige Fachweiterbildung abgeschlossen haben.
PQ13	Hygienefachkraft	Hygienefachkräfte sind übergeordnet für das gesamte Sankt Josef-Hospital Xanten tätig.
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	In alle Abteilungen wurden hygienebeauftragte für die Pflege ausgebildet.
PQ18	Pflege in der Endoskopie	In der Endoskopie verfügt man über die Fachweiterbildung Endoskopie.
PQ20	Praxisanleitung	In allen Abteilungen stehen mehrere ausgebildete Praxisanleitungen zur Ausbildung zur Verfügung.
PQ21	Casemanagement	Das Case-Management wird sowohl durch ausgebildete Pflegekräfte, als auch durch den Sozialdienst übernommen.

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	Basale Stimulation bedeutet die Aktivierung der Wahrnehmungsbereiche und die Anregung primärer Körper- und Bewegungserfahrungen bei Menschen, deren Eigenaktivität gestört ist. Sie wird in allen Bereichen in der Pflege angeboten.
ZP02	Bobath	Das Bobath-Konzept ist ein rehabilitativer Ansatz in Therapie und Pflege von Patienten mit Schädigungen des Gehirns oder des Rückenmarks. Hierzu werden Bewegungssequenzen durch wiederholendes Üben erlernt. In allen Bereichen finden sich weitergebildete Pflegekräfte zum Bobath-Konzept.
ZP03	Diabetes	Regelmäßige Schulungs- und Beratungstermine für eine individuelle Ernährungs- und Diätplanung können in Anspruch genommen werden.
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	Die Mitarbeiter der Endoskopie verfügen über Weiterbildungen in der Funktionsdiagnostik und, den hygienischen Vorgaben entsprechend, über die Qualifikation zum technischen Sterilisationsassistenten sowie der Fachweiterbildung in der Endoskopie.
ZP05	Entlassungsmanagement	Die Organisation der weiteren häuslichen oder stationären Versorgung, der Hilfsmittel, sowie der weiterführenden Behandlung übernimmt übergreifend der Sozialdienst für alle Abteilungen. Zudem wurden Mitarbeiter im Bereich Entlassungsmanagement geschult.
ZP06	Ernährungsmanagement	Der Expertenstandard Ernährungsmanagement ist implementiert. Mehrere Mitarbeiter wurden dazu ausgebildet. Des Weiteren kann unsere Ernährungsberatung hinzugezogen werden.
ZP07	Geriatric	Mehrere Mitarbeiter verfügen über die unterschiedlichen Qualifikationen der Zercur-Geriatric-Schulungen des Bundesverbandes für Geriatric.
ZP08	Kinästhetik	Kinästhetik bedeutet Wahrnehmungsförderung durch Bewegung. Speziell weitergebildete Pflegekräfte fördern Patienten durch Bewegungsübungen.
ZP09	Kontinenzmanagement	Harnkontinenz ist die Fähigkeit, willkürlich und zur gewählten Zeit, an einem geeigneten Ort, die Blase zu entleeren. Mehrere Mitarbeiter sind zu diesem Thema speziell weitergebildet.
ZP13	Qualitätsmanagement	Ein weitergebildeter Qualitätsmanagementbeauftragter und Risikomanager übernimmt die Tätigkeiten hausübergreifend. Die Qualitätsbeauftragten der Bereiche werden intern gezielt geschult. Das QM-System ist nach DIN ISO aufgebaut und mehrfach zertifiziert.
ZP14	Schmerzmanagement	Ein interdisziplinäres Schmerzmanagement ist sowohl ärztlich als auch pflegerisch etabliert. Ausgebildete Ärzte und Pain-Nurses (Schmerzschwester) stehen zur Verfügung.

ZP15	Stomamanagement	Stomatherapeuten werden bei Bedarf extern hinzugezogen.
ZP16	Wundmanagement	Geschultes Personal und eine gezielte Wundverlaufsdokumentation unterstützen die Heilung von chronischen Wunden. Es erfolgt eine gezielte Wundfassung, unterstützende Wundheilung sowie Vermeidung von Neuentstehungen.
ZP18	Dekubitusmanagement	Mehrere Pflegekräfte wurden zum Expertenstandard Dekubitus ausgebildet. Weiterhin wurden in allen Abteilungen Wundexperten weitergebildet.
ZP19	Sturzmanagement	Der Expertenstandard Sturz wurde eingeführt. Es finden jährliche Schulungen statt. Zur Patientenaufklärung gibt es Informationsbroschüren und Plakate. Alle Stürze werden intern evaluiert.
ZP20	Palliative Care	Palliativpflege kann durch speziell weitergebildetes Personal gewährleistet werden. Trauerbegleitung findet in allen Abteilungen statt.

B-[5].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Klinische Neuropsychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Kinder Jugendpsychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Psychotherapeuten in Ausbildung waehrend Taetigkeit:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		Ergotherapie unterstützt und begleitet Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind. Ziel ist, die Selbstversorgung zu stärken.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5		Durch gezielte, aktive Übungen wird Muskulatur aufgebaut und Schmerzzustände reduziert. Haltungsfelder, wie Skoliose, werden korrigiert, entzündliche Erkrankungen der Gelenke gelindert und Versteifungen mobilisiert.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5	457,80000	

Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		Sozialpädagogen sind, wie die Sozialarbeiter, für die Beratung und Begleitung von Patienten und Angehörigen bzgl. der nachstationären Pflege, der Rehabilitation und Organisation der pflegerischen und rehabilitativen Vernetzung vom klinischen in den poststationären Bereich zuständig.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,5	4578,00000	

B-[6] Fachabteilung Augenheilkunde

B-[6].1 Name [Augenheilkunde]

Fachabteilungsschlüssel:
2700
Art der Abteilung:
Belegabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Marsstrasse 44, 46509 Xanten	

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Andreas Pieper	Augenarzt	02801 / 77670	02801 / 776744	AugenaerzteXanten@t-online.de

B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote [Augenheilkunde]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Augenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	Ambulante Diagnostik und Behandlungsmöglichkeit bei Tumoren
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	Ambulante Diagnostik und Behandlungsmöglichkeit bei Erkrankungen, z.B. Entzündungen des Augenlids, Tränenapparates und der Augenhöhle.
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	Ambulante Diagnostik und Behandlungsmöglichkeit bei bakteriellen, virusbedingten, thermischen oder allergisch bedingten Erkrankungen der Bindehaut
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	Ambulante Diagnostik und Behandlungsmöglichkeit bei Erkrankungen des Augapfels
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	Ambulante und stationäre Diagnostik sowie minimalinvasive Operation des grauen Stars; stationäre Aufnahmemöglichkeit ist gegeben
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	Ambulante Diagnostik und Behandlungsmöglichkeit, z.B. Makuladegeneration, Diabetes, Durchblutungsstörungen oder erbliche Erkrankungen
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	Diagnostik und Therapie des grünen Stars
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	Diagnostik und Therapie bei Erkrankungen des Innenauges, wie Trübungen des Glaskörpers und Augapfels, ambulante, minimalinvasive Glaskörper- und Netzhautchirurgie (Pars Plana Vitrektomie)
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	Ambulante Diagnostik und Behandlungsmöglichkeit bei Störungen des Sehnervs und der damit verbundenen Weiterleitung von Informationen von der Netzhaut zum Sehzentrum

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Augenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	Ambulante Diagnostik und Behandlungsmöglichkeit bei Störungen der Augenmuskeln, Blickbewegungen, z. B. Kurz-, Weit-, Stab- oder Altersweitsichtigkeit sowie weitere Erkrankungen
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	Ambulante Diagnostik und Behandlungsmöglichkeit bei vollständigem oder annäherndem Verlust der Sehkraft
VA12	Ophthalmologische Rehabilitation	Untersuchung, Beratung und Versorgung sehbehinderter Patienten aller Altersstufen
VA13	Anpassung von Sehhilfen	Durchführung von Sehtests, Augenchecks, Anpassung von Sehhilfen oder optischen Hilfsmitteln, die zusätzlich zur Brille benutzt werden
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	Ambulante Diagnostik und Behandlungsmöglichkeit bei neurogenen Ursachen von Sehstörungen
VA15	Plastische Chirurgie	Ambulante Diagnostik und Behandlungsmöglichkeit zur Behandlung von Augenerkrankungen
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	Ambulante Diagnostik und Behandlungsmöglichkeit von entzündlichen oder degenerativen Erkrankungen des Auges
VA17	Spezialsprechstunde	Ambulante Diagnostik und Behandlungsmöglichkeit zu speziellen Themen
VA18	Laserchirurgie des Auges	Laserchirurgie zur Behandlung von Netzhautveränderungen
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Die Möglichkeit für konventionelle Röntgenaufnahmen ist im Sankt Josef-Hospital für alle Fachabteilungen gegeben.
VR02	Native Sonographie	Ultraschalluntersuchungen dienen der Beurteilung von Form, Größe, Lage und Struktur der Organe
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Die Doppler-Untersuchung dient der Blutdruckmessung in den Gefäßen.
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	Zur besseren Darstellung von Organen oder Gefäßstrukturen können innerhalb einer sonographischen Darstellung, Kontrastmittel verwendet werden.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Eine Computertomographie ist ein Röntgenverfahren in Schnitttechnik zur Darstellung innerer Organe, der Knochen und des Gehirns. Sämtliche Organe können so durchleuchtet werden.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Die Gabe von Kontrastmitteln bei einer Sonographie dient der besseren Darstellung einiger Organe.
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Weitere Kontrastmitteldarstellungen, z.B. CT's für adipöse Patienten oder Knochendichtemessungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Augenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VR15	Arteriographie	Darstellung und Durchgängigkeit der Arterien
VR16	Phlebographie	Die Phlebographie ist ein diagnostisches Verfahren zur Erkennung von Venenerkrankungen. Es handelt sich um eine Röntgenkontrastdarstellung von Venen.
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Die multiplanare Reformatierung ist ein Verfahren der zweidimensionalen Bildrekonstruktion, das u. a. in der Computertomographie (CT) verwendet wird. Durch die auf PACS-Workstations verfügbare Rechenleistung können aus den Daten hochwertige 3D-Darstellungen erzeugt werden.
VR41	Interventionelle Radiologie	Diagnostische Radiologie für therapeutische Eingriffe
VR43	Neuroradiologie	Im Bereich der Neuroradiologie ist ein CT des Kopfes inclusive Gehirn, der Halswirbelsäule, der extracraniellen Gefäße und eine Darstellung der Art. Carotis mittels Kontrastmittel möglich.
VR44	Teleradiologie	Die Möglichkeit zur Teleradiologie wird genutzt in Kooperation mit der Radiologie des St. Bernhard-Hospitals Kamp-Lintfort. Zusätzlich ist das Sankt Josef-Hospital Xanten Mitglied in der Teleradiologie Rhein-Ruhr.

B-[6].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Augenheilkunde]

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE	In unseren Broschüren sowie bei der Beschilderung wird auf eine leicht verständliche Sprache und eine übersichtliche Gestaltung geachtet. Die Beschilderung wird durch Piktogramme unterstützt.
BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	Spezielle Einrichtungen für invasive Eingriffe sind auch für schwergewichtige Personen geeignet.
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Die Belastbarkeit der Röntgeneinrichtung ist auch für übergewichtige Personen ausgerichtet.
BF28	Interne und/oder externe Erhebung der Barrierefreiheit	Aspekte zur Barrierefreiheit finden bei internen und externen Audits Berücksichtigung.

B-[6].5 Fallzahlen [Augenheilkunde]

Vollstationäre Fallzahl:

320

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
H26	255	Sonstige Kataraktformen
H25	65	Cataracta senilis

B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-144	322	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]
9-984	< 4	Pflegebedürftigkeit

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus	Belegarztpraxis am Krankenhaus	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06) • Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10) • Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11) • Ophthalmologische Rehabilitation (VA12) • Anpassung von Sehhilfen (VA13) • Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14) • Plastische Chirurgie (VA15) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16) • Laserchirurgie des Auges (VA18) 	Wir bieten Leistungen der Diagnostik und Therapie am Auge an. Jährlich werden ca. 2000 Augenoperationen durchgeführt, Operationen der Lider, grüner Star, Cataract-Operationen (grauer Star), Glaskörper- und Netzhauterkrankungen, Makuladegeneration, diabetische Makulopathie, Venenverschlüsse.

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2	160,00000	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	Facharzt für Anästhesie mit den Tätigkeitsschwerpunkten, Vorbereitung und Durchführung von Allgemein- und Lokalanästhesiemaßnahmen, sowie postoperative Überwachung im Aufwachraum, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie
AQ04	Augenheilkunde	Facharzt für Augenheilkunde, Augenmedizin mit den Schwerpunkten der Diagnostik und Therapie von Erkrankungen und Funktionsstörungen des Sehorgans, seiner Anhangsorgane, sowie des Sehsinnes, der Augenhöhle, der Sehbahn und der Sehrinde

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	Ärztliches Qualitätsmanagement ist ein Teil der ärztlichen Tätigkeit und befasst sich mit Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung in der Medizin und im Gesundheitswesen. Es handelt sich dabei auch um eine zusätzliche Weiterbildung für Ärzte.
ZF28	Notfallmedizin	Ärztliche Weiterbildung im Bereich der Notfall- oder Rettungsmedizin. Sie umfasst die medizinische Versorgung von Notfallpatientinnen und Notfallpatienten durch qualifiziertes ärztliches Fachpersonal.

B-[6].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3		Der Gesundheits- und Krankenpfleger ist ein 3-jährig examinierter Fachberuf. Dieser umfasst die eigenständige Pflege, Beobachtung, Betreuung und Beratung von Patienten und Pflegebedürftigen in einem stationären Bereich sowie die Dokumentation und Evaluation der pflegerischen Maßnahmen.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3	106,66666	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Altenpfleger und Altenpflegerinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Entbindungspfleger und Hebammen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger:

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Fachgesundheitspfleger (Fachkrankenpfleger) für Anästhesie und Intensivpflege sind Gesundheits- und Krankenpflegekräfte, die in der Intensiv- oder der Anästhesiepflege arbeiten und eine zweijährige Fachweiterbildung abgeschlossen haben.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Die Ausbildung zur staatlich geprüften Fachkraft zur Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit befähigt die Mitarbeiter eine Pflege- und Funktionseinheit zu leiten.
PQ13	Hygienefachkraft	Hygienefachkräfte sind übergeordnet für das gesamte Sankt Josef-Hospital Xanten tätig.
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	In alle Abteilungen wurden hygienebeauftragte für die Pflege ausgebildet.
PQ20	Praxisanleitung	In allen Abteilungen stehen mehrere ausgebildete Praxisanleitungen zur Ausbildung zur Verfügung.
PQ21	Casemanagement	Das Case-Management wird sowohl durch ausgebildete Pflegekräfte, als auch durch den Sozialdienst übernommen.

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	Basale Stimulation bedeutet die Aktivierung der Wahrnehmungsbereiche und die Anregung primärer Körper- und Bewegungserfahrungen bei Menschen, deren Eigenaktivität gestört ist. Sie wird in allen Bereichen in der Pflege angeboten.
ZP02	Bobath	Das Bobath-Konzept ist ein rehabilitativer Ansatz in Therapie und Pflege von Patienten mit Schädigungen des Gehirns oder des Rückenmarks. Hierzu werden Bewegungssequenzen durch wiederholendes Üben erlernt. In allen Bereichen finden sich weitergebildete Pflegekräfte zum Bobath-Konzept.
ZP03	Diabetes	Regelmäßige Schulungs- und Beratungstermine für eine individuelle Ernährungs- und Diätplanung können in Anspruch genommen werden.
ZP05	Entlassungsmanagement	Die Organisation der weiteren häuslichen oder stationären Versorgung, der Hilfsmittel, sowie der weiterführenden Behandlung übernimmt übergreifend der Sozialdienst für alle Abteilungen. Zudem wurden Mitarbeiter im Bereich Entlassungsmanagement geschult.
ZP06	Ernährungsmanagement	Der Expertenstandard Ernährungsmanagement ist implementiert. Mehrere Mitarbeiter wurden dazu ausgebildet. Des Weiteren kann unsere Ernährungsberatung hinzugezogen werden.
ZP08	Kinästhetik	Kinästhetik bedeutet Wahrnehmungsförderung durch Bewegung. Speziell weitergebildete Pflegekräfte fördern Patienten durch Bewegungsübungen.
ZP09	Kontinenzmanagement	Harnkontinenz ist die Fähigkeit, willkürlich und zur gewählten Zeit, an einem geeigneten Ort, die Blase zu entleeren
ZP13	Qualitätsmanagement	Ein weitergebildeter Qualitätsmanagementbeauftragter und Risikomanager übernimmt die Tätigkeiten hausübergreifend. Die Qualitätsbeauftragten der Bereiche werden intern gezielt geschult. Das QM-System ist nach DIN ISO aufgebaut und mehrfach zertifiziert.
ZP14	Schmerzmanagement	Ein interdisziplinäres Schmerzmanagement ist sowohl ärztlich als auch pflegerisch etabliert. Ausgebildete Ärzte und Pain-Nurses (Schmerزشwestern) stehen zur Verfügung.
ZP16	Wundmanagement	Geschultes Personal und eine gezielte Wundverlaufsdokumentation unterstützen die Heilung von chronischen Wunden. Es erfolgt eine gezielte Wundfassung, unterstützende Wundheilung sowie Vermeidung von Neuentstehungen.
ZP18	Dekubitusmanagement	Mehrere Pflegekräfte wurden zum Expertenstandard Dekubitus ausgebildet. Weiterhin wurden in allen Abteilungen Wundexperten weitergebildet.

ZP19	Sturzmanagement	Der Expertenstandard Sturz wurde eingeführt. Es finden jährliche Schulungen statt. Zur Patientenaufklärung gibt es Informationsbroschüren und Plakate. Alle Stürze werden intern evaluiert.
ZP20	Palliative Care	Palliativpflege kann durch speziell weitergebildetes Personal gewährleistet werden. Trauerbegleitung findet in allen Abteilungen statt.

B-[6].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Klinische Neuropsychologen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Psychologische Psychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Kinder Jugendpsychotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Psychotherapeuten in Ausbildung waehrend Taetigkeit:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Ergotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		Die Ergotherapie ist ein medizinisches Heilmittel und wird bei gesundheitlich beeinträchtigten Menschen mit motorisch-funktionellen Störungen angeboten. Ziel ist es, die persönliche Selbstversorgung zu gewährleisten.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Physiotherapeuten:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		Durch gezielte, aktive Übungen wird Muskulatur aufgebaut und Schmerzzustände reduziert. Haltungsfehler wie Skoliose werden korrigiert, entzündliche Erkrankungen der Gelenke gelindert und Versteifungen mobilisiert.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Sozialpädagogen:

Anzahl Vollkräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		Sozialarbeiter organisieren die Nachbetreuung und die Entlassung der Patienten. Dabei kann es sich um die Organisation der benötigten Hilfsmittel, Antrag auf Pflegestufe oder Organisation von Seniorenplätzen, Reha- oder Hospizplätzen handeln.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	186	Kein Ausnahmetatbestand (MM05)	Das Sankt Josef-Hospital Xanten nimmt am

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
				Endoprothesenregister teil und ist als Endoprothetikzentrum zertifiziert.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen):
31
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:
23
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:
20

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)